



Der **Karriere**Planer

Sommersemester 2016

Grußwort der Präsidentin



Prof. Dr. Birgitta Wolff

Liebe Studierende,

vielleicht wissen Sie schon, welchen Weg Sie beruflich einschlagen wollen. Vielleicht wissen Sie auch schon, wie Ihnen das am besten gelingt und wohin er Sie am besten führt. Vielleicht aber haben Sie weder von dem einen noch von dem anderen schon irgendeine Vorstellung – in jedem Fall haben Sie mit Ihrer Entscheidung für ein Studium an der Goethe-Universität einen guten Startpunkt gewählt.

Sie studieren in einer weltoffenen Stadt, an einer Universität, die deutschlandweit und international anerkannt ist. Sie haben damit einen Ort gewählt, an dem Sie viele Möglichkeiten haben, Karriereoptionen bereits während des Studiums zu schaffen, etwa durch Praktika bei einer der vielen Wirtschafts-, Kultur- und gesellschaftlichen Institutionen, die in Frankfurt ihren Sitz haben.

Wir möchten Sie ermuntern, Ihre individuellen Vorstellungen zu entwickeln, und Sie dabei unterstützen, diese umzusetzen. Für all Ihre Fragen zum Berufseinstieg und zur Karriereplanung finden Sie beim Career Service Ansprechpartner. Sie bieten Beratung sowie Workshops an und können Wege durch den Informationsdschungel weisen.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude!

*Ein gutes Sommersemester 2016
wünscht Ihnen*

A handwritten signature in blue ink that reads "B Wolff". The signature is stylized and fluid.

*Prof. Dr. Birgitta Wolff
Präsidentin der Goethe-Universität*

Grußwort Team Career Service



*Thomas Rinker
und Jens Blank*

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum Wintersemester 2014/15 hat der Career Service der Goethe-Universität seine Arbeit aufgenommen und vom Start weg gleich über 30 Workshops und Vorträge angeboten. Damit hat die Goethe-Universität ihr Engagement, Studierende stärker bei der Berufsorientierung und beim Übergang in den Beruf zu unterstützen, noch einmal intensiviert.

Hinsichtlich der Organisation und Koordination von Angeboten hat sich seitdem ebenfalls viel getan: Career Center und Career Service treten ab sofort einheitlich auf. So wurde die bisher grüne Welt des Career Centers in das blaue Design des Career Service übertragen. In naher Zukunft werden Sie alle relevanten Karrieredienstleistungen an der Goethe-Universität gebündelt im Career Service finden. Gute Übersicht schafft bessere Orientierung.

Auch die Veranstaltungsorganisation wird nun gemeinsam durchgeführt. Das Ergebnis ist bemerkenswert: Im Sommersemester 2016 können Sie aus über 50 Vorträgen und Workshops wählen und sich von der Berufsorientierung bis zum Studienabschluss begleiten lassen. Nutzen Sie Ihre Chance und eignen Sie sich eine Reihe von praxisorientierten Qualifikationen an!

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Inhalt

Studieren in Frankfurt am Main

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main	2
Das Frankfurter Akademische Schlüsselkompetenz-Training	4

Der Career Service der Goethe-Universität

Der Career Service	6
Termine im SoSe 2016	14

Karriere

Die Bedeutung der Nachwuchsförderung bei Clifford Chance – Sebastian Maerker	20
Als Nachwuchsjurist bei Clifford Chance – Sebastian Knell (WMA)	22
Praktikum bei der Deutschen Bank – Nina über den Bereich Digital Communications	24
Einstieg als Finance Trainee bei Bayer – Erfahrungsbericht von Florian Khuen	26
matching box bringt deine Persönlichkeit zum Vorschein – Benjamin Pieck im Interview	28
Linklaters: Praktikumseinladung nach London – ein Einblick in den Magic Circle der City	34
Marcus K. Reif berichtet über die veränderten Einstellungskriterien bei EY	36
Erfahrungsbericht von Marvin Fechner: Praktikant und WMA bei FPS	40
Karriereplattform für Frauen an der Goethe-Universität	42
Direkteinstieg als Informatiker bei der BearingPoint GmbH – Karamat Mehdizadeh	44
... und wie effizient liest Du? – Lesetechnik für Einsteiger	46
WANTED: Ihre Karriere sucht Sie!	50
Der pädagogischen Praxis auf der Spur – Gelungene Vielfalt auf der 4. JOB-MESSE	52
SSIX – Student Services and International Exchange	54

Im Gespräch

In Touch with Procter & Gamble	56
Mein Weg in die Finanzbranche – Martin Fürst über seine berufliche Laufbahn bei zeb	60
Mein Einstieg bei Orbium – Maximilian Greiner, Associate Consultant bei Orbium	64
Wo Teamplayer, Sinnstifter und flexible Nachwuchskräfte gefragt sind – KfW	66
Vom Referendar zum Rechtsanwalt? – David Becker bei Hogan Lovells	70
Vom Einstieg bis zur Festanstellung bei der Boston Consulting Group	72
Interview mit Van-Nhi Meiswinkel – Regionalverkaufsleiterin bei ALDI SÜD	74
„Wirtschaftsethik braucht Mut“ – Im Gespräch mit Ernst von Kimakowitz	76
Die Dynamik der Finanzmärkte täglich erleben – Gespräch mit Davide Costa, BlackRock	78
Interview mit dem Singer-Songwriter Duo ‚Romie‘ – Jule Heidmann & Paula Stenger	80

Terminübersicht Events im Rhein-Main-Gebiet

Die nächsten Karriere-Events auf einen Blick	86
Tag der studentischen Initiativen	88

Buchtipps

Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	89
Der Fragebogen	90
Projektmanagement im Studium	91
Start-ups international: Gründergeschichten rund um den Globus	92
Finde den Job, der dich glücklich macht. Von der Berufung zum Beruf.	93

Unternehmensporträts

ALDI GmbH & Co. KG	96
Bankhaus Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA)	98
Bayer Konzern	100
Bearing Point GmbH	102
BlackRock	104
The Boston Consulting Group	106
Deutsche Bank AG	108
EY	110
KfW	112
Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Alzenau	114
Procter & Gamble	116
Samsung Electronics GmbH	118
Stern Stewart & Co	120
Union Investment	122
zeb	124
Clifford Chance	128
FPS	130
GREENFORT	132
Hogan Lovells International LLP	134
Linklaters LLP	136
CGI Deutschland Ltd. & Co. KG	140
Orbium GmbH	142
SoftwareONE Deutschland GmbH	144
Sybit GmbH	146

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main



Die Goethe-Universität ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. Lebendig, urban und weltoffen besitzt sie als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. 1914 als erste Stiftungsuniversität Deutschlands von Frankfurter Bürgern gegründet, ist sie mit über 46.000 Studierenden (Stand: Studienjahr 2014 – Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/15) die drittgrößte Universität Deutschlands. Seit Anfang des letzten Jahrzehnts durchläuft die Goethe-Universität einen ungewöhnlich dynamischen Veränderungsprozess. Kennzeichen dafür sind die Rück-Umwandlung zur Stiftungsuniversität 2008, Qualitäts-offensiven in Lehre und Forschung, verstärkte Kooperationen mit externen Partnern und eine fast vollständige Erneuerung der gesamten baulichen Infrastruktur. So ist der Neubau des Campus Westend für die Geistes-, Gesellschafts-, Kultur- und Sozial-

wissenschaften rund um das historische Ensemble des Architekten Hans Poelzig weit fortgeschritten und soll 2017 vollendet sein; die „Science City Riedberg“ vereint die naturwissenschaftlichen Fachbereiche in unmittelbarer Nachbarschaft zu zwei Max-Planck-Instituten. Auch der medizinische Campus Niederrad mit dem Universitätsklinikum erneuert sich vollständig. Das Land Hessen unterstützt dieses größte Hochschul-Neubauprojekt Deutschlands mit weit über 1 Mrd. Euro.

Als „Werkstatt der Moderne“ hat die Goethe-Universität Maßstäbe in den Sozial- und Naturwissenschaften gesetzt. Weltweit bedeutend sind dabei die Leistungen der „Frankfurter Schule“. Auch in den Naturwissenschaften vereint die Goethe-Universität Forschung von Weltrang: So wurden wichtige Grundlagen für die Entwicklung der Chemotherapie durch Paul Ehrlich geschaffen. Das Stern-Gerlach-Experiment veränderte die Quantenphysik. Wissenschaftler der Goethe-Universität wurden dafür mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Diese bedeutenden Traditionslinien werden heute in drei Exzellenzclustern weitergeführt, die im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes in den Natur-, Lebens- und Geisteswissenschaften eingeworben werden konnten. In der hessischen LOEWE-Offensive, einer Exzellenzinitiative des Landes Hessen, überzeugten die Universität und ihre Partner mit vier Zentren und sieben Schwerpunkten. Hinzu kommen eine große Zahl von Stiftungs- und Stiftungsgastprofessuren. Gemessen am Grundbudget von 337 Mio. Euro liegt der Anteil an eingewor-

benen Drittmitteln der Goethe-Universität mit 162,5 Mio. Euro inzwischen bei knapp 50%. Der Gesamtetat beträgt 537 Mio. Euro. Als sich wieder verstärkt in der Tradition ihrer bürgerschaftlichen Gründung sehend, bietet die Goethe-Universität eine große Zahl von Formaten, die den Bürgerdialog stärken und Wissenschaft in die Gesellschaft tragen.

Autonom: Wie keine andere staatliche Hochschule verfügt die Goethe-Universität über ein Höchstmaß an institutioneller Autonomie.

Umfassend: Auf Basis des breiten Fächerspektrums der Volluniversität bekennt sich die Goethe-Universität zu einem Bildungsideal im Geiste Humboldts.

Vernetzt: Der Austausch in vielfältigen regionalen und internationalen Netzwerken ist für die Goethe-Universität selbstverständlich.

Lebensnah: Enge Praxis-Kontakte tragen zur Lösung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Probleme bei.

Qualitätsbewusst: Höchste Ansprüche in Forschung und Lehre lassen die Goethe-Universität einen vorderen Platz in der deutschen Forschungslandschaft einnehmen.



Foto: Uwe Dettmar



Schlüsselkompetenzen im Studium Workshopangebot für Studierende

Ziel-, Zeit- und Selbstmanagement

- Was ist mir wichtig?
- Wo setze ich Prioritäten?
- Wie motiviere ich mich auch für Themen, die mich weniger interessieren?
- Wie bewältige ich Studienstress und Prüfungsdruck?
- Wie gehe ich mit Misserfolg um?

Lern- und Arbeitsstrategien

- Welche Bedingungen brauche ich, um gut lernen zu können?
- Wie kann ich mich am besten konzentrieren?
- Wie verschaffe ich mir einen Überblick über die Stoffmenge, ohne mich in Details zu verlieren?
- Wie bereite ich mich auf Prüfungen vor?

Präsentation und Kommunikation

- Wie bringe ich mein Referat auf den Punkt?
- Wie vertrete ich meinen Standpunkt angemessen?
- Wie arbeite ich effektiv in Gruppen?
- Wie gehe ich mit Konflikten um?
- Wie äußere ich Kritik konstruktiv, und wie kann ich Kritik für mich nutzen?

Scientific English

- Wie erschließe ich mir englische Texte?
- Was ist zu beachten, wenn ich ein Referat auf Englisch halte?

Medienkompetenz

- Welche Medien, Programme und digitalen Angebote unterstützen mich im Studium?
- Wann kann ich Medien einsetzen, um meinen Lernprozess zu unterstützen?
- Wie nutze ich soziale Netzwerke für meine Studienziele?

Workshopangebot und Anmeldung unter:
<http://schluesselkompetenzen.uni-frankfurt.de>



Das Frankfurter Akademische Schlüsselkompetenz-Training



An der Uni ist vieles anders als an der Schule: Es gibt viel weniger Vorgaben, man erstellt seinen Stundenplan selbst, muss sich seine Zeit selbständig einteilen, sich an andere Lern- und Arbeitsformen gewöhnen und ein großes Arbeitspensum bewältigen. Damit das gelingt und die Freude am Fach erhalten bleibt, sind grundlegende Fähigkeiten wichtig, die sogenannten Schlüsselkompetenzen.

Das Frankfurter Akademische Schlüsselkompetenz-Training bietet Studierenden die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen zu grundlegenden Studiertechniken zu erwerben und das eigene Studierverhalten in der Gruppe zu reflektieren und produktiv weiterzuentwickeln. Deshalb werden die Workshops nicht benotet. Wir wollen Studierenden die Möglichkeit geben, sich über Fachgrenzen hinweg kennenzulernen und zu vernetzen.

Wir verstehen uns als Partner der Fachlehre und haben das Ziel, die Angebote fachnah zu gestalten.

Das Angebot steht allen eingeschriebenen Studierenden der Goethe-Universität offen.

Anmeldebeginn für das Angebot im Sommersemester 2016 ist der 11.04.2016. Sie können sich pro Semester für zwei Workshops anmelden. Zum Kursangebot und zur elektronischen Anmeldemaske gelangen Sie über unsere Homepage: <http://schluesselkompetenzen.uni-frankfurt.de>



Kontakt

schluesselkompetenzen@uni-frankfurt.de
<http://schluesselkompetenzen.uni-frankfurt.de>



Der Career Service

Berufsorientierung | Karrierecoaching | Arbeitsmarktperspektiven
Bewerbungsscheck | Jobvermittlung

Der Career Service der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist eine gemeinsame Einrichtung des Studien-Service-Centers, der Agentur für Arbeit und der CAMPUSERVICE GmbH.

Der Career Service möchte Sie unterstützen, sich frühzeitig mit Fragen der Karriereentwicklung und Berufswahl auseinanderzusetzen und Sie bei dem Übergang in das Berufsleben begleiten.

Die eigenen Stärken, Interessen und Werte erkennen ist ein wichtiger Faktor bei der Wahl der beruflichen Zielrichtung. Neben vielen Workshops bietet der Career Service ein umfangreiches Programm zum individuellen Coaching mit erfahrenen Beratern/innen.

Das Angebot ist für alle Studierenden der Goethe-Universität kostenfrei.



Berufsorientierung

„Was will ich? Was kann ich? Wo will ich hin?“
Haben Sie sich diese Fragen schon gestellt? Wir möchten Sie darin unterstützen, bereits während des Studiums Ihre Potenziale und Kompetenzen zu erforschen und Ihre beruflichen Ziele in Bezug auf den Arbeitsmarkt zu definieren.

Wir beraten Sie bei der beruflichen Orientierung im Studium

In der Studienzeit lassen sich wichtige Grundsteine legen, damit Ihr Berufseinstieg leichter gelingt. Welche Schritte im Prozess Ihrer beruflichen Orientierung sind sinnvoll und wie können Sie diese realisieren?

- Praktika/Werkstudententätigkeit
- Schwerpunktbildung im Studium und berufsbezogene Themenwahl der Bachelor-/Masterthesis
- Unter Umständen auch Neuausrichtung der Studienrichtung oder Wechsel in eine Ausbildung
- Weiterqualifizierung, Promotion
- Gezielte Kontakte zu Unternehmen

Wir beraten Sie, welche Schritte im Prozess Ihrer beruflichen Orientierung sinnvoll sind und wie Sie diese realisieren können.

Termine offene Sprechstunden

Mo, Fr, 09:00 – 13:00 Uhr
Hörsaalzentrum
Beratungsbüro Erdgeschoss

Karrierecoaching

Neben der fachlichen Ausbildung durchlaufen Sie während des Studiums auch eine sehr wichtige Phase der Persönlichkeitsentwicklung. Allerdings bleibt neben Studium und Studienfinanzierung häufig wenig Raum zur bewussten Selbstreflexion. Hierbei kann unsere Einzelberatung inspirierende Fragen und wertvolle Hilfestellungen für Sie bieten.

Wir begleiten Sie bei Ihrer beruflichen Profilbildung

Karriere-Coaching ist ein stark nachgefragtes Einzelberatungsangebot zur Unterstützung der individuellen Profilbildung und beruflichen Ausrichtung bereits während des Studiums.

Unter anderem besprechen wir mit Ihnen folgende Fragestellungen:

- Profilbildung 1: Wo liegen meine persönlichen Fähigkeiten, Stärken und besonderen Interessen?
- Orientierung und Klärung: Wo stehe ich momentan? Was sind meine kurz-, mittel- und langfristigen Ziele?
- Potenzielle Hindernisse: Gelingt es mir, das Thema Berufseinstieg konsequent vorzubereiten, bzw. anzupacken?

- Profilbildung 2: Welche Praktika, Zusatzqualifikationen, Studienschwerpunkte und Prüfungsthemen können mein individuelles Profil im Hinblick auf meine Ziele abrunden?
- Profilbildung 3: Warum sollte ein potentieller Arbeitgeber ausgerechnet mich auswählen?

Termine offene Sprechstunden

Mi, 14:00 – 16:30 Uhr

PEG-Gebäude, 1. OG, Raum 1.G014

Do, 09:30 – 12:00 Uhr

PEG-Gebäude, 1. OG, Raum 1.G013

Arbeitsmarktperspektiven

Um die individuellen Perspektiven und Chancen auf dem Arbeitsmarkt einschätzen zu können, sind fundierte Kenntnisse erforderlich. Wir empfehlen eine frühzeitige Analyse, welche Tätigkeitsfelder in Frage kommen, welche Stellenangebote es gibt und wie man sie findet, wie man auf dem „verdeckten“ Arbeitsmarkt sucht.

Wir liefern Ihnen Entscheidungsgrundlagen für Ihre Zukunft

Aufgrund unseres Netzwerkes mit Institutionen, die sich mit nationalen und internati-

Besuchen Sie uns einfach in unserer offenen Sprechstunde oder vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Für mehr Informationen zu uns und unserem Angebot klicken Sie www.career.uni-frankfurt.de

Kontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main | Career Service, Gebäude PEG
Campus Westend – Theodor-W.-Adorno-Platz 6 | D-60323 Frankfurt am Main
www.career.uni-frankfurt.de



Der Career Service

Berufsorientierung | Karrierecoaching | Arbeitsmarktperspektiven
Bewerbungscheck | Jobvermittlung

onalen Arbeit- und Beschäftigungsmärkten befassen, können wir Sie bei der Analyse Ihrer Situation auf dem Arbeitsmarkt unterstützen und Handlungsempfehlungen erarbeiten. Folgende Themen können im persönlichen Gespräch behandelt werden:

- Welche Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es für mein Studienfach?
- Gibt es dazu ‚verwandte‘ Alternativen?
- Wie sehen die branchenspezifischen Einstellungsverfahren aus?
- Welche Trends und Prognosen gibt es für meine Berufsgruppe?
- Welche Herausforderungen gibt es für meine Branche?
- Welche Informationsquellen sind für mich relevant?

Mit diesen Auswertungen schätzen Sie ein, wie Ihre Erfolgsaussichten aussehen – und was Sie sich noch an Wissen und Können für einen erfolgreichen Berufsstart aneignen müssen.

Termine offene Sprechstunden

Mo, Fr, 09:00 – 13:00 Uhr

Hörsaalzentrum

Beratungsbüro Erdgeschoss

Bewerbungscheck

Personaler müssen anhand von wenigen Anhaltspunkten entscheiden, ob ein Kandidat für eine Position im Unternehmen geeignet ist. Den Bewerbungsunterlagen kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Können Sie den Grund, warum Sie für die ausgeschriebene Stelle geeignet sind, im

Rahmen eines einseitigen Anschreibens überzeugend und strukturiert darstellen?

Wir unterstützen Sie bei dem Verfassen Ihrer Bewerbung

Sie haben grundlegende Fragen zu Aufbau und Stil Ihrer schriftlichen Bewerbung?

Wir unterstützen Sie bei der Beurteilung des ersten Eindrucks Ihrer Bewerbungsunterlagen. Dabei prüfen wir Ihre Unterlagen auf Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und Gliederung. Darüber hinaus optimieren wir mit Ihnen gemeinsam Formulierungen und Struktur Ihrer Bewerbung. Im Rahmen des individuellen Bewerbungschecks beantworten wir folgende Fragen:

- Wie verfasse ich ein attraktives Anschreiben?
- Wie bringe ich eine Stellenanzeige und meine Bewerbungsunterlagen in Einklang zueinander?
- Wie „verkaufe“ ich individuelle Kompetenzen im Anschreiben?
- Wie präsentiere ich Arbeitserfahrungen in der Bewerbung?
- Was spricht für/gegen die Angabe von Interessen im Lebenslauf?

Termine offene Sprechstunden

Di, 09:00 – 12:00 Uhr

PEG-Gebäude, 1. OG, Raum 1.G012

Mo, Fr, 09:00 – 13:00 Uhr;

Mo, 14:00 – 17:00 Uhr,

Do, 13:00 – 17:00 Uhr

Hörsaalzentrum Beratungsbüro EG

Jobvermittlung

Im Rahmen unserer **Personalvermittlung** bringen wir Studierende und Absolventen in Kontakt mit Unternehmen.

Wir unterstützen Sie bei der Suche nach einem passenden Teilzeit- oder Vollzeitjob. Bei Fragen zu Job- und Praktikumsangeboten, zum beruflichen Einstieg oder wenn Sie einen Check Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen – kommen Sie zu unseren Sprechzeiten in **unser Beratungsbüro** am Campus Westend im Hörsaalzentrum (neben dem Café „Sturm und Drang“).

Wir verfügen über ein breites Netzwerk an **Unternehmenskontakten** in unterschiedlichen Branchen.

Alle aktuellen Jobangebote, Informationen zu Unternehmen und Veranstaltungen finden Sie auf unserem **Stellenportal** unter **www.careercenter-jobs.de**

Termine offene Sprechstunden

Mo 14:00 – 17:00 Uhr

Do 13:00 – 17:00 Uhr

Hörsaalzentrum

Beratungsbüro Erdgeschoss



Career Service Team

hinten: Jens Blank, Anne Rolf, Alexandra Baboula, Dagmar Kuchenbecker

vorne: Thomas Rinker, Ursula Krämer

Der Career Service

Berufsorientierung | Karrierecoaching | Arbeitsmarktperspektiven
Bewerbungscheck | Jobvermittlung

Job-Messen

Unser Career Service Team finden Sie auch auf den bekannten Jobmessen der Region. An unserem Messestand erhalten Sie Informationen zu unseren Angeboten. Job-Messen bieten Studierenden und Absolventen/innen die Möglichkeit mit Unternehmen persönlich ins Gespräch zu kommen.

Studium und Zusatzqualifikationen

Neben der wissenschaftlichen Qualifikation wird heute von Studierenden und Absolventen/innen erwartet, dass sie sich insbesondere im Bereich „Arbeitsmethoden“ weiterqualifizieren. Die Goethe Universität Frankfurt bietet ihren Studierenden über das Career Service, in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern, ein umfangreiches Angebot an Zusatzqualifikationen.

Themenschwerpunkte sind die Anforderungen des Arbeitsmarktes und die sich stets weiter entwickelnde Wissensgesellschaft. Anmeldung zu den einzelnen Angeboten erfolgt meist über die jeweiligen Anbieter und Kooperationspartner. Ein Teilnahmezertifikat wird am Ende des besuchten Seminars ausgestellt.

Unser Seminarangebot umfasst u.a.:

- Lesetraining
- Ökonomische Grundkompetenzen I
- Ökonomische Grundkompetenzen II
- Ökonomische Grundkompetenzen III
- Buchführung für Existenzgründer
- Assessment Center-Training für Wirtschaftswissenschaftler/innen und Naturwissenschaftler/innen

- Arbeitsrecht als E-Learning Seminar
- Grundlagenwissen Personalwesen
- Zusammenarbeit und Führung
- Bewerbungscoaching
- Steuertipps für Studierende
- Persönlichkeitscoaching
- Rhetorikseminar, Souveränes Kommunizieren & Präsentieren

Weitere Informationen zu den einzelnen Seminaren finden Sie im Internet unter www.careercenter-zq.de.

JOBBÖRSE



www.jobboerse.arbeitsagentur.de

Weitere Informationen zu freien Stellen, auch für duale Studiengänge und für Ausbildungsstellen, bietet die **JOBBÖRSE** der Bundesagentur für Arbeit. Sie ist, mit über einer Million Stellen und ca. drei Millionen Bewerberprofilen, Deutschlands größtes Online-Stellenportal.

Die wichtigsten Funktionen und Vorteile der JOBBÖRSE im Überblick:

- Mit wenigen Klicks können Sie sich über freie Stellen in den einzelnen Bundesländern, Landkreisen/Städten informieren.
- Sie können gemeinsam mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater des Hochschulteams auf Ihr von der Agentur für Arbeit angelegte Stellengesuche zugreifen, um damit selbst nach Stellen zu suchen.
- Individuelle Stellengesuche können (zusätzlich) selbst angelegt werden.

- Wer sich auch von Arbeitgebern finden und kontaktieren lassen möchte, kann sein Stellengesuch in der JOBBÖRSE veröffentlichen.
- Bewerbungen können auch direkt über die JOBBÖRSE erstellt, verschickt und verwaltet werden.
- Auf Wunsch informiert ein virtueller Suchassistent regelmäßig über neue passende Stellenangebote.

Der Download der JOBBÖRSE-App ist direkt über den iTunes-App Store bzw. Google Play-Store möglich.

BEN

BEN

www.ben.arbeitsagentur.de

Interesse an beruflichem Wechsel, Aufstieg oder Wiedereinstieg? Der Berufsentwicklungsnavigator **BEN** ist ein interaktiver Online-Service. Er stellt Ihnen umfassende Informationen zu den Themen Berufe, Weiterbildung und Beschäftigungschancen zur Verfügung – individuell zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse.

Wählen Sie aus den Themenfeldern aus:

- Berufswechsel
- Aufstieg
- Weiterbildung
- Wiedereinstieg

Planen Sie ausgehend von Ihrer persönlichen Situation, Ihrem Anliegen und Ihren Vorstellungen mit **BEN** Ihre berufliche Weiterentwicklung und gestalten so aktiv Ihre Zukunft.

BERUFENET

BERUFENET

www.berufenet.arbeitsagentur.de

Bei über 3.000 Berufen kann man bei der Internetrecherche schon mal den Überblick verlieren. Die Datenbank **BERUFENET** der Bundesagentur für Arbeit, die die Berufsbilder enthält, die es gegenwärtig in Deutschland gibt, bietet hier umfassend, komfortabel und multimedial Hilfe an – und das alles kostenfrei. Welche Zugangsvoraussetzungen bestehen für einen Beruf, welches sind die Tätigkeitsbereiche, was müssen Sie für Kompetenzen mitbringen? Das Datenbank-Netzwerk informiert und verlinkt zu einer Liste relevanter Jobbörsen. Zudem sind Hinweise über mögliche Spezialisierungen und Weiterbildungen vorhanden. Bis zu 60 dieser Informationsfelder sind den einzelnen Berufsbildern zugeordnet.

KURSNET



www.kursnet-finden.arbeitsagentur.de

KURSNET, die größte Aus- und Weiterbildungsdatenbank in Deutschland enthält z. Zt. über 2,6 Millionen Bildungsangebote. Das Portal wird von der Bundesagentur für Arbeit organisiert und kann über www.arbeitsagentur.de kostenfrei aufgerufen werden.

Die Stiftung Warentest hat 2011 das Portal **KURSNET** unter 26 Weiterbildungsbanken zum Testsieger gekürt.

In **KURSNET** werden Sie über Bildungsangebote von schulischer Ausbildung über grundständige und weiterführende Studiengänge bis zu Weiterbildungsmaßnahmen für Berufstätige informiert. Die Bildungsangebote sind mit einfachen Suchkriterien leicht aufrufbar.

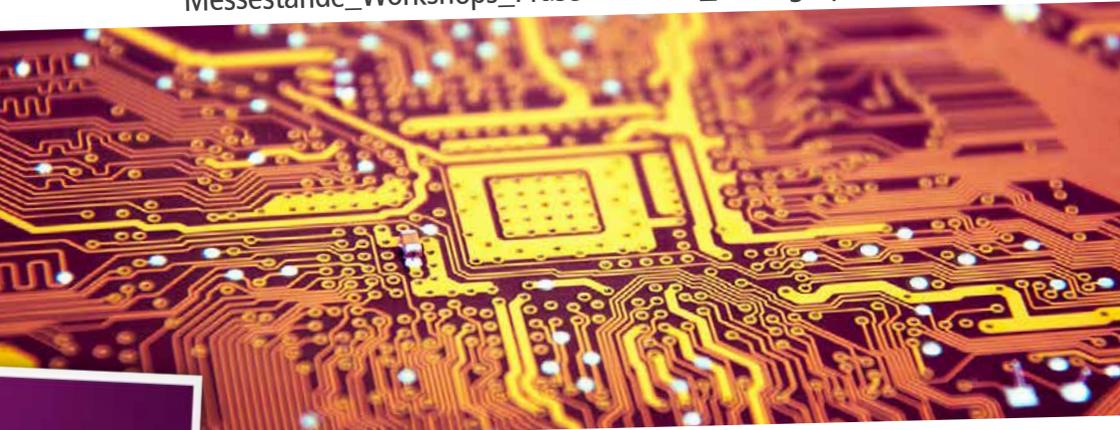
Im Nachrichtenteil werden Sie tagesaktuell zu Themen wie Ausbildung, Studium, Weiterbildung etc. informiert.

KURSNET kann von Bildungssuchenden, Unternehmen und Bildungsanbietern in verschiedener Weise genutzt werden. Studierende können so Vorschläge zu weiterführenden Studiengängen abrufen.

> Enter_Zukunft_IT

Die IT Fach- und Jobmesse in Frankfurt

Messestände_Workshops_Präsentationen_Einzelgespräche



Donnerstag, 19. Mai 2016, 10:00 – 16:00 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt a. M.
Campus Bockenheim, Neue Mensa

Du studierst Informatik, Mathematik oder Naturwissenschaften?
Du bist interessiert an Neuigkeiten aus der IT-Welt? Du bist auf der
Suche nach einem Praktikum oder nach einem Job am Ende Deines
Studiums?

Dann bist Du auf dieser IT Fach- und Jobmesse genau richtig!

Trete mit Unternehmen und Organisationen aus der IT-Branche
in Kontakt und informiere Dich über Deine Möglichkeiten!

GOETHE

UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Career Service der
Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Thomas Rinker, Anne Rolf
Tel.: 069 715857 - 121
tr@uni-frankfurt.campuservice.de



WWW.ENTER-ZUKUNFT-IT.DE

Termine im SoSe 2016

Anmeldung unter: www.career.uni-frankfurt.de

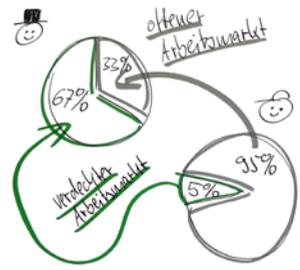
Veranstaltung	Datum	Zeit	Ort
Rhetorik und Präsentation für den Beruf (in Kooperation mit MLP) (Q)	Di., 12.04.2016	14:00–18:00	SH 3.105
Die schriftliche Bewerbung – Ihre erste Arbeitsprobe (B)	Do., 14.04.2016	14:00–18:00	SH 0.106
„... und dann bin ich bei XING gelandet.“ Warum man gerade als Geistes- und Sozialwissenschaftler(in) ein professionelles Netzwerk braucht (P)	Mo., 18.04.2016	18:00–19:30	HZ 5
Erfolgreich bewerben ... was Personaler wirklich wollen (P)	Do., 21.04.2016	14:00–18:00	Cas 1.802
Social Media im Beruf (I)	Do., 21.04.2016 Do., 22.04.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	PA P 22 PA P 22
Der integriert denkende Berater (P)	Mo., 25.04.2016	18:00–19:30	HZ 5
Stets zu unserer vollsten Zufriedenheit? Codes in Arbeitszeugnissen (B)	Di., 26.04.2016	14:00–18:00	SH 3.105
Get that Job! Bewerbungstraining in Englisch (I)	Mi., 27.04.2016	09:00–17:00	SH 0.106
Das Vorstellungsgespräch (B)	Do., 28.04.2016	14:00–18:00	Cas 1.802
Assessment-Center-Training (in Kooperation mit MLP) (B)	Do., 28.04.2016	09:00–17:00	SP 2.04
Mit Kompetenzen punkten – Kompetenzbilanzierung für den Übergang vom Studium in den Beruf (O)	Sa., 30.04.2016	10:30–18:30	SP 2.03
Aus dem politologischen Elfenbeinturm zum obersten Krisenmanager eines Reisekonzerns (P)	Mo., 02.05.2016	18:00–19:30	HZ 5
Arbeits- und tarifrechtlicher Überblick für Studierende und Absolvent/innen (O)	Di., 03.05.2016	14:00–18:00	SH 3.105
Interkulturelle Kompetenz erfolgreich als Bewerbungsvorteil nutzen (I)	Di., 03.05.2016 Mi., 04.05.2016	09:00–16:00 09:00–16:00	SH 0.106 SH 0.106
Employer Branding – Wie wird ein Unternehmen zum attraktiven Arbeitgeber? (Q)	Mi., 04.05.2016	14:00–18:00	PA P 21
VorSprung mit... Excel (für Gesellschafts- und Geisteswissenschaftler/innen) (B)	Fr., 06.05.2016	09:00–17:00	PEG 2.G116
Gehaltsverhandlungen für Berufseinsteiger/innen (in Kooperation mit MLP) (B)	Mo., 09.05.2016	14:00–18:00	SP 2.04
Entwicklungspolitik im Wandel – Karrierewege und Anforderungsprofile in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit (GIZ-Vortrag) (P) (I)	Mo., 09.05.2016	18:00–19:30	HZ 5

(P) Praxis Vorträge, (O) Orientierung, (B) Bewerbung Workshops,
(S) Erste Schritte Workshops, (Q) Qualifikation Workshops

Veranstaltung	Datum	Zeit	Ort
Stipendien in Deutschland (I)	Di., 10.05.2016	09:00–16:00	Cas 1.802
Steuertipps für Studierende und Hochschulabsolventinnen/ absolventen (in Kooperation mit MLP) (B)	Di., 10.05.2016	14:00–18:00	SH 3.105
Und es gibt sie doch: Eine Alternative zum Studium! Berufliche Vielfalt und Karrieremöglichkeiten im Handwerk (O)	Do., 12.05.2016	14:00–18:00	Cas 1.802
Meine Stärken & Talente im Bewerbungsprozess. Umgang mit „Hürden und Handicaps“ im Lebenslauf (B)	Do., 12.05.2016	10:00–16:00	PA - P 21
Die schriftliche Bewerbung – Ihre erste Arbeitsprobe (B)	Di., 17.05.2016	14:00–18:00	SH 3.105
Neue Berufsfelder erschließen – Mit System statt mit Bewerbungen! (I)	Mi., 18.05.2016	09:00–16:30	SH 0.106
Das Vorstellungsgespräch (B)	Do., 19.05.2016	14:00–18:00	SH 5.101
Get that Job! Bewerbungstraining in English (B)	Do., 19.05.2016	09:00–17:00	PA - P 21
Erfolgreiche Verhandlungsstrategien für Ihren Berufsalltag (Q)	Fr., 20.05.2016 Sa., 21.05.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	SP 2.03 SP 2.03
Excel Grundkurs für internationale Studierende (I)	Fr., 20.05.2016	09:00–16:00	PEG 2.G116
Einführung in das Werbetexten. Ein praxisnaher Workshop über Konzeption und Text (Q)	Sa., 21.05.2016 Sa., 28.05.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	SP 2.04 SP 2.04
Nachhaltigkeit im Beruf – Kampf für Windmühlen? (P)	Mo., 23.05.2016	18:00–19:30	HZ 5
Dilemma Bewerbung: Unter Gleichen den Unterschied machen (B)	Di., 24.05.2016	14:00–17:00	SH 3.105
Mehr als nur Mittelwerte. Sozial- und Wirtschaftswissen- schaftler/innen beim Statistischen Bundesamt (P)	Mo., 30.05.2016	18:00–19:30	HZ 5
Bewerbungsverfahren und Online-Bewerbung – Was ist dabei zu rechtlich zu beachten? (W)	Di., 31.05.2016	14:00–16:00	SH 3.105
BWL kompakt für ausländische Studierende (I)	Di., 31.05.2016 Mi., 01.06.2016	09:00–16:00 09:00–16:00	SH 0.106 SH 0.106
Business Knigge – Gute Umgangsformen beweisen (Q)	Do., 02.06.2016	10:00–16:00	SH 0.106
Excel Aufbaukurs für internationale Studierende (I)	Fr., 03.06.2016	09:00–16:00	PEG 2.G116
Mit Kompetenzen punkten – Kompetenzbilanzierung für den Übergang vom Studium in den Beruf (O)	Sa., 04.06.2016	10:30–18:30	SP 2.03

Veranstaltung	Datum	Zeit	Ort
Wirtschaftsförderung und Standortmarketing. Ein Strategiespiel für kreative Köpfe (P)	Mo., 06.06.2016	18:00–19:30	HZ 5
Assessment-Center-Training mit Fraport (B)	Di., 07.06.2016	14:00–18:00	Cas 1.801
Arbeiterkind – Studium – Karriere. Warum Studienerfolg nicht von der Herkunft abhängt (P)	Di., 07.06.2016	18:00–20:00	HZ 5
Bewerbungstraining für Studierende der Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften (B)	Mi., 08.06.2016	16:00–18:00	KIII - Bockenheim
Interkulturelles Kompetenztraining (Q)	Do., 09.06.2016	10:00–16:00	SH 0.106
Einführung in das (internationale) Projektmanagement (I)	Do., 09.06.2016 Fr., 10.06.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	PA - P 22 PA - P 21
Excel – Effektiv in Beruf und Studium anwenden (Q)	Fr., 10.06.2016	10:00–18:00	PEG 2.G116
Assessment-Center-Training (in Kooperation mit MLP) (B)	Fr., 10.06.2016	09:00–17:00	PA - P 20
BWL für Nicht-Ökonomen (Q)	Mo., 13.06.2016 Di., 14.06.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	SH 3.105 SH 3.105
Personalberatung – wer will, der kann! (P)	Mo., 13.06.2016	18:00–19:30	HZ 5
Kommt gut an: Eine erstklassige Vorbereitung (B)	Di., 14.06.2016	14:00–18:00	Cas 1.802
„RICHTIG BEWERBEN“ für ausländische Studierende – Wie Sie auch in Stresssituationen die richtigen Worte finden (I)	Mi., 15.06.2016	10:00–16:00	PA P 21
Erfolgreich online bewerben – Neue Chancen in sozialen Netzwerken (B)	Do., 16.06.2016	10:00–16:00	SH 0.106
Karrierpfad Promotion? (P)	Mo., 20.06.2016	18:00–19:30	HZ 5
Sich bewerben in Deutschland: Ja – nur wie? Bewerbungstraining für ausländische Studierende (I)	Mo., 20.06.2016	09:00–17:00	PA P 21
Backstage: Das Bewerbungstraining der Commerzbank (B)	Di., 21.06.2018	14:00–18:00	Cas 1.802
Bewerbungsworkshop (in Kooperation mit MLP)) (B)	Di., 21.06.2018	14:00–18:00	Cas 1.801
Potenzialanalyse (O)	Do., 23.06.2016	10:00–16:00	SH 3.105
PowerPoint kompakt für internationale Studierende (I)	Fr., 24.06.2016	09:00–16:00	PEG 2.G116
Einführung in die Public Relations – Überzeugen, nicht überreden! (Q)	Fr., 24.06.2016 Sa., 25.06.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	SP 2.04 SP 2.04

Veranstaltung	Datum	Zeit	Ort
Entwicklungswege mit Pädagogik-, Politik- und Soziologiestudium! Karrieremöglichkeiten beim DRK in Hessen Volunta gGmbH (P)	Mo., 27.06.2016	18:00–19:30	HZ 5
Assessment-Center-Training mit Enterprise (B)	Di., 28.06.2016	14:00–18:00	SH 0.106
Sich bewerben in Deutschland: Ja – nur wie? Bewerbungstraining für ausländische Studierende (I)	Di., 29.06.2016	09:00–17:00	SH 3.105
Das Vorstellungsgespräch (B)	Do., 30.06.2016	14:00–18:00	SH 0.106
Grundlagen des Projektmanagements (Q)	Fr., 01.07.2016 Sa., 02.07.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	SP 2.04 SP 2.04
Wege in den Journalismus und wie Geisteswissenschaftler/innen einen Platz unter vielen finden (P) (I)	Mo., 04.07.2016	18:00–19:30	HZ 5
Etikette & Verhaltensregeln im nationalen und internationalen Kontext (I)	Di., 05.07.2016	10:00–16:00	SH 3.105
Telefoninterviews erfolgreich bestehen (W)	Di., 05.07.2016	14:00–18:00	SH 0.106
Initiativbewerbung (B)	Do., 07.07.2016	14:00–18:00	SH 0.106
Grundlagen der Corporate Identity, Markenentwicklung und -führung (Q)	Fr., 08.07.2016 Sa., 09.07.2016	09:00–17:00 09:00–17:00	SP 2.03 SP 2.03
Karriere bei der Europäischen Union (P) (I)	Mo., 11.07.2016	18:00–19:30	HZ 5
Dilemma Bewerbung: Unter Gleichen den Unterschied machen (B)	Di., 12.07.2016	14:00–17:00	SH 0.106
Studium & Bewerbung – Coaching für Studierende (B)	Do., 14.07.2016	14:00–18:00	SH 0.106
VorSprung mit... Excel (für Naturwissenschaftler/innen) (B)	Fr., 15.07.2016	09:00–17:00	PEG 2.G116
Selbstvermarktung?! Wenn es denn sein muss, dann aber authentisch und souverän!	Fr., 15.07.2016	09:30–16:30	SH 0.106
Mentalstrategien für Studierende – Aktiv gegen den Stress in Studium und Beruf (zusammenhängende Termine)	Mo., 08.08.2016 diverse weitere Termine	10:00–14:00	SH 0.106
Mentalstrategien für Studierende – Aktiv gegen den Stress in Studium und Beruf (zusammenhängende Termine)	Mo., 08.08.2016 diverse weitere Termine	10:00–14:00	SH 0.106



Tagesseminar

Professionelle Berufsplanung für Akademiker

Wer nach dem Studium „bewusst nach allen Seiten offen“ ist und im Internet nach aktuellen Stellen schaut, stellt schnell fest: Die Konkurrenz um interessante Jobs ist groß und wer sie bekommen will, muss sich dafür oft „passend machen“. Und wer das nicht schafft (oder nicht will), denkt vielleicht „so wie ich wirklich *bin*, braucht mich anscheinend keiner....“

Das muss nicht sein!

Denn mehr als zwei Drittel aller Stellen werden in Deutschland überhaupt nicht öffentlich ausgeschrieben!

Wer anfängt, sich das Potential dieses "verdeckten Stellenmarktes" zu erschließen, kann passende Stellen auch da finden, wo sonst niemand sucht.

Und jede(r) kann diese Fähigkeit erlernen:

Im Tagesseminar

- probieren Sie in praktischen Übungen aus, wie Sie die Fähigkeiten bei sich selbst finden, die Sie beruflich auch wirklich einsetzen *wollen*,
- entdecken Sie, wie Sie aus der Kombination Ihrer Fähigkeiten und Interessen neue berufliche Alternativen entwickeln und
- Sie testen Werkzeuge, mit denen Sie direkt in den verdeckten Stellenmarkt einsteigen können - selbst ohne "Vitamin B"

Ort: Campus Westend, Hauptgebäude Raum IG 311

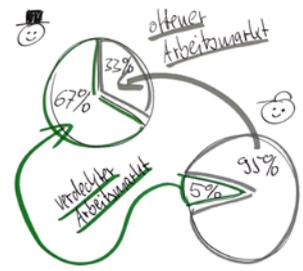
Zeit: **29.7.2016** von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Kosten: 29 € (Ermäßigte Seminargebühr für Studierende und Absolventen der Goethe Universität)



Anmeldung online: <http://professionelle-berufsplanung-29-7-2016.eventbrite.de>

Bei Fragen: Alexandra Baboula career-service@uni-frankfurt.de



Tagesseminar

Neue Berufsfelder erschließen mit System!

Netzwerke sichtbar machen und nutzen - auch ohne "Vitamin B"

Über 90% aller Akademiker verlassen nach dem Studium die Universität. Für die meisten gilt es also, sich neue Berufsfelder zu erschließen.

Wer anfängt im Internet nach Jobs zu recherchieren merkt schnell:

- 1) Stellen, die wirklich *passen*, sind gar nicht leicht zu finden,
- 2) die wirklich interessanten Jobs sind oft (leider zu) heiß begehrt oder sie sind
- 3) zwar ausgeschrieben, aber "unter der Hand" schon vergeben.

Das muss nicht so sein!

Denn wer die Funktionsweise des „verdeckten Arbeitsmarktes“ kennt, kann seine Berufsplanung zu einem systematischen Projekt machen und passende

Stellen auch da finden, wo sonst niemand sucht - ohne Bewerbungen, endlose Internetrecherchen und auch ohne Vitamin B.

Im Workshop lernen Sie anhand praktischer Übungen,

- wie der verdeckte Arbeitsmarkt funktioniert,
- wie Sie systematisch nach passenden Jobs suchen können, ohne sich bewerben zu müssen und
- wie Sie mit einfachen Werkzeugen den Einstieg in Netzwerke finden, die Sie wirklich brauchen.

Ort: Campus Westend, NG Raum 1.741 a
Zeit: **19.11.2016** von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Kosten: 29 € (Ermäßigte Seminargebühr für Studierende und Absolventen der Goethe Universität)



Anmeldung online: <http://berufsfelder-erschliessen-19-11-2016.eventbrite.de>

Bei Fragen: Alexandra Baboula career-service@uni-frankfurt.de

Die Bedeutung der Nachwuchsförderung bei Clifford Chance

Interview mit Sebastian Maerker, LL.M.,
Partner im Bereich Banking & Capital Markets



STECKBRIEF

Sebastian Maerker

*Position: Partner bei Clifford Chance
im Bereich Banking
& Capital Markets
Standort: Frankfurt am Main*

Lieber Herr Maerker, Sie und Ihr Team betreuen viele wissenschaftliche Mitarbeiter, Referendare und Praktikanten. Was schätzen Sie besonders an der Arbeit mit Nachwuchsjuristen?

Sebastian Maerker: Die Nachwuchsjuristen, mit denen wir zu tun haben, sind immer hochmotiviert und begeistert, Neues zu lernen. Da macht die Zusammenarbeit einfach Spaß. Für uns als Sozietät ist die Nachwuchsförderung ein wichtiges Thema, denn herausragende Talente sind stark umkämpft. Je früher die Nachwuchsjuristen die Möglichkeiten kennenlernen, die sich ihnen bei Clifford Chance bieten, desto besser.

Wie sind Sie auf Herrn Knell* aufmerksam geworden?

Sebastian Maerker: Unsere Sozietät fördert seit 2011 jedes Jahr drei Nachwuchsjuristen der Goethe-Universität Frankfurt mit einem Deutschlandstipendium. Das Stipendium wird an Studenten mit hervorragenden Leistungen verliehen, die sich darüber hinaus auch sozial engagieren. Mit unserer Förderung erleichtern wir talentierten Nachwuchsjuristen ihr Studium und lernen umgekehrt auch viele interessante junge Kollegen kennen – eine klassische Win-Win-Situation. Sebastian Knell ist ein gutes Beispiel dafür: Er war einer der ersten Stipendiaten unserer Sozietät. Wir haben uns 2011 auf der Auftaktveranstaltung für das Deutschlandstipendium der Goethe-Universität Frankfurt

kennengelernt. Wir sind in Kontakt geblieben und seit diesem Sommer ist Sebastian Knell als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei uns tätig.

Welche Eigenschaften sollten Studenten, die sich auf eine Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Clifford Chance bewerben, Ihrer Meinung nach mitbringen?

Sebastian Maerker: Neben herausragenden Studienleistungen sollten Wissenschaftliche Mitarbeiter vor allem Interesse und Neugierde mitbringen und bereit sein, sich aktiv einzubringen. Teamarbeit ist bei uns Berufsalltag, daher sollten die Bewerber gute Teamplayer sein. In unserem internationalen Arbeitsumfeld sind natürlich auch sehr gute Englischkenntnisse wichtig.

Was können Studenten bei Clifford Chance und speziell im Banking & Capital Markets-Bereich lernen?

Sebastian Maerker: Wir versuchen, die Studenten so weit wie möglich an Mandatsarbeit teilhaben zu lassen. Sie nehmen so möglichst viel Fachliches mit und erleben, wie der Berufsalltag konkret aussieht. Außerdem können Studenten lernen, dass für den Erfolg unserer Sozietät eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kollegen essentiell ist.

Welchen Rat oder welche Erfahrungen möchten Sie den Studenten gerne mitgeben?

Sebastian Maerker: Wie viel die Praktikanten, Referendare oder Wissenschaftlichen Mitarbeiter von Ihrer Arbeit bei uns mitnehmen, hängt immer auch vom individuellen Einsatz ab. Gehen Sie also immer aktiv auf die Kollegen zu, bieten Sie Ihre Unterstützung an, nutzen Sie unsere Weiterbildungsmöglichkeiten und bleiben Sie offen für alles Neue!

* Das Interview mit dem Nachwuchsjuristen Sebastian Knell finden Sie auf der folgenden Seite.

Als Nachwuchsjurist bei Clifford Chance

Interview mit Sebastian Knell, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Banking & Capital Markets sowie im Bereich Arbeitsrecht

Lieber Herr Knell, Sie haben Jura an der Goethe-Universität in Frankfurt studiert und im Juni Ihre Pflichtfachprüfung absolviert. Wie sind Sie mit Clifford Chance in Berührung gekommen?

Sebastian Knell: Clifford Chance war mir bereits zu Beginn meines Jurastudiums an der Universität Heidelberg bekannt. Nach meinem Wechsel an die Goethe-Universität in Frankfurt erhielt ich im ersten Jahrgang das Deutschland-Stipendium. Am Festabend der Verleihung der Stipendienurkunden wurden unsere jeweiligen Sponsoren bekanntgegeben. Mit großer Begeisterung erfuhr ich, dass mein Stipendium von Clifford Chance gesponsert wird. An diesem Abend lernte ich auch Sebastian Maerker kennen. Seitdem stand ich in sehr gutem Kontakt mit ihm und Wolf Kahles, dem Director Human Resources. Mit großer Freude nahm ich dann im April 2015 das Angebot einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Banking & Capital Markets-Team von Sebastian Maerker an. Um mir einen umfassenderen Einblick in die Kanzlei verschaffen zu können, wollte ich mir noch einen weiteren Bereich anschauen und arbeite seit November 2015 im Frankfurter Arbeitsrechtsteam von Herrn Dr. Stefan Simon.

Clifford Chance fördert jedes Jahr drei Studierende der Goethe-Universität Frankfurt mit einem Deutschland-Stipendium. Welchen Einfluss hatte das Deutschland-Stipendium auf Ihr Studium?

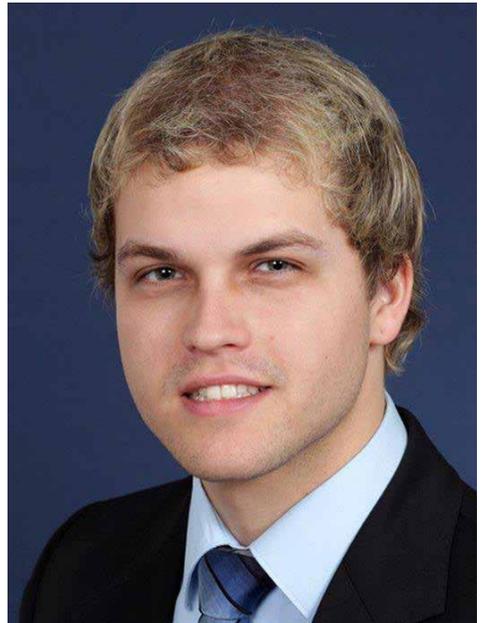
Sebastian Knell: Dank der finanziellen Förderung durch das Deutschland-Stipendium wurde es mir ermöglicht, ein breites Spektrum an juristischer Fachliteratur zu erwerben und mich somit optimal auf die Prüfungen vorzubereiten. Des Weiteren profitierte ich von dem ideellen Förderprogramm, insbesondere dem Mentoren-Programm des Deutschland-Stipendiums. Auf diesem Wege lernte ich im Rahmen toller Events interessante Persönlichkeiten kennen, mit denen ich heute noch in Kontakt stehe.

Wie hat Ihnen die Arbeit im Banking & Capital Markets-Bereich gefallen und wie gefällt es Ihnen im Bereich Employment & Pensions?

Sebastian Knell: Die Arbeit im Banking & Capital Markets-Bereich war äußerst interessant und sehr spannend. Zu den Tätigkeiten gehörten die Beratung bei IPOs, Kapitalerhöhungen, Anleiheemissionen und High-Yield Offerings namhafter Unternehmen. Hervorzuheben ist auch die tolle Zusammenarbeit mit den Clifford Chance Teams anderer Standorte. Zudem gefiel mir die Mitarbeit im US-Banking & Capital Markets-Team besonders gut. Im Rahmen meiner Mitarbeit im Arbeitsrechtsteam von Herrn Dr. Simon beschäftige ich mich mit höchst interessanten Fragestellungen zum Kündigungsrecht, den Mitbestimmungsrechten von Arbeitnehmervertretungen, dem Arbeitnehmerschutzrecht und weiteren individual- und kollektivarbeitsrechtlichen Aspekten (z.B. im Rahmen von Unternehmensverkäufen).

Welche Erfahrungen nehmen Sie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Clifford Chance mit?

Sebastian Knell: An Erfahrungen nehme ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Clifford Chance eine ganze Palette mit. Eingespielte Teamarbeit, ein hervorragendes kollegiales und soziales Miteinander sowie das Meistern neuer Herausforderungen und unbekannter Probleme. Vor diesem Hintergrund kann ich jedem nur empfehlen, Clifford Chance als Wissenschaftlicher Mitarbeiter kennenzulernen. Für die Förderung im Rahmen des Deutschland-Stipendiums bin ich Clifford Chance sehr dankbar.



STECKBRIEF

Sebastian Knell

Position: Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Standort: Frankfurt am Main

„Die Vorbereitung einer Pressekonferenz am frühen Morgen, das ist besser als jeder Kaffee.“

Nina berichtet über ihr Praktikum im Bereich Digital Communications.

Content Management, Channeling, Social Media, Tweets, Posts, Videos, Hashtags. Der Bereich Digital Communications ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für alle Online-Aktivitäten der Deutschen Bank. Nina studiert Linguistik an der Goethe-Uni in Frankfurt und hat in diesem kommunikativen und abwechslungsreichen Arbeitsumfeld ein sechsmonatiges Praktikum absolviert.

Womit beschäftigt sich der Bereich Digital Communications und welche Aufgaben haben Sie übernommen?

Das Team Digital Communications gehört zum Bereich Communications, CSR & Public Affairs der Bank und ist in verschiedene Teams unterteilt: Film, Governance, Content Management und Channel Management. Ich war hauptsächlich in den beiden letzten Bereichen tätig. Hier dreht sich alles um die digitale externe Kommunikation der Deutschen Bank: Erstellung von Facebook-Posts, Tweets und Upload von Youtube-Videos, außerdem die Pflege und Neugestaltung der Konzern-Webseite und Länderseiten. Als Praktikantin habe ich das Team bei allen anfallenden Aufgaben unterstützt und konnte dabei sehr viel von der umfassenden Expertise der Mitarbeiter lernen.

Konnten Sie eigene Vorstellungen und Ideen einbringen?

Viele Aufgaben innerhalb des Teams fördern und fordern die Kreativität. Ein Beitrag in einem Social Media-Kanal soll z. B. immer so kurz, informativ und verständlich wie möglich sein. Und natürlich sollen die Texte immer wieder anders klingen und bei der Zielgruppe gut ankommen. Digital Communications ist die zentrale Anlaufstelle für alle innerhalb des Hauses realisierten Projekte, die über Social Media oder die Webseite ausgestrahlt werden sollen. Die Palette der Medien und Inhalte ist dabei sehr breit: eigenproduzierte Filme, Studien, Berichte über soziale Projekte etc. In weiten Teilen dieser Aufgabe durfte und sollte ich eigenständig arbeiten. Vorschläge, die ich erarbeitet habe, konnte ich präsentieren – und viele davon wurden dann auch umgesetzt.

Wie war der Kontakt zu anderen Praktikanten und zu Kollegen aus anderen Bereichen oder Hierarchiestufen?

Unter den Praktikanten herrscht insgesamt eine sehr freundschaftliche Atmosphäre, wir gehen zusammen Mittagessen oder treffen uns auch mal abends. Außerdem gibt es ein Praktikantennetzwerk, das gemeinsame Stammtische organisiert. Dieses Netzwerk hilft z. B. auch bei der Wohnungssuche, oder man erhält Angebote für Folge-Praktika. Auch die Kollegen aus anderen Bereichen, die ich nicht persönlich kennengelernt habe, sind mir immer offen



und freundlich begegnet. Ich würde das als „herzliche Distanz“ bezeichnen: Man siezt sich, trifft aber überall auf Unterstützung und Hilfsbereitschaft.

Wie haben Sie die Arbeitsatmosphäre bei der Deutschen Bank erlebt?

Ich habe meine Zeit bei der Bank als sehr angenehm und auf mich abgestimmt erlebt. Ich musste keine Aufgaben übernehmen, die mich überfordern hätten, aber im Laufe der Zeit habe ich immer mehr dazugelernt, und damit wuchsen dann auch die täglichen Aufgaben. Wenn ich Fragen hatte, war immer jemand da, der mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Gerade im Kommunikationsbereich geht es ja darum, flexibel mit Veränderungen und Notwendigkeiten umzugehen. Das war sehr spannend, gerade für mich als Neuling in einem so großen Unternehmen.

Was war Ihr persönliches Highlight? Welche Erfahrungen und „Learnings“ nehmen Sie mit?

Donnerstag, 28. Januar 2016: Ich war genau zu der Uhrzeit im Büro, zu der ich sonst aufstehe – also früh, sehr früh. Der Grund war die anstehende Jahrespressekonferenz. Aber die lebhafteste Betriebsamkeit war besser als jeder Kaffee. Wir aktualisierten die Homepage, sodass der Livestream zu erreichen war, und sendeten die vorbereiteten Tweets mit Verweis auf die zugehörige Pressemitteilung. Dann, ausgerechnet an diesem Tag, gab es kurz Schwierigkeiten mit der Technik. Zum Glück ließ sich das schnell beheben, und wir konnten alle wichtigen Dokumente rechtzeitig veröffentlichen.

Eine weitere gute Erfahrung war der Relaunch der Konzern-Webseite. An diesem Projekt habe ich einige Monate meines Praktikums mitgearbeitet und konnte auch einige Teilstücke eigenständig bearbeiten. Es macht mich stolz, die Ergebnisse dieser Arbeit jetzt live im Netz zu sehen.

Ihr Tipp für künftige Praktikanten?

Man wird nicht ohne Grund Praktikant bei der Deutschen Bank, deswegen: „Bleib du selbst! Aufgrund deiner Persönlichkeit und deines bisherigen Könnens bist du eingestellt worden.“

Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, Tipps und Hinweise anzunehmen und gleichzeitig immer noch mal kritisch mit gesundem Menschenverstand darüber nachzudenken. In den Teams hier gibt es so viel Wissen und langjährige Erfahrung, dass man sehr viel mitnehmen kann. Aber es kann auch sehr förderlich und erfrischend sein, einen neuen Blick auf die Dinge zu werfen und angestammte Prozesse zu hinterfragen.

Verantwortungsvolle Aufgaben und optimale Grundlage für die weitere Entwicklung – Einstieg als Finance Trainee bei Bayer

Erfahrungsbericht von Florian Khuen, Bayer Antwerpen NV Treasury

Das letzte Jahr an der Universität

In meinem letzten Jahr an der Universität habe ich mir zwei Fragen gestellt: Bei welchem Unternehmen möchte ich nach dem Studium arbeiten? Und wie soll der Einstieg aussehen - soll es ein Direkteinstieg auf eine erste feste Position oder ein Einstieg als Trainee sein? Für die erste Frage war klar, dass es ein Unternehmen sein sollte, von dessen Aktivitäten ich persönlich vollkommen überzeugt bin und das außerdem eine Unternehmenskultur besitzt, in der sowohl Vertrauen als auch innovatives Denken wertgeschätzt und gefördert werden. Als Bayer sein Finance Traineeprogramm an meiner Universität vorstellte, war ich sofort überzeugt – sowohl vom Unternehmen selbst als auch von den Möglichkeiten, die sich mir durch einen solchen Einstieg boten. Die Erfahrungen beim Assessment Center haben diese Eindrücke dann vollständig bestätigt, und ich habe mich für das Finance Traineeprogramm von Bayer entschieden.

Als Finance-Trainee bei Bayer

Während des Traineeprogramms habe ich alle Teilbereiche der Finanzabteilung bei Bayer durchlaufen und die angrenzenden Funktionen kennengelernt. Ich habe Einblicke in die wichtigsten Finanzprozesse bekommen und hatte die Möglichkeit, die Grundlage für vertrauensvolle Arbeitsbeziehungen mit den Kolleginnen und Kollegen

in den verschiedenen Bereichen zu legen und mein Netzwerk aufzubauen. Bereits während des Programms war ich an verantwortungsvollen und interessanten Projekten beteiligt wie etwa der Vorbereitung des Spin-offs der Chemiesparte von Bayer, der heutigen Lanxess AG. Von diesen wertvollen Erfahrungen während des Traineeprogramms profitiere ich bis heute auf allen weiteren Stationen meines Berufslebens.

Und nach dem Traineeprogramm?

Nach Abschluss des Traineeprogramms habe ich meine erste Position im Treasury der Bayer AG übernommen. Als Mitglied im Team des Zinsrisikomanagements war ich mitverantwortlich für das weltweite Liquiditätsrisikomanagement und die Absicherung des Konzerns gegenüber Zinsänderungsrisiken - Aufgaben, die insbesondere während der Finanzmarktkrise sehr herausfordernd waren. Das Highlight während meiner Tätigkeit auf dieser Position war die Übernahme der damaligen Schering AG, die bislang größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte von Bayer. Ich habe daran mitgearbeitet, die Finanzierung der Übernahme zu organisieren und das erworbene Unternehmen später in die Finanzstrukturen und -prozesse des Bayer-Konzerns zu integrieren.

Nach der Zeit im Zinsrisikomanagement wechselte ich vom Bereich Finanzen in den Bereich Accounting. Bei diesem bereichsübergreifenden Wechsel haben es mir die Erfahrungen und Kontakte, die ich als Trainee sammeln und aufbauen konnte, ermöglicht, mich schnell und effizient in die neuen Aufgaben einzuarbeiten. Im Accounting habe ich den Prozess des globalen Impairment-Tests, bei dem Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit überprüft werden, teilkonzernübergreifend koordiniert. Außerdem konnte ich – dieses Mal aus der Perspektive des Accountings – an der Akquisition des Consumer Care Geschäfts von Merck & Co. mitarbeiten. Aktuell bin ich auf meiner dritten Position nach dem Traineeprogramm. Ich arbeite in

Belgien und leite ein Team von fünf Mitarbeitern, das verantwortlich ist für die weltweite Innenfinanzierung des Konzerns sowie für die Absicherung der daraus entstehenden Währungsrisiken. Mein Team und ich waren im letzten Jahr mitverantwortlich dafür, die Finanzbeziehungen zwischen Bayer und seiner bisherigen Polymer-Sparte als Vorbereitung auf deren Börsengang als Covestro AG zu restrukturieren und die Finanzierung des neuen Konzerns sicherzustellen. In diesem Jahr werden wir unsere Prozesse an die neue Konzernstruktur „New Bayer“ anpassen. Außerdem wird ein Bayer Finance-Trainee seinen Auslandsaufenthalt bei uns verbringen und uns bei unseren Aufgaben hier in Belgien unterstützen.



matching box bringt deine Persönlichkeit zum Vorschein

Stellen Sie sich doch kurz vor.

Hi, mein Name ist Benjamin Pieck. Ich bin Gründer von matching box und leite die matching box-Academy.

Worum geht es bei matching box?

matching box definiert den Bewerbungsprozess neu. Wir bringen die Persönlichkeit junger Bewerber zum Vorschein und schlagen Ihnen passende Berufe und Studiengänge vor. Nicht nur Bewerber durchlaufen unser wissenschaftliches Analyseverfahren, auch Unternehmen dürfen sich dem unterziehen. Und so ist es keine Überraschung mehr, dass wir Unternehmen und Kandidaten zusammenbringen, die wirklich zueinanderpassen.

Es geht also um Persönlichkeitseigenschaften. Wie würden Sie Ihr eigenes Startup/ Unternehmen mit drei Eigenschaften beschreiben?

Unverfälscht, persönlich, transparent.

Wie ist die Idee zu matching box eigentlich entstanden?

Die Idee zu matching box entstand aus eigenen frustrierenden Erfahrungen bei der Bewerbung. Ich war während meines Psychologiestudiums auf der Suche nach einem interessanten Praktikum. Leider habe ich damals das erleben müssen, was viele andere Bewerber Tag für Tag erleben müssen. Man kommt meist nicht mal in die zweite Bewerbungsrunde, weil das eigene

Profil bereits aufgrund von einigen „Unstimmigkeiten“ nicht zur Stellenausschreibung zu passen scheint. Dabei war ich felsenfest davon überzeugt, dass ich den Personaler von mir selbst überzeugen könne, wenn ich die Möglichkeit erhalte mich persönlich vorzustellen. Genau dieser Gedanke hat sich verankert und wurde später Grundlage unserer Unternehmung. Einige Zeit später hatte ich dann die Chance im Personalrecruiting eines großen deutschen Unternehmens die andere Seite der Medaille kennenzulernen. Und eins begriff ich bereits an meinem ersten Arbeitstag: Arbeitgeber wissen noch viel weniger wer eigentlich zu Ihnen passt. Kein Zweifel, vielen jungen Menschen geht es so wie mir damals. Ich gehe noch weiter, die Situation ist noch viel dramatischer geworden. Durch die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen bleibt noch viel weniger Zeit zu entdecken, was einem liegt und Spaß macht. Lebensläufe gleichen sich immer mehr an. Sein Profil zu schärfen ist zur Herausforderung geworden. Wir haben uns vor und während der Entwicklung von matching box immer wieder mit Bewerbern und Berufsanfängern zusammengesetzt und mussten feststellen, dass sich die Anforderungen und Wünsche an den zukünftigen Arbeitgeber verändert haben. Arbeitsplatzsicherheit und ein solides Gehalt wurden längst von dem Wunsch nach einer sinnhaften Tätigkeit und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung abgelöst.

Davon hört man immer wieder. Stützen Ihre Erfahrungen die These, dass das Gehalt längst nicht mehr alles ist?

Wir haben erst kürzlich eine statistische Gesamtauswertung der abgegebenen Antworten in unserem Talentpool gemacht. Dabei kam überraschendes heraus:

Über 59% der Bewerber geben an, dass Ihnen „Gesundheits- und Arbeitsbedingungen“ am Wichtigsten bei der Wahl des passenden Arbeitgebers sind. Lediglich 8% der Kandidaten in unserem Talentpool führen „Motivation und Bindung der Mitarbeiter“ an erster Stelle an. Kinderbetreuung, betriebliche Altersvorsorge oder sportlicher Ausgleich sind jungen Bewerbern von heute demnach wichtiger als Mitarbeiterbeteiligung und variable Vergütungsmodelle. Ich glaube mehr, muss man dazu nicht sagen.

Wer ist die Zielgruppe von matching box?

Unsere primäre Zielgruppe sind Studenten, Absolventen und Berufsanfänger. Wir glauben, dass hier das Bedürfnis nach solch einem Tool am größten ist. Da wir nicht weit entfernt sind von dem universitären Umfeld, ist uns die Ansprache leicht gefallen. Aktuell sind wir dabei den Service auf Schüler und young professionals auszuweiten und auf entsprechende zielgruppenspezifische Bedürfnisse einzugehen.

Wie funktioniert matching box?

matching box funktioniert ein wenig wie ein Übersetzer. Beide Seiten, das heißt Bewerber und Arbeitgeber müssen eine Analyse

durchlaufen. Dabei setzen wir bewerberseitig den Fokus bewusst auf die Erfassung von Persönlichkeitsstrukturen. Auf Seiten der Firmen beleuchten wir die Unternehmens-DNA und sorgen somit für den größtmöglichen „person-job-fit“. Soll in erster Linie die Frage „Wer bin ich?“ beantwortet werden, folgt der User unserem Self-Assessment Ansatz. Hier bekommt er nach Beendigung des Testverfahrens eine detaillierte Beschreibung seines Persönlichkeitsprofils, individuelle Stärken und unausgeschöpfte Potenziale angezeigt. Zusätzlich werden ihm zugeschnittene Studien- und Berufsempfehlungen präsentiert. Diesen Visual-CV kann er sich ausdrucken und seiner konventionellen Bewerbungsmappe beilegen. Geht es dem Nutzer mehr um die Frage „Was passt zu mir?“ erhält er die Möglichkeit sich nach Beendigung des Testverfahrens zu passenden Unternehmen matchen zu lassen. Hier erhält er eine Benachrichtigung sobald wir ihm eine geeignete Stelle zuweisen konnten und die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme durch den Kunden zuzustimmen oder abzulehnen. Das letzte Wort hat bei uns also immer der Bewerber.

Wie finden Arbeitgeber und Arbeitssuchender zusammen?

Der selbstentwickelte Matchingalgorhythmus bringt die beiden Seiten zusammen. Wir setzen keine Schablone an oder messen, wer die größte Leistung zeigt. Uns geht es ausschließlich um die Passung zum Job oder dem Unternehmen. Je besser die ei-

gene Persönlichkeit zum Job passt, desto höher die Wahrscheinlichkeit nachhaltig zufrieden bei der Arbeit zu sein, Leistung zu bringen, sich mit seinem Unternehmen zu identifizieren, aber vor allem weniger krank zu werden. Und davon haben am Ende alle etwas. Das beste Beispiel dazu hatten wir kurz nach unserem Relaunch. Ein IT-Unternehmen, händeringend auf der Suche nach Informatikern, wandte sich an uns. Blöd nur, dass wir zu diesem Zeitpunkt kaum Informatiker in unserem Talentpool hatten. Das sollte uns aber nicht stören. Nach Ablauf unseres Matchingprozesses empfahlen wir unserem Kunden vor allem Physiker und Mathematiker, die allesamt ein ähnliches Mindset in den Testergebnissen aufwiesen. Auch wenn sie nur Basiskenntnisse in der IT besaßen, demonstrierten sie ganz ähnliche Problemlösestrategien. Inzwischen wurden zwei Physiker fest bei diesem Kunden eingestellt.

Was unterscheidet matching box von anderen Jobportalen?

Neben der Tatsache, dass wir im Gegensatz zu klassischen Jobportalen keine Stellenausschreibungen öffentlich darstellen, besteht der Hauptunterschied vor allem darin, dass wir völlig andere Auswahlkriterien in den Vordergrund setzen. Andere Portale lassen Soft-Skills beiläufig in Bewerberprofile einfließen. Bei matching box wird die Auswahl nur auf Basis eben genau dieser weichen Faktoren getroffen. Wir stellen ganz bewusst andere Fragen, denn wir glauben,

dass die Persönlichkeit sehr viel mehr über den Bewerber aussagt, als seine erreichten Zensuren und gesammelten Referenzen. Nicht nur Floskel sondern gelebte Praxis. Das Unternehmen erhält auf matching box nach Einreichung seiner Stellenausschreibung nur die Testergebnisse samt Persönlichkeitsbeschreibung angezeigt. Jegliche Daten zur Person, wie Name, Foto, Geschlecht und Alter, die die Auswahl beeinflussen könnten, werden erst nach kostenpflichtiger Kontaktfreischaltung angezeigt. Unsere Vision ist den Recruitingprozess völlig vorurteilsfrei zu gestalten.

Was kostet der Service von matching box?

Das Matchingmodell finanziert sich über unsere Partnerunternehmen. Hier rufen wir einmalige Kosten auf für den Zugang zu unserem Talentpool. Das Unternehmen erhält hierüber die Möglichkeit ein Firmenprofil anzulegen und vakante Stellen auszuschreiben. Nach Beendigung des Matchings werden dem Unternehmen passende Bewerber aus unserem Talentpool präsentiert. Die Kontaktfreischaltung im zweiten Schritt ist ebenfalls gebührenpflichtig. Der Service ist für Bewerber kostenfrei.

Von der Idee bis zum Start, was waren die größten Herausforderungen?

Wie sagt man so schön: „Every level – another devil.“ Im Laufe unserer Arbeit sind wir auf verschiedene Stolpersteine gestoßen, die uns mehr oder weniger aufgehalten haben. Am wichtigsten ist aber festzuhalten



**WIR BRINGEN
DEINE PERSÖNLICHKEIT
ZUM VORSCHIEIN.**



ten, dass wir unser Geschäftsmodell gefühlt alle paar Monate angepasst haben. Und ich glaube dieser gedankliche wie strategische Prozess ist auch ganz wichtig. Sei niemals das Fähnchen im Wind, aber scheue dich auch niemals vor Veränderung und Richtungswechsel. Das bringt die Arbeit mit sich. Nach wie vor gehört zu den größten Herausforderungen, immer wieder erklären zu müssen, dass wir nicht einfach nur das nächste Jobportal sind. Das ist an machen Stellen noch mit viel Aufklärungsarbeit ver-

bunden. Doch ich muss sagen, das gelingt uns inzwischen immer besser. Und unsere wachsende User-Community nimmt uns natürlich auch viel Arbeit ab. Eine andere große Herausforderung war sicherlich die Programmierung. Wir konnten es kaum erwarten loszulegen und haben einfach mal darauf losentwickelt, mussten dann aber sehr schnell einsehen, dass es doch deutlich mehr Ressourcen und Expertise verschlungen hat als wir zu Beginn dachten. Aber gerade für dieses Learning bin ich sehr

dankbar, weil es uns dabei geholfen hat uns auf die Kernpunkte zu konzentrieren und das ganze Stück für Stück modular aufzusetzen. Der Entwicklungsaufwand hat nie abgenommen und macht für mich den Reiz der Arbeit aus, wie ein Oldtimer, an dem man voller Leidenschaft schraubt und werkelt um die Performance stetig zu erhöhen. Inzwischen sind wir mehr als glücklich mit einem großen erfahrenen Player wie der Deutschen Hochschulwerbung kooperieren zu dürfen. Als erfolgreicher Full-Service-Anbieter im Bereich Hochschulmarketing und zentraler Ansprechpartner für Personalwerbung, ermöglicht die DHW den exklusiven Zugang zu mehr als 2,6 Mio. Studierenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeitern an Hochschulstandorten bundesweit und international in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Polen.

Mit der DHW an unserer Seite planen wir noch einige spannende Projekte in nächster Zeit. Dazu wollen wir jetzt aber noch nicht viel verraten.

matchingbox, wo geht der Weg hin? Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

Wir arbeiten momentan an einem Relaunch, den wir für Ende dieses Jahres erwarten. Dieser beinhaltet eine komplett überarbeitete Benutzeroberfläche und einige neue Features. Im Rahmen dieser Überholung arbeiten wir aktuell an einem optimierten Testverfahren, das es uns ermöglicht dem interessierten Studenten/Absolventen ein wissenschaftlich fundiertes Persönlichkeitsprofil inkl. visueller Darstellungen zu liefern. Ein Herzensprojekt ist der Ausbau der matching box-Academy. Bis jetzt ja nur über Präsenzveranstaltungen erhältlich, basteln wir gerade an einem Webinarsystem. Dieses soll dem Nutzer künftig, zu seinem Ergebnisprofil zugeschnittene Angebote anbieten. Vision für die nächsten fünf Jahre ist unser Angebot auf weitere Zielgruppen ausbauen zu können und ein komplettes Portfolio von Schülern bis Erwerbstätigen abdecken zu können. Zusätzlich möchten wir Unternehmen ein Barometer in Sachen Unternehmenskultur bieten und damit zu Deutschlands führendem persönlichkeitsbezogenen Bewerberportal werden.

Zum Schluss: Welche Tipps würden Sie orientierungslosen Bewerbern mit auf den Weg geben?

Das werde ich im Rahmen meiner Workshops und Seminare sehr oft gefragt. Hierzu stelle ich gerne eine ganz tolle Übung vor, die jeder von uns von zu Hause nachmachen kann. Die Schwierigkeit ist herauszufinden, was einem liegt und wo man eigentlich seine individuellen Stärken hat. Setzt euch vor eure Webcam (inzwischen ist ja fast jeder Laptop standardmäßig damit ausgestattet) und nehmt ein Video von euch auf, indem ihr eure Zuschauer dazu ermuntert euch spontan zu beschreiben. Die Antworten sollten immer ehrlich und unverfälscht sein. Postet dieses Video z.B. auf eurer Facebook-Seite oder schickt es privat an einige ausgewählte Personen. Achtet hier aber darauf, dass es nicht nur die eigene Mama und der beste Freund ist. Nehmt euch die Antworten vor und vergleicht diese mit Tätigkeiten, die ihr bereits ausprobiert habt oder euch gut vorstellen könnt auszuprobieren. Ihr werdet überrascht sein, welche neuen Erkenntnisse auf euch zukommen werden. Im Anschluss solltet ihr natürlich viel ausprobieren und Erfahrungen sammeln.

Wir bedanken uns bei Benjamin Pieck für das Interview.

Weitere Infos erhalten Sie unter:
www.matchingbox.de

Linklaters: Praktikumseinladung nach London – ein Einblick in den Magic Circle der City

Global Summer School Programme (GSSP)

Gute Arbeit zahlt sich aus – auch für unsere Praktikantinnen und Praktikanten. Unser GSSP richtet sich an Diejenigen, die bereits an unserem Praktikantenprogramm „Experience@Linklaters“ teilgenommen und dort überzeugt haben. Ihnen winkt ein zweiwöchiger Aufenthalt in London – hier der Erfahrungsbericht unserer letzten TeilnehmerInnen Hanna, Gordon, Carla, Theresa, Helena & Alyssa:

Etwas überraschend erhielten wir sechs im Juni die Einladung von Linklaters am diesjährigen zweiwöchigen Global Summer School Programme in London teilzunehmen. Wir alle hatten Linklaters zuvor im Rahmen des Praktikantenprogrammes „Experience@Linklaters“ an verschiedenen Standorten in Deutschland kennenlernen dürfen und freuten uns nun, gemeinsam mit knapp 20 anderen Studierenden aus Belgien, China, Luxemburg, den Niederlanden, Portugal, Schweden und Spanien, einen Einblick in das Londoner Büro zu bekommen!

In unserer ersten Woche haben wir nicht nur spannende Vorträge von Linklaters-Anwälten über verschiedene Themen wie etwa über die Strategie der Kanzlei in den wichtigen Jurisdiktionen und den Ablauf sowie die Funktionsweise eines M&A-Deals

bekommen, sondern konnten auch im Rahmen diverser Workshops unsere Networking Skills und unser Fachwissen in verschiedenen Rechtsgebieten vertiefen. Ein besonderes Highlight waren für uns die Workshops der University of Law, die einen Großteil der Zeit einnahmen. Zu diesem Zweck bekamen wir zunächst eine Einführung in das nationale Rechtssystem, bei der wir spezifisch britische und für uns daher neue Aspekte kennenlernen durften. Der zweitägige Workshop zu Banking und Finance lehrte uns in praxisbezogener Weise die verschiedenen Strukturen von Finanzierungsmitteln, die im Rahmen einer großen Transaktion auftreten können. Auf dieses Wissen konnten wir im Anschluss mit dem Workshop zum Corporate Law aufbauen, der uns den Beratungsprozess einer großen Wirtschaftssozietät im Rahmen eines Deals näher brachte. Besondere Freude bereitete uns dabei die Gruppenarbeit, in der wir in Teams einen Deal verhandeln durften. Abgerundet wurde die erste Woche durch einige Workshops zum Intellectual Property, bei welchem wir erneut die Möglichkeit bekamen, das Erlernte in Case Studies anzuwenden.

In der zweiten Woche wurden wir Abteilungen zugeteilt, in denen uns jeweils ein Principal und ein Trainee Buddy zur Seite standen. Neben dem Einblick in aktuelle Fälle durften wir an Meetings sowie Calls teilnehmen und wie beim „Experience@Linklaters“ an den deutschen Standorten im Team mitarbeiten. Bei den gemeinsamen



Mittagessen erhielten wir darüber hinaus die Möglichkeit, das gesamte Team und deren Arbeitsalltag bei Linklaters noch besser kennenzulernen.

Doch bekamen wir innerhalb der zwei Wochen nicht nur das Arbeitsleben in London zu sehen. An einigen Tagen fanden abends nach getaner Arbeit noch „Social Events“ statt. Dabei sahen wir unter anderem das atemberaubende Theaterstück „Warhorse“, fuhren mit dem Speed Boat über die Themse, gingen bowlen und kochten gemeinsam im Inhouse Restaurant der Kanzlei „Silks“ verschiedene Gerichte.

Darüber hinaus hatten wir am Wochenende die Gelegenheit, London gemeinsam mit den anderen Teilnehmern auf eigene Faust zu erkunden. Zudem war es stets beson-

ders spannend, von den anderen internationalen Teilnehmern zu erfahren, wie sie ihr Studium und Praktikum bei Linklaters erleben und dadurch einen Einblick in verschiedene Rechts- und Ausbildungssysteme zu erhalten.

Insgesamt waren es für uns tolle zwei Wochen, in denen wir nicht nur viel Wissenswertes gelernt haben, einen authentischen Einblick in die Arbeit und den Arbeitsalltag am Londoner Standort der Kanzlei erhielten, sondern darüber hinaus noch Kontakte zu den internationalen Mitpraktikanten knüpfen konnten! Wir werden noch lange auf diese spannende und tolle Zeit zurückschauen!

Interview mit Marcus K. Reif, Leiter Recruiting & Employer Branding GSA (Germany, Switzerland, Austria) bei EY

Sie haben kürzlich bei der Umfrage zur Online Talent Communication von Potentialpark den zweiten Platz belegt. Wofür wurde Ihnen dieser Preis verliehen?

Auf diesen Platz sind wir sehr stolz. Das internationale Marktforschungsinstitut Potentialpark befragt jährlich Studenten und Absolventen zu der besten Online-Kommunikation von Unternehmen. Bewertet werden die Karriere-Webseite, die Social Media Kanäle und die Qualität der Online-Bewerbungsplattformen. Dabei haben wir Platz 2 von 165 befragten Unternehmen belegt. Bewerber gewinnen dadurch eine eindrucksvolle „Candidate Experience“, indem wir ihnen realistische Einblicke in den Arbeitsalltag von EY gewähren und in einen kontinuierlichen Dialog mit ihnen treten. Wir haben unseren Recruitingprozess in den vergangenen Jahren erheblich weiterentwickelt, sodass wir jetzt den Erwartungen unserer Bewerber noch besser gerecht werden können. Dazu gehören, neben den Dialogen in den sozialen Medien, auch persönliche Gespräche auf Messen und unseren eigenen Veranstaltungen und vieles mehr.

Wie können Absolventen bei EY einsteigen?

Viele Einsteiger kommen über ein ehemaliges Praktikum zu uns. Auf diese Weise erhalten sie einen tiefen Einblick in den Arbeitsalltag, werden direkt in Projekte eingebunden und sind auch beim Mandanten vor Ort mit dabei. Wenn sich der Praktikant auszeichnet, nehmen wir ihn in unser Förderprogramm Xperience auf. Hier bieten wir ihm zusätzliche Seminare, unterstützen ihn

bei der Bachelor- oder Masterthesis und gewähren ihm Zugang zu unseren Wissensdatenbanken. Zudem unterstützen wir unsere Xperience-Praktikanten dabei, sich auf nationaler und internationaler Ebene mit anderen Praktikanten zu vernetzen.

Bietet EY spezielle Einstiegsprogramme, beispielsweise für bestimmte Tätigkeitsfelder?

Wer eine Karriere als Wirtschaftsprüfer oder Consultant bei EY anstrebt, kann über unsere Traineeprogramme AuditPLUS oder AdvisoryPLUS einsteigen. Beide Traineeprogramme dauern jeweils neunzehn Monate. Unsere Trainees erhalten eine praktische Ausbildung in der Wirtschaftsprüfung oder Managementberatung und haben die Möglichkeit, während zwei Orientierungsphasen andere Unternehmens- und Beratungsbereiche im In- und Ausland kennenzulernen. AuditPLUS und AdvisoryPLUS sind ideal für Absolventen, die sich noch nicht hundertprozentig auf einen Bereich festlegen möchten. Die Programme beginnen jeweils zum 1. September und man erhält von Beginn an einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Gibt es einen bestimmten Mitarbeitertypus, den Sie suchen?

Bei der Auswahl unserer Mitarbeiter legen wir vor allem Wert auf ein Persönlichkeitsprofil, das zu uns passt. Zu den Eigenschaften, die uns besonders wichtig sind, gehören Teamgeist, soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein. Zudem erwarten wir ein hohes Maß an Flexibilität und

Mobilität. Unser Dienstleistungsportfolio und unsere internationale Ausrichtung erfordern von unseren Mitarbeitern außerdem ein Talent für präzise Analysen und gute Englischkenntnisse.

Können auch Absolventen „exotischer“ Studienfächer und Bewerber mit einem „kurvigen“ Lebenslauf bei EY Karriere machen?

Auf jeden Fall. Geradlinige Lebensläufe verlieren an Bedeutung. Wichtiger werden die Soft Skills, die auch Brüche im Lebenslauf kitten können. Uns als Arbeitgeber ist wichtig, dass das Persönlichkeitsprofil passt. Heute bewerben sich ganz andere Persönlichkeiten als noch vor 15 Jahren. Sie bringen zum Beispiel eine andere Lebenserfahrung, eine andere Bildung und eine andere akademische Prägung mit. Entsprechend müssen wir neue Wege gehen, um die Eignung eines Kandidaten zu erkennen. Biografie und Noten verlieren an Bedeutung, während Talent und Potenzial bei der Auswahl der Mitarbeiter eine zunehmend wichtigere Rolle spielen.

Auf welche Weise finden Sie heraus, ob ein Kandidat geeignet ist?

Wir möchten ein möglichst vollständiges Bild des Bewerbers sehen, nicht nur einen Ausschnitt. Deshalb nutzen wir ein Online-Assessment, um die individuellen Stärken eines Kandidaten objektiv einschätzen zu können und den bestmöglichen Eindruck von dessen Eignung zu gewinnen. Im Verlauf des Tests werden die verbale Analysefähigkeit, die numerischen Fertigkeiten sowie



das diagrammatische Verständnis des jeweiligen Kandidaten geprüft.

Bewerber profitieren von dem Test, da sie auf diesem Wege Fähigkeiten zeigen können, die in den Bewerbungsunterlagen untergehen. Das ist für EY eine große Chance, neue Persönlichkeiten kennenzulernen und über das erkannte Potenzial zu sprechen.

Ihr Unternehmen ist in diesem Jahr wiederholt zum zweitbeliebtesten Arbeitgeber weltweit gewählt worden. Warum wollen Absolventen bei EY einsteigen?

Weil sie hier eine exzellente Ausbildung erhalten, von der sie ein Leben lang profitieren. Und weil sie vom ersten Tag an zu einem leistungsstarken Team gehören, in dem sie ihren Fähigkeiten und Zielen entsprechend gefordert und gefördert werden. Zudem bietet EY ihnen die Chance, neue Horizonte zu entdecken. Als global tätiges Unternehmen

bieten wir unseren Mitarbeitern auch das internationale Flair, beispielsweise mit der Arbeit in grenzüberschreitenden Projekten.

Was tun Sie noch, um im Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte für Bewerber attraktiv zu sein?

Ein personalintensives Unternehmen wie EY muss mit der Zeit gehen, andernfalls verlieren wir nicht nur Bewerber, sondern auch Reputation, Vertrauen und Wertschätzung. Unser Unternehmen hat frühzeitig die Weichen dafür gestellt, unsere Organisation an die Anforderungen der modernen Arbeitswelt anzupassen. Eine Vielzahl von Initiativen bei EY widmen sich beispielsweise der Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort sowie Arbeitszeitmodellen, sodass sich unsere Mitarbeiter mehr Raum für die Erziehung von Kindern, die Pflege von Angehörigen oder die eigene Ausbildung und andere Schwerpunkte nehmen können. Auch die Möglichkeit, von zu Hause zu arbeiten, wird bei EY aktiv gefördert. Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter eine gute Balance zwischen Beruf und Freizeit finden.

Sie sagten, dass man bei EY neue Horizonte entdecken kann. Ist das auch im Rahmen eines Auslandspraktikums möglich?

Ja, wir bieten unter dem Titel „Set Sail“ auch Praktika an unseren Standorten im Ausland an. Diese dauern zwei bis sechs Monate. Voraussetzungen für eine Teilnahme sind ein wirtschaftswissenschaftliches Studium, der Kandidat sollte mindestens im dritten Semester studieren, sowie erste praktische Erfahrungen in einem unserer Geschäftsbereiche. Bewerber sollten zudem über sehr gute Englischkenntnisse verfügen.

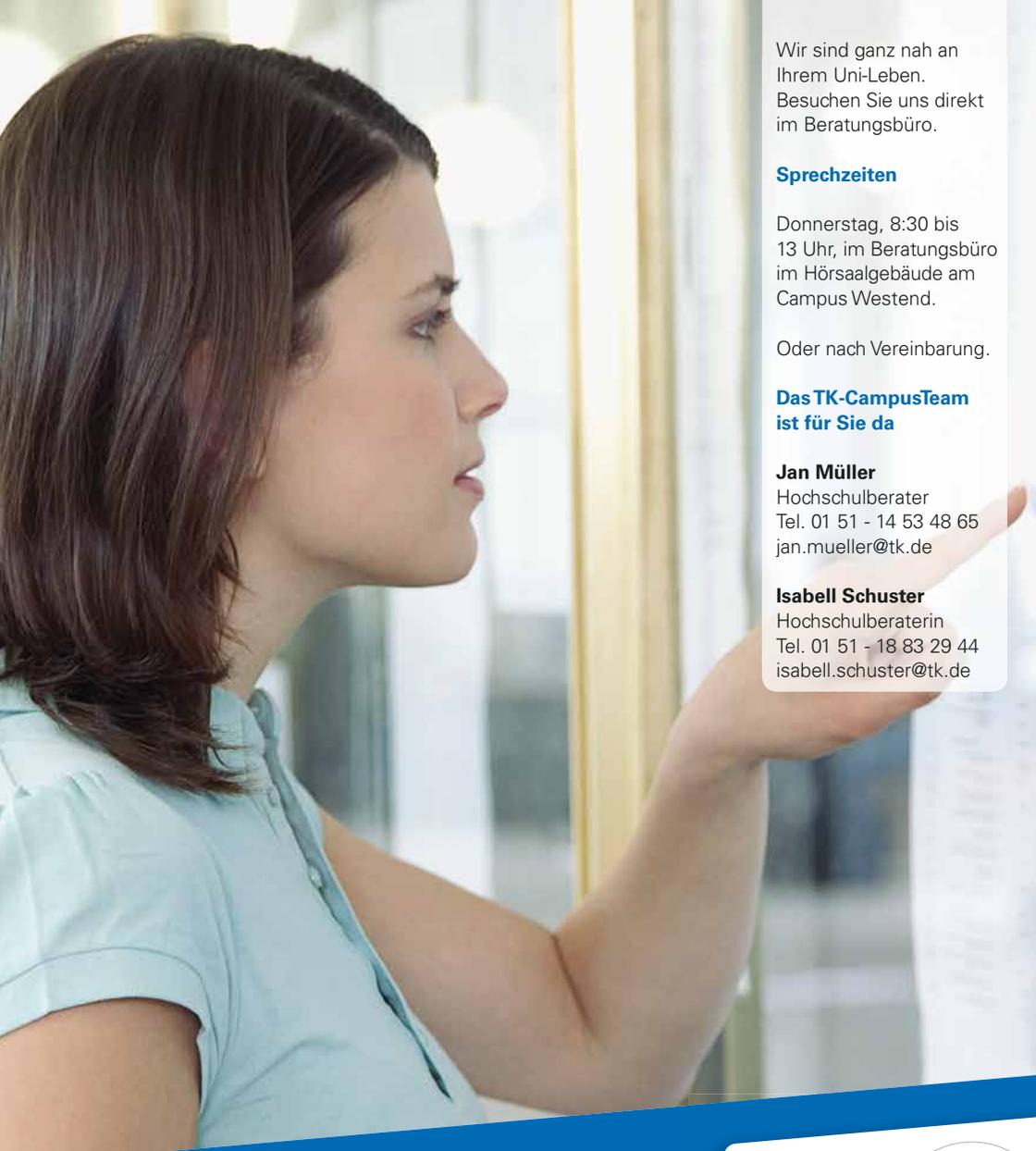
Ein Plus sind idealerweise Kenntnisse der jeweiligen Landessprache.

Sie behaupten, Ihre Mitarbeiter profitierten ein Leben lang von der Tätigkeit bei EY. Wie ist das zu verstehen?

Bei uns arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven und Überzeugungen, aus unterschiedlichen Kulturen und Nationen gemeinsam daran, unseren Mandanten Leistungen auf höchstem Niveau zu bieten. So erweitern sie nicht nur ihren Erfahrungsschatz, sondern auch ihr Netzwerk. Sie bauen berufliche Beziehungen auf, erweitern ihre Perspektiven und wachsen mit ihren Aufgaben. Sollten Kollegen entscheiden, EY zu verlassen, betrachten wir dies nicht als das Ende unserer Beziehung, sondern als die nächste Stufe. Ob sie zu einem unserer Kunden, innerhalb der Branche wechseln oder ob sie ihr eigenes Unternehmen gründen – sie werden ein Leben lang ein Teil von EY bleiben, einem der weltweit größten Business-Netzwerke.

Der Leitspruch von EY lautet „Building a better working world“. Was hat es damit auf sich?

Wir wollen Dinge voranbringen und entscheidend besser machen – für unsere 212.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit, für die Gesellschaft in der wir leben und natürlich für unsere Mandanten. Für dieses Ziel setzen wir uns tagtäglich mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen ein. Mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern und starken Teams erhöhen wir das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte, optimieren Geschäftsprozesse und sorgen für Wachstum.



Wir sind ganz nah an
Ihrem Uni-Leben.
Besuchen Sie uns direkt
im Beratungsbüro.

Sprechzeiten

Donnerstag, 8:30 bis
13 Uhr, im Beratungsbüro
im Hörsaalgebäude am
Campus Westend.

Oder nach Vereinbarung.

Das TK-CampusTeam ist für Sie da

Jan Müller

Hochschulberater
Tel. 01 51 - 14 53 48 65
jan.mueller@tk.de

Isabell Schuster

Hochschulberaterin
Tel. 01 51 - 18 83 29 44
isabell.schuster@tk.de

TK-Sprechzeiten

Goethe-Universität, Campus Westend



Techniker
Krankenkasse

Besuchen Sie uns auch auf:



Erfahrungsbericht: Praktikant und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei FPS

Kaum ein Studierender ist kurz nach der Zwischenprüfung und vor dem Examen in der Lage, erfahrenen, gut ausgebildeten Anwälten eine echte Unterstützung bei der inhaltlichen Bearbeitung ihres täglichen Geschäfts zu sein. Dies wird sich die Kanzlei bei der Konzeption ihres Praktikantenprogramms auch vor Augen gehalten haben und die Verantwortlichen kamen zu einem sinnvollen Ergebnis zum Vorteil für Studierende und Kanzlei gleichermaßen. So war das Praktikum eine spannende und lehrreiche Zeit und im Nachhinein ist es eben doch möglich, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter, der noch studiert, eine solche Unterstützung zu bieten.

Das in zwei Abschnitte geteilte einmonatige Praktikantenprogramm „FPS in Practice“ vermittelte mir, als einem von zwölf Teilnehmern, sowohl was es bedarf um Anwalt in einer mittelständischen Großkanzlei zu werden, als auch was die Damen und Herren im schmucken Gebäude in Frankfurts Innenstadt leisten.

Der erste Abschnitt von „FPS in Practice“ diente dazu, mir eine größere Perspektive auf das juristische Handwerk aufzuzeigen als die Universität es vermittelt. Anwälte aus verschiedenen Dezernaten des Hauses lüfteten im Dialog mit den Praktikanten die Geheimnisse, wie man einen Sachverhalt anhand von Akten erstellt, in welchem Stil eine Klageerwiderung zu verfassen ist; wir prozessierten in geteilten Gruppen im Stile von Moot Courts echte Fälle durch und erhielten einen Crashkurs durch den

geschäftsführenden Partner wie eine deutsche Kanzlei organisiert ist. Die Breite des Hauses spiegelte sich in den Case Studies wider und so bearbeiteten wir etwa Fälle vom öffentlichen Baurecht über das Markenrecht bis hin zu Bank- und Kapitalmarktrecht.

Während des zweiten Abschnitts von „FPS in Practice“ durfte ich im Dezernat meiner Wahl mitarbeiten. Mitarbeiten bedeutet, dass ich das im Studium und im ersten Abschnitt des Praktikums erworbene Wissen anwendete. Konkret hieß das für mich: Unterstützung beim Verfassen von Schriftsätzen, Rechercheaufträge, Begleitung zu Gerichtsterminen. Während der Arbeit im Dezernat war jeder Praktikant einem eigenen Mentor zugeteilt, der erster Ansprechpartner für Fragen ist. In meinem Dezernat Bank- und Kapitalmarktrecht standen mir dennoch die Türen aller Sekretärinnen, Referendare, Associates und Partner offen, wodurch ich die hervorragende Möglichkeit hatte, mich über die verschiedenen Perspektiven, Verantwortungsbereiche und Aufgaben zu informieren.

Die wichtigste Erkenntnis, die mir das Praktikum vermittelte, ist das Wissen und ein Gefühl darum, wohin das rechtswissenschaftliche Studium führen kann und welche Vielseitigkeit sich hinter dem Beruf des Anwalts verbirgt.

Diese Praktikumszeit motivierte mich dazu, neben dem Studium weiter für FPS zu arbeiten. Hierzu schickte ich meinem Mentor regelmäßig Bewerbungen um eine Stelle als



*Marvin Fechner,
wissenschaftlicher Mitarbeiter bei FPS*

„Wissenschaftlicher Mitarbeiter“ (WMA), woraufhin er mich als einen geeigneten Kandidaten vorschlug.

Die Stelle als WMA ist eine nahezu optimale Ergänzung zum juristischen Studium, denn ich kann universitäre Inhalte vertiefen und werde gleichzeitig mit mir unbekannter, studienferner Rechtsmaterie konfrontiert. Dabei darf ich im Kontext spannender Mandate des Dezernats verantwortungsvolle Aufgaben im Bereich des Knowledge Managements, der Mitarbeit bei Veröffentli-

chungen oder der Unterstützung im Litigation Bereich übernehmen.

Warum es noch keinen Arbeitstag gab, an dem ich nicht positiv gestimmt zu FPS ging, liegt neben der Tätigkeit selbst vor allem an den Kollegen. Diese begegnen mir unabhängig ihrer „hierarchischen“ Position stets freundlich und zuvorkommend und wertschätzen die Arbeit eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters.

Selbstverständlich bietet FPS eine überdurchschnittliche Vergütung, was die Attraktivität sicherlich nicht schmälert. Daneben besticht der Job durch ein umfangreiches Kanzleiangebot für „Young Professionals“, in welchem u. a. Anwälte monatlich Vorträge zu aktuellen Rechtsthemen halten und Netzwerktreffen bei gemeinsamen Mittagessen für Referendare und Wissenschaftliche Mitarbeiter stattfinden, ganz zu schweigen von Barabenden, einem unterhaltsamen Sommerfest und der stilsicheren Weihnachtsfeier.

Der geschätzte Leser wird nicht überrascht sein, wenn ich eine uneingeschränkte Empfehlung für das Praktikantenprogramm und die Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter aussprechen kann, was ich hiermit ausdrücklich tun möchte.

Karriereplattform für Frauen an der Goethe-Universität

Astrid von der Malsburg, Gründerin von Frauen mit Format in Wissenschaft und Wirtschaft (FmF) zur Bedeutung von Netzwerken



Frauen spielen im Campusleben eine große Rolle. Über die Hälfte der Studierenden an der Goethe Universität ist weiblich, auch bei den Absolventen findet sich dieses Verhältnis wieder und setzt sich bei den Doktoranden fort. Doch damit endet dann die Ausgewogenheit der Geschlechter. Nur wenig mehr als ein Fünftel aller Professorenstellen werden zur Zeit von Frauen besetzt (1), eine Tendenz, die sich in der Wirtschaft fortsetzt. Der Anteil weiblicher Führungskräfte

in den Unternehmen stieg auch im Jahr 2015 nur provozierend langsam (2). Die vielfältigen Gründe sind bekannt, in den Medien und Foren bis zum Überdruß diskutiert und dennoch sind die Auswirkungen der unterschiedlichen Maßnahmen kaum spürbar. Das heißt, weibliche Studienabgängerinnen müssen sich auf eine andere Realität des Berufslebens vorbereiten, zumindest noch in den kommenden Jahren. Eine aktuelle Studie zu diesem Thema bestätigt, dass ein großer Anteil der Berufseinsteigerinnen, die eine hochrangige Führungsposition anstreben, sich schon nach wenigen Jahren Berufserfahrung von diesen Plänen verabschieden (3). Darunter auch jene, die meinten, das Gleichstellungsproblem sei ein Problem von gestern. Bis sich die Verhältnisse nachhaltig ändern, sollten folglich ein paar Vorbereitungen getroffen werden.

Was also tun?

Zu den wirkungsvollsten Maßnahmen um Frauen zu fördern und sie auf den beruflichen Alltag vorzubereiten, gehören aktiv gestaltete Netzwerke (4). FrauenmitFormat (FmF) ist ein solches Netzwerk und verfolgt mit einem neuen Koordinationsbüro auf dem Campus Westend der Goethe-Universität das Ziel, berufstätige Frauen aus Wissenschaft und Wirtschaft zu verbinden, um deren persönliche Karriereplanung aktiv zu begleiten und verkrustete Strukturen langfristig aufzubrechen. FmF bietet Kontakte zur Wirtschaft, zu zahlreichen weiblichen Führungskräften, Stiftungen und Institu-

tionen und koordiniert diese mit interessierten Ansprechpartnerinnen der Goethe Universität. Ein weiteres Ziel von FmF ist es, Frauen zu Beginn ihres Karriereweges durch Vorbilder, sogenannte „Role Models“ zu motivieren. Wir laden daher weibliche Persönlichkeiten ein, wie erfolgreiche Unternehmerinnen, Gründerinnen und potentielle Mentorinnen. Dies geschieht im Rahmen von informellen Treffen mit Kurzvortrag. Hier sollen dann Kontakte geknüpft, Fragen gestellt und Informationen auch zu eher sensiblen Themen wie Aufstiegsmöglich-

keiten und Gehaltsvorstellungen ausgetauscht werden. Abgesehen davon unterstützen wir unsere Mitglieder aktiv bei Bewerbungen und vermitteln aus unserem Netzwerk qualifiziertes Coaching und Beratung zum Thema Karriereplanung.

Besuchen Sie unsere Homepage, vielleicht ist auf unserem Jahreskalender 2016 auch etwas für Sie dabei?

www.frauenmitformat.de

1 WZB, „Frauen auf dem Sprung“ 2013

2 DIW „Managerinnenbarometer 2015

3 Goethe Universität, Gleichstellungsbüro, Faktenmonitor 2015

4 Vernetzte Frauen: Netzwerke als Beitrag zur beruflichen Förderung von Frauen von Antje Goy 2004

~~sollte~~
~~hätte~~
~~könnte~~
~~würde~~

MACHEN!

Direkteinstieg als Informatiker bei der BearingPoint GmbH

Karamat Mehdizadeh, Technology Analyst

Ich habe an der Goethe Universität Frankfurt Diplominformatik studiert und hatte den Berufseinstieg in die Beratungsbranche schon relativ fest im Visier. Durch mein Praktikum am Max Planck Institut und meine Tätigkeit als Hilfswissenschaftler für Wirtschaftsinformatik war eine Karriere in der Wissenschaft zwar durchaus eine Option, aber da haben mich am Ende sowohl die Perspektiven als auch die Bezahlung nicht unbedingt überzeugt.

Während des Studiums hatte ich schon zahlreiche kleinere und größere Softwareentwicklungsprojekte umgesetzt, aber einen Job als reiner Softwareentwickler konnte ich mir nicht vorstellen. Ich wollte in meinem Beruf unterschiedliche Aufgaben und Projekte übernehmen, mit Kunden arbeiten und auch den Bezug zu wirtschaftlichen Themen haben. Für diese Abwechslung und Vielseitigkeit sind Unternehmensberatungen ja bekannt und BearingPoint wurde mir aufgrund ihrer Kombination aus Management- und Technologieberatung von einem ehemaligen Kommilitonen empfohlen, der dort arbeitet.

Ich hatte mich initiativ als Berater bei BearingPoint beworben und wurde direkt zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Aufgrund meiner Java Kenntnisse allerdings für eine Stelle als Softwareentwickler bei der BearingPoint Software Solutions (BESS), einer Tochtergesellschaft von BearingPoint. Die BESS ist marktführender Anbieter von Software und Beratungsleistungen rund um das regulatorische Meldewesen (Bankenregulierung) mit gut 200 Mitarbeitern und

auf starkem Wachstumskurs. Obwohl ich ja nicht als Entwickler arbeiten wollte, nahm ich die Einladung zum Interview an und erzählte meinem Gesprächspartner offen von meinem Wunsch, in die Beratung zu gehen. Und tatsächlich wurde ich entsprechend weiterempfohlen.

Im folgenden recht anspruchsvollen Gespräch mit meinem jetzigen Vorgesetzten musste ich einige kleinere Aufgaben lösen und anschließend wurde ich zum Assessment Center (AC) eingeladen. Das ist bei BearingPoint der übliche Schritt für alle Hochschulabsolventen, die in die Beratung möchten. Hier geht es vor allem um die Fähigkeiten, gut zu kommunizieren und zu präsentieren und zusammen im Team Lösungen für Themen zu finden, mit denen man sich im Zweifel noch nie beschäftigt hat. Das AC war angenehm, ohne Stresssituationen und die Aufgaben, die wir in kleinen Gruppen bearbeiten mussten, waren gut lösbar. Am Ende gab es Sekt für alle und wir hatten Zeit zum Austausch mit den BearingPoint Beratern. Auch das persönliche Feedback bekam jeder Teilnehmer noch direkt am Abend, so dass jeder wusste, ob er das AC bestanden hatte oder nicht.

Seit dem 1. Januar 2016 bin ich jetzt bei der BESS als Technology Analyst tätig und arbeite damit stärker an den technischen Aufgabenstellungen der Beratungsprojekte. Die BESS bietet vielfältige Karrierewege für Informatiker. Entweder in der klassischen IT-Beratung in Kundenprojekten oder intern in der Softwareentwicklung. Für alle, die keine oder nur wenig Programmiererfah-

rung haben, aber gerne in bzw. mit der IT arbeiten möchten, gibt es die Möglichkeit, entweder als fachlicher Berater auf Kundenprojekten oder in der fachlichen Entwicklung anzufangen. In letzterem Fall geht es darum, die (regulatorischen) Anforderungen an die Software, die z. B. von der EZB (Europäischen Zentralbank) vorgegeben werden, zu definieren und für die Softwareentwickler sozusagen zu übersetzen. Bei der BESS sind in diesem Bereich viele Physiker und Mathematiker im Einsatz.

Der Einstieg wird neuen Kollegen leicht gemacht. An den ersten zwei Tagen finden zentral in Frankfurt die New Member Days statt, an denen alle neuen Kollegen aus Deutschland zusammenkommen, um einander und natürlich die wichtigsten Fakten zu BearingPoint kennenzulernen. Außerdem gibt es für alle neuen BESS Mitarbeiter eine intensive einwöchige Schulung, um einen Gesamtüberblick über das Thema Meldewesen und natürlich die Software zu bekommen. Danach ist erstmal „learning by doing“ angesagt und jeder arbeitet sich individuell in die Fachthemen ein, die für ihn und sein Projekt / seine Aufgabe relevant sind. Darüber hinaus wird jeder BESS Berater an der Frankfurt School of Finance and Management zum zertifizierten Meldewesen-Spezialisten ausgebildet.

Aktuell unterstütze ich in drei Projekten und habe unterschiedliche Aufgaben, die ich zum Teil beim Kunden, zum Teil im Büro in Frankfurt erledige. Dazu gehören im Moment vor allem die Schnittstellenimplementierung zu Kundensystemen, aber auch administrative Aufgaben wie Protokollschreiben bei den Projektmeetings oder das Einspielen der Updates auf den Testsystemen.

Wie jeder neue Mitarbeiter habe ich einen Tutor, der mir für Fragen aller Art zur Verfü-



gung steht. Und dadurch, dass wir als Kollegen oft zusammen mittags essen gehen oder abends mal was unternehmen, kommt man auch als „Neuer“ gut rein, lernt die Kollegen kennen und weiß immer besser, wen man für was fragen kann.

Nach den ersten Wochen muss ich sagen, dass sich meine Erwartungen voll erfüllt haben. Die Aufgaben sind abwechslungsreich, ich kann meine IT Kenntnisse einbringen, arbeite mich in das Thema Meldewesen ein und habe auch den gewünschten Kundenkontakt. Wer auch mit dem Gedanken an den Berufseinstieg in der Beratung spielt, dem kann ich sagen: Das Studium ist das Fundament, auf das man aufbauen kann, aber sobald man im Job ist, ist die Lernkurve sehr steil. Darum ist eine hohe Lernbereitschaft absolut wichtig. Und natürlich das, weswegen man sich den Beraterjob hoffentlich aussucht: Spaß am Kundenkontakt, Reisebereitschaft und Leidenschaft.

... und wie effizient liest Du?

Lesetechnik für Einsteiger

Jessica Büttel – Improved Reading

Eins vorweg: Auch nach einem Improved Reading-Training könnt ihr euch entspannt auf's Sofa kuscheln und einen schön geschriebenen Roman in aller Ruhe Wort für Wort genießen. Es ist wie beim Laufen: Wer auf 100 Meter 10,7 Sekunden schafft, kann natürlich auch geruhsame Waldspaziergänge unternehmen – aber umgekehrt...?

Lesen zählt zu den Hauptbeschäftigungen der meisten Studierenden. Wie schnell und gut sich jemand durch Prüfungsliteratur hindurch arbeitet, entscheidet maßgeblich über den Studienerfolg. Dennoch wissen erstaunlich wenig Studierende darüber Bescheid, wie Lesen funktioniert und wie man effizient liest.

So wird Lesen überwiegend als rein intellektuelle Beschäftigung angesehen. Dass die gedruckten Symbole zunächst von den Augen aufgenommen werden müssen, übersieht man meist. Wenn nun aber die Blickprozesse nicht optimal sind, kann auch das Gehirn nicht sein volles Potenzial entfalten. Die wissenschaftliche Blickforschung hat z. B. nachgewiesen, dass das Auge problemlos mehrere Wörter auf einmal erfassen kann, während wir vielfach daran gewöhnt sind, nur Wort für Wort zu lesen. Außerdem werden die Augen nicht konse-

quent vorwärtsorientiert durch den Text geführt, sondern mit häufigen Rücksprüngen. Wenn wir diese Lesefehler weglassen, sind wir konzentrierter, verstehen den Text besser und sind schneller.

Effizientes Lesen heißt, dass man nicht alles gleich schnell liest, sondern sowohl Lesetempo als auch Leseintensität bewusst variiert. Schon vor dem Lesen sollten wir uns auf den Leseprozess einstimmen, damit wir wissen, wie anspruchsvoll oder wie wichtig der Text für uns ist. Anschließend entscheiden wir, ob wir nur die Hauptgedanken des Textes oder sogar nur einzelne Informationen erfassen möchten oder ob wir ihn sehr gründlich lesen möchten; dafür gibt es jeweils Techniken, die im Improved Reading-Kurs vermittelt werden.

Eins ist klar: Wenn Ihr Euch einen Text wirklich gut einprägen wollt, reicht es in keinem Fall aus, ihn nur schnell zu lesen und dann beiseite zu legen. Bei den wichtigen und schwierigen Texten muss ein mehrstufiges Vorgehen, inklusive Nachbereitung und Wiederholungen erfolgen. Dafür hat sich die bekannte Formel PQRST bewährt, die die wesentlichen Arbeitsschritte zusammenfasst:

P = Preview: Vorausschau auf den Text zur Einstimmung auf den Leseprozess (siehe Sofort-Tipps, Punkt 2)

Q = Question: Wer wenig fragt, erhält wenig Antworten. Am besten liest man nicht einfach munter drauflos, nach dem Motto



Jessica Büttel

„alles ist wichtig“, sondern stellt sich Fragen, was man aus dem Text herausziehen möchte – am besten schriftlich.

R = Read: Beim Lesen die Geschwindigkeit je nach Schwierigkeit und Wichtigkeit variieren. Tipp für die schwierigen Texte: Lieber zweimal hintereinander zügig und ohne zurückzuspringen lesen als einmal ganz langsam und mit dem Anspruch, alles sofort verstehen zu müssen. Dabei geht ihr am besten absatzweise vor: Einen Absatz zügig und vollständig lesen (kein Querlesen), damit ihr ungefähr wisst, worum es geht;

gleich danach noch einmal und dann mehr auf die Details hin orientiert.

S = Summarize: Den Text zusammenzufassen bedeutet im einfachsten Fall, die wichtigsten Stellen zu markieren/unterstreichen (sparsam! am besten nur den einen Hauptgedanken pro Absatz). Wenn ihr mehr Zeit investieren möchtet, schreibt ihr euch Exzerpte heraus oder entwerft eine Mind-Map („Gedankenlandkarte“).

T = Test: Das Testen beginnt schon damit, dass ihr euch die Notizen einfach noch einmal oder – am besten – mehrmals anschaut. Es kommt nicht darauf an, möglichst oft zu wiederholen, sondern intelligent: Die erste Wiederholung sollte zeitnah zum ersten Lesen erfolgen, am besten noch am selben Abend – denn schon 24 Stunden später hat man sonst über die Hälfte wieder vergessen. Von da an sollten die Abstände zwischen den Wiederholungen (am besten noch drei) immer größer werden, weil sich so das Gelernte am besten verfestigt. Der beste Weg sich zu testen, ist übrigens, anderen in eigenen Worten davon zu erzählen. Überhaupt ist es sinnvoll, mit anderen zusammen zu lernen: Der Austausch in der Gruppe erhöht den emotionalen Bezug zum Lernen, und das befördert die Merkfähigkeit.

Lesen ist zu wichtig, um sich mit seiner Weiterentwicklung auf der Basis von Grundschultechniken zu begnügen. Macht euch das Leben/Lesen leichter mit besseren Techniken!



Effizientes Lesen muss man üben!

Das 2-tägige Improved Reading-Intensivtraining ermöglicht es, jahrelange Lesegewohnheiten sofort und nachhaltig signifikant zu verbessern. Die typischen Lesefehler werden abgebaut und neue, effiziente Routinen verinnerlicht. Mit dem CAMPUSERVICE der Goethe-Universität Frankfurt gibt es schon seit acht Jahren eine Kooperation, die es ermöglicht, den Kurs deutlich kostengünstiger anzubieten als sonst (Normalpreis 450 Euro aber hier für Studierende 190 Euro).

Termine: Lesetrainings an der Goethe-Universität Frankfurt Sommersemester 2016

23./24.04.2016 02./03.07.2016
21./22.05.2016 10./11.09.2016

Infos unter :

www.careercenter-zq.de

oder unter www.improved-reading.de

Anmeldung unter:

www.improved-reading.de/termine/ir-uni-training

Es gibt auch ein Buch zum Kurs, das ebenfalls detaillierte Einblicke in Theorie und Praxis des effizienten Lesens liefert: Wolfgang Schmitz: Schneller lesen – besser verstehen, Rowohlt Verlag, 8. neu überarbeitete Auflage, September 2013.

Kostenlose Infoveranstaltungen Sommersemester 2016

14.04.2016, 16–18 Uhr

Raum Casino 1.802, Campus Westend

01.07.2016, 16–18 Uhr

Raum Casino 1.802, Campus Westend

5 Tipps für effizientes Lesen

1. Wenn die Gedanken abschweifen: Lies schneller.

Kennst du das? Die Augen gleiten über die Seite, aber die Gedanken sind ganz woanders... und am Ende musst du alles nochmal lesen: eine typische Folge geistiger Unterforderung durch zu langsames Lesen! Wir können Informationen mit bis zu 800-1000 Wörtern pro Minute verarbeiten, aber die meisten Menschen lesen nur 200-300 Wörter pro Minute: Dreiviertel der Gehirnkapazität sind beim Lesen mit anderen Dingen beschäftigt. Wenn du das nächste Mal unkonzentriert bist, lies einfach bewusst schneller. Du wirst feststellen, dass es dir eher gelingt, gedanklich bei der Sache zu bleiben.

2. Vor dem Lesen: Vorausschau.

Mithilfe einer Vorausschau kannst du schnell erkennen, welche Bedeutung ein Text für dich hat: Blättere ihn Seite für Seite durch, und achte dabei bewusst auf „Sinnsignale“. Verweile nur wenige Sekunden auf jeder Seite, bleib nicht im Text „kleben“. Lass dich überraschen, wie viel du vom Inhalt aufnimmst, wenn du nur auf Überschriften, Fettdruck, Aufzählungen, lange/ungewöhnliche Wörter achtest. Die Absatzanfänge enthalten häufig die Kernaussagen. Wenn dir der Text nach der Vorausschau wichtig erscheint, kannst du ihn zügiger und zielorientierter lesen, weil du damit gedanklich besser auf den Inhalt eingestimmt bist.

3. Dein Interesse zieht dich nach vorn.

Ständiges Zurückspringen aus Unsicherheit oder Perfektionismus blockiert sowohl das Tempo als auch das Verständnis. Orientiere dich beim Lesen nach vorn, und nimm stets einen Sinnabschnitt als Ganzes in der Logik des Textes auf (Kapitel, Absatz). Interessante Texte ziehen dich au-

tomatisch nach vorne; umgekehrt steigert ein schnelleres Lesetempo das Interesse am Text fast automatisch, weil das Gehirn stärker gefordert wird.

4. Schwierige Texte: 2x zügig.

Versuche gar nicht erst, einen schwierigen Text gleich beim ersten Mal komplett zu verstehen. Lies einen überschaubaren Abschnitt beim ersten Mal zügig und konzentriere dich nur auf die Hauptgedanken – ignoriere die Lücken zunächst. Gleich danach liest du noch einmal und kannst dabei die relevanten Einzelheiten besser einordnen. So wirst du schneller und vor allem motivierter lesen.

5. „Chunken“ statt Wort-für-Wort-Lesen.

Als Normalleser springt man meist von einem Wort zum nächsten – das kostet Zeit und behindert das Verständnis, das sich über isolierte Wörter nicht so schnell erschließt. „Chunken“ bedeutet, mehrere Wörter gleichzeitig aufzunehmen (engl. „chunk“ = großer Brocken): Es erfordert weniger Augenstopps (Fixierungen), und du liest in Bedeutungseinheiten, die mehr aussagen, als einzelne Wörter.

Beispiel:

über der Stadt

3 Fixierungen: erst beim 3. Mal ergibt sich die Bedeutung

über der Stadt

1 Fixierung: 3x schneller + sofort eine Bedeutung erfasst

Diese und weitere Techniken werden im Improved Reading Kurs so eingeübt, dass eine sofortige Veränderung spürbar ist und neue Leseroutinen nachhaltig verinnerlicht werden.

WANTED: Ihre Karriere sucht Sie!

Gesucht werden Studierende und Absolventen der verschiedensten Fachbereiche, die auf der Suche nach spannenden Karriere- und Einstiegsmöglichkeiten sind:

- Egal, ob gerade erst Anfang oder bereits auf der Zielgeraden des Studiums...
- Egal, ob Studierende/r der Informatik, Wirtschafts-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften oder anderer Fachbereiche...
- Egal, ob auf der Suche nach einem Studentenjob, einem Praktikum, einer Stelle für die Abschlussarbeit oder einer Festanstellung...

... im Rahmen der hochschuleigenen Karrieremesse „meet@uni-frankfurt“ der Goethe-Universität Frankfurt können interessierte Studierende direkt im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend mit den Personalverantwortlichen zahlreicher Unternehmen über individuelle Karriere- und Berufschancen sprechen.

Spannenden Karriere- und Einstiegsmöglichkeiten

Die Tage, an denen interessierte Bewerber sich mühsam von einem zum nächsten Arbeitgeber schleppen mussten, um sich zu bewerben, sind vorbei. Bei den Hochschulmessen wie der meet@uni-frankfurt kommen namhafte Unternehmen aus den verschiedensten Branchen direkt auf den Campus.

Die nächsten Termine: 07. Juni und 06. Dezember 2016



Unkompliziert und in entspannter Atmosphäre können interessierte Bewerber an nur einem Tag und einem Ort direkt zu einer Vielzahl von Unternehmensvertretern wichtige Kontakte für Ihre Karriere knüpfen. Egal, ob sie auf der Suche nach einem Praktikum, einer Traineeestelle oder einer Festanstellung sind: an ihren Messeständen stehen die Unternehmensvertreter für alle wichtigen Fragen zur Verfügung.

Spontan informieren oder vorab Termine vereinbaren

Je nachdem, wie konkret die Zukunftspläne bereits sind, gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum einen kann man spontan bei den Karriere-Events vorbeischauchen und sich über einzelnen Unternehmen informieren. Sollten bereits konkretere Ideen und Pläne für die Karriere vorliegen, kann man zum anderen

vor Ort gezielte Bewerbungsgespräche mit den passenden Unternehmen führen. Hierfür kann man sich in den Wochen vor dem Event über das kostenfreie Online-Portal der IQB ein persönliches Bewerbungsprofil erstellen. Mit diesem Profil kann man die Unternehmen auswählen die einen interessieren und sich daraufhin um feste Gesprächstermine für den Veranstaltungstag bewerben. Das einmal angelegte Profil ist für sämtliche Karriere-Events der IQB verwendbar und kann jederzeit ergänzt und aktualisiert werden.

Optimale Vorbereitung durch umfangreiches Rahmenprogramm

Auf den Karrieremessen können Bewerber von einem umfangreichen und vielfältigen Rahmenprogramm rund um die Themen *Bewerbung und Karriere* profitieren.

Karriere-Events für Studierende, Absolventen und Young Professionals

Die IQB Career Services GmbH aus Frankfurt am Main ist einer der führenden Recruiting-Dienstleister für Akademiker in Deutschland und bietet jährlich rund 25 Karriere-Events mit einer für Bewerber wie Unternehmen nutzerfreundlichen Online-Bewerbungslogistik an.

Neben Campusveranstaltungen veranstaltet die IQB auch branchenspezifische Events für Studenten, Absolventen und Young Professionals an, bei denen Ju-

risten, Wirtschaftswissenschaftler, IT'ler und Ingenieure auf spannende Arbeitgeber treffen.

Alle Informationen rund um die Events, das Rahmenprogramm, die teilnehmenden Unternehmen und das Online-Bewerbungs-Portal stehen unter www.iqb.de zur Verfügung.

Alle Events auf einen Blick
unter www.iqb.de/events

Der pädagogischen Praxis auf der Spur – Gelungene Vielfalt auf der 4. JOB-MESSE für Pädagogen/innen

Am 29.01.2016 war das PEG-Gebäude auf dem Gelände des Campus Westend der Goethe-Universität erneut Ort der Vernetzung von Theorie und Praxis. 35 Ausstellende aus den Bereichen Bildung, Erziehung und Beratung präsentierten ihre Arbeitsfelder und damit eine Vielfalt an möglichen Aufgabenbereichen für Pädagoginnen und Pädagogen.

Eröffnet wurde die JOB-MESSE durch: Dr. Birte Egloff für den Fachbereich Erziehungswissenschaften, die Vizepäsidentin der Goethe-Universität Prof. Dr. Tanja Brühl, Prof. Dr. Ulrich Mehlem, dem Studiendekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaften sowie Reinhard Kittel vom Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V.

Einhellige Meinung war, dass die JOB-MESSE als innovatives Format etabliert werden soll, um Studierenden, Absolventinnen und Absolventen die Vielfalt der Wege in den Beruf aufzuzeigen.

Das Veranstaltungsteam – der FB Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität, das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. und der Career Service der Goethe-Universität – zeigte sich sehr zufrieden. Ein besonderer Dank ging an die Ausstellenden, die als starke Partnerinnen und Partner aus dem sozialen/pädagogischen Alltag mit ihrer Teilnahme wesentlich zur beruflichen Orientierung von pädagogischen Fachkräften beitragen.



Das umfangreiche Rahmenprogramm bot aktuelle Themen wie z.B. die Praxis der Betreuung unbegleiteter ausländischer Minderjährigen sowie Projekte zum bewussten Umgang mit dem Internet. Viele Anregungen gab es zu „Wegen in die Selbständigkeit“ – sowie einen Einblick in die Forschung am Fachbereich Erziehungswissenschaften.

Der gute Besucherstrom am Messetag belohnte das Engagement der Ausstellenden und des Organisationsteams. Auch in diesem Jahre kamen wieder viele Interessierte aus anderen Universitäten über die Grenzen des Rhein-Main-Gebietes hinaus.

FAZIT:

So auch im nächsten Jahr wieder

„Der pädagogischen Praxis auf der Spur“ am Freitag, den **27.01.2017** im PEG-Gebäude der Goethe-Universität Frankfurt.

Weitere Informationen sowie Eindrücke zur JOB-MESSE 2016 finden Sie unter: **www.jobmessen.uni-frankfurt.de**

Interessierte Aussteller für die JOB-MESSE 2017 melden sich bitte bei:

Ursula Krämer

Career Service | Career Center der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Tel. 0 69 / 715 857 125 | E-Mail: uk@uni-frankfurt.campuservice.de

SSIX – Student Services and International Exchange

Mit gezielten Services zum Studienerfolg

Die Abteilung Student Services and International Exchange (SSIX) betreut die Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften „von der Einführungswoche bis zum Abschluss“ und stellt dazu ein umfassendes Serviceangebot bereit. Zielsetzung des SSIX-Teams ist es, die Zufriedenheit der Studierenden zu erhöhen und ihren Studienerfolg zu sichern.

Das SSIX Info Center Wirtschaftswissenschaften

Das SSIX Info Center Wirtschaftswissenschaften ist erste Anlaufstelle für Studierende des Fachbereichs.

Studentische MitarbeiterInnen aus höheren Fachsemestern geben hier persönlich, telefonisch und per E-Mail zuverlässig Erstauskünfte über Studienverlauf, Prüfungsanmeldung, Wirtschaftssprachen und Auslandsstudium. Mittels spezieller Schulungen und eigener Erfahrung als Bachelor- oder Masterstudierende beantworten sie gerne die täglich eingehenden Fragen der Studierenden oder vermitteln an den richtigen Ansprechpartner.

Öffnungszeiten

Mo–Do von 9.00–17.00 Uhr

Fr von 9.00–12.00 Uhr

Kontakt

Tel.: 069 798-7749

ssix-infocenter@wiwi.uni-frankfurt.de

www.wiwi.uni-frankfurt.de/ssix-info-center

Adresse

Campus Westend

Gebäude Rechts- und

Wirtschaftswissenschaften (RuW)

Raum 1.203 (1. OG)

Theodor-W.-Adorno-Platz 4

60323 Frankfurt am Main

Serviceangebote des SSIX Info Centers Wirtschaftswissenschaften

- Erstauskünfte rund um Studium und Fachbereich
- Abholung von beantragten Bescheinigungen des Prüfungsamtes
- Abholung von Sprachscheinen
- Abholung von Bescheinigungen für ehrenamtliches Engagement
- Abholung von WiWi-Accounts
- Informationsmaterial
- Vergabe von Lerngruppenräumen

Die Studienfachberatung Bachelor

Ein erfolgreich abgeschlossenes Studium ist eine gute Basis für eine spätere berufliche Karriere. Um Studierende auf dem Weg zu diesem Ziel zu unterstützen, bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine Bachelor-Studienfachberatung mit umfangreichen Sprechzeiten an. Diese berät Studieninteressierte und am Fachbereich eingeschriebene Studierende zu den Fragen rund um das Studium. Hierzu zählen Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftswissenschaften, der Nebenfächer VWL oder BWL und des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik.

Neben den offenen Sprechstunden, zu denen keine gesonderte Terminvereinbarung notwendig ist, gibt es die Möglichkeit, telefonisch oder per E-Mail mit der Studienfachberaterin in Kontakt zu treten.

Die Bachelor-Studienfachberatung berät Studierende zu:

- den Inhalten des Studiums, z. B. Wahl der Module
- der Organisation und Gestaltung des Studiums, z. B. individuelle Studienverlaufspläne
- der Bildung von Schwerpunkten
- Fragen der Studienwahl
- den beruflichen Perspektiven des Studiums
- der Studientechnik

Die Beratung wird besonders zu folgenden Zeitpunkten empfohlen:

- bei Versäumen der Einführungswoche (E! Woche)
- bei Schwierigkeiten in einzelnen Lehrveranstaltungen
- bei Nichtbestehen von Prüfungen
- bei einem Wechsel der Hochschule oder des Studiengangs.

Wir freuen uns, Sie in der Bachelor-Studienfachberatung begrüßen zu dürfen!

Ihr Credo: Fragen Sie lieber einmal zu viel als einmal zu wenig und kommen Sie frühzeitig!

Ihre Bachelor-Beraterin

Christina Sudler

Tel.: +49 (0)69 798-34602

bachelorberatung@wiwi.uni-frankfurt.de

Die Sprechzeiten finden Sie unter:

[www.wiwi.uni-frankfurt.de/
studienfachberatung-bachelor](http://www.wiwi.uni-frankfurt.de/studienfachberatung-bachelor)

Sie finden uns auf dem Campus Westend, im ersten Stock des Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Gebäudes im Raum 1.251, Zugang über das SSIX Info Center.

In Touch with Procter & Gamble



Christoph Breetz
Associate Finance Director DACH
11 yrs at P&G

Why should anyone consider P&G as employer?
P&G offers the opportunity to experience full responsibility for your business area as of day 1, which will continue throughout your career. Further, given the assignment rotation at P&G there is a lot of room to develop as a well-rounded finance manager.

How would you describe your colleagues?
People at P&G are diverse in all aspects. This makes working at P&G a great experience as there is – apart from a wide range of professional skills - a lot to discover

Have you been on an international assignment?
Actually, whilst having started in Frankfurt and currently being in Frankfurt, I spend most of my career in Geneva (Switzerland), doing various roles in Corporate Finance, Financial and Strategic Planning and Financial Analysis across different business units.



Fabian Gentgen
Key Account Manager
2.5 yrs at P&G

What is your favorite part of the job?
The strategies I implement for my customer have an immediate impact on the 'real' world. Every time I visit a retailer store I can see the changes I worked with my customer.

What is the key learning from your current role?
That understanding both customer & shopper is crucial for success. The customer decides how he wants to support you and the consumer ultimately decides how relevant a product is. In order to be successful you need to understand both, which is accomplished through the multifunctional team setup at P&G.



Laura Lörtsch
Finance Intern in Vienna
Frankfurt Dean's list student

What is an internship at P&G like?
I did several internships before but working for P&G was a completely new and great experience. From the first day onwards, I have gained the responsibility to work on my own project which had a real impact on the everyday business. Developing strategies and solving complex tasks in a team of highly motivated and ambitious people makes P&G a great place to be. Additionally, thanks to P&G's leadership driven company culture, I participate in a wide range of trainings and coaching so that I can develop the skills to become a true business leader.



Ann-Kathrin Rasch
Finance Intern in Ffm
WHU student

What is the key learning from your current role?
Even though I am an intern in Finance and



Accounting, I work closely with Sales and Marketing. I enjoy working in a multifunctional team and have the chance of benefiting from their skills and experiences. Despite being new to the team, my ideas are appreciated, I can make a difference for the business and learn skills beyond Finance and beyond work.



Carsten Kortmann
Corporate Market
Strategy & Planning
13 yrs at P&G

Why should anyone consider P&G as employer?

P&G offers great opportunities to develop as a person and professional. Most important, the employees at P&G are very friendly and helpful. I can highly recommend working at P&G.

What is your favorite part of the job?

The fact that every day comes a new challenge and there is always something new to learn. Secondly, it is so great to see the spirit and team work of diverse group – especially when facing challenging situations.

What is important to you in your career?

That I can stay true to myself and that I can come to the office in the morning with a smile and leave it being equally happy!

How would you describe your colleagues?

"Buddies" or partners in crime



Shreyas Satish
Product Supply DACH
7 month at P&G

How would you describe the atmosphere at P&G?

P&G has a very warm, vibrant and accommodating environment. Colleagues are very helpful and provide valuable feedback and suggestions.

What is the next step in career?

I got the wonderful opportunity to write my Master thesis in collaboration with P&G. Soon, I will also start as a full time employee in a different site in Germany.

If you had the choice, would you choose P&G again?

Yes! Certainly.



Frank Jacobi
Market Logistics Leader
16 yrs at P&G

What is the key learning from your current role?

It is vitally important to be collaborative and value differences. With everyone enabled to speak up, these differences always lead to the best possible solution for our business.

Why should anyone consider P&G as employer?

P&G is coaching and training employees for a leadership career. As a raise from within

company, P&G seeks to develop and enhance leadership potential in all its employees. This means that I am rewarded if I have passion and ownership for my business or project.



Manuel Donnermeyer
Market Strategy & Planning
Intern since 1 month

What do you like most in P&G?

P&G is mainly hiring talents straight after their university graduation. Working in these young teams is always fun and my colleagues are encouraging me with their drive. Besides work, you are making friends in P&G very quickly. You soon realize how relationships to your colleagues go beyond the daily routine. This is truly special, unique and makes work much more satisfying.



Michelle Jax
Market Strategy & Planning
Intern since 1 month

What is the thing you like the most at P&G?

I really like at P&G that you are taken seriously at work. Right at my first day I had the impression that my work will really make a business impact and that I will be appreciated for my work. Furthermore, I enjoyed experiencing how approachable and professional the people are at the same time. In my opinion, this is the perfect combination to thrive in your work and enjoy it.

What is important to you in your career?

It is very crucial to me to have very good opportunities to develop during my career. P&G offers great trainings that help me to achieve this goal. Furthermore, it is important to me to work in a pleasant environment



Melanie Lehr
Brand Manager
eCom Channel
8 yrs at P&G

What is your favorite part of the job?

I am currently working in a European Customer Marketing role, responsible for one of our biggest ecommerce customers. Previously I was working consumer focused on initiative design and delivery into markets. I really enjoy being now part of a customer team where I am turning the consumer knowledge into business opportunities with the customer. This requires new skills beyond my marketing function such as negotiation trainings.

Why should anyone consider P&G as employer?

The culture of P&G is our backbone. I value most the great quality of people we work with and our strong values especially when it comes to trust into employees.



Marissa Blank
Finance Intern in Ffm
CBS student

What is the thing you like the most at P&G?

As an intern at P&G, you do not assist in daily business, but you manage your own project. This implies full responsibility right from the beginning. I really appreciate that I can freely decide about all project-related topics and that I am the person in charge for any questions or feedback. At the same time, I can approach everybody in the company, no matter which level in hierarchy for support and coaching. It shows how P&G is both trusting and promoting its interns.

Sonntagsbrunch

auf dem Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt



Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr bieten wir Ihnen ein leckeres Frühstücksbüfett und heißen Sie mit einem Gläschen Prosecco oder Orangensaft herzlich willkommen.

11,90 Euro pro Person
Kinder von 6-12 Jahren 5,95 Euro

Restaurant/Café-Bistro Sturm und Drang an der Goethe-Universität
Tageskarte | Konditorei | Catering | Familien- und Firmenfeiern
Theodor-W.-Adorno-Platz 5 | 60323 Frankfurt

Tel. 069 798 34551 | Mail info@cafe-sturm-und-drang.de | www.cafe-sturm-und-drang.de

Mein Weg in die Finanzbranche

Martin Fürst, Manager Strategy & Organization, berichtet über seine berufliche Laufbahn bei zeb

Mein Weg zu zeb

Warum hast du dich für zeb entschieden, und wie war dein Einstieg bei zeb?

Mich hat es schon früh mit einem dualen Studium in Kooperation mit einer deutschen Großbank in die Finanzdienstleistungsbranche gezogen. Durch verschiedene Stationen innerhalb der Bank erlernte ich dabei wichtige Grundlagen des Bankings in der Praxis. Nach Abschluss meines Studiums konnte ich dann im Rahmen eines großen Transformationsprojekts umfangreiche (Inhouse-) Projekterfahrung sammeln. Das dort Erlernte wollte ich im Anschluss bei weiteren Projekten ganz unterschiedlicher Art und v. a. bei verschiedenen Banken einsetzen, sodass sich der Wunsch, in eine Beratungsgesellschaft zu wechseln, festigte. Dabei war es mir aufgrund meines Finanzhintergrundes durch Studium und Berufserfahrung wichtig, das zuvor gewonnene Wissen in meinem zukünftigen Job einbringen zu können. Daneben gibt es derzeit kaum ein Umfeld, das sich so dynamisch wandelt wie die Finanzindustrie. Entsprechend stand zeb aufgrund seiner führenden Rolle und seiner Spezialisierung auf den Finanzdienstleistungssektor ganz oben auf meiner Wunschliste. Verstärkt wurde dieser gute Eindruck durch ein professionelles Bewerbungsverfahren, in dem ich sehr angenehme Gespräche mit

vielen jetzigen Kolleginnen und Kollegen führen durfte. Selbst in dem vergleichsweise kurzen Zeitraum des Bewerbungsprozesses wurde der besondere „Spirit“ von zeb für mich bereits spürbar.

Diesen kann ich seit meinem ersten Arbeitstag im April 2012 persönlich bestätigen. Neben hoher Fachexpertise und methodischer Kompetenz ist v. a. das partnerschaftliche Miteinander hervorzuheben. Als neuer Kollege ist man vom ersten Tag an Teil eines funktionierenden (Projekt-)Teams. Im zeb arbeiten wir nach dem Prinzip „Stay and grow“, sodass jeder nach seinen individuellen Interessen und Stärken sowie der eigenen Leistungsfähigkeit gefordert und gefördert wird. Das sonst in der Beratungsbranche übliche „Up or out“-Prinzip gibt es bei zeb nicht.

Ein weiterer Punkt, der mich an zeb von Anfang an begeisterte, ist die intensive Feedbackkultur über alle Ebenen hinweg. Auch ein junger Consultant hat ein explizites Mitspracherecht auf Projekten und wird dazu angehalten, seine Ideen aktiv einzubringen.

Mein Aufgabengebiet bei zeb

Was sind bei zeb deine Aufgaben?

Ich bin Manager im Bereich „Strategy & Organization“ und beschäftige mich als Strategieberater mit den aktuellen Herausforderungen im Bereich Banking – z. B. mit dem zunehmenden Kostendruck oder der Notwendigkeit eines digitalen Geschäftsmodells (um nur zwei Themen herauszugreifen).

Der eine Teil meiner Tätigkeit als Berater umfasst dabei die Themenentwicklung und -aufbereitung, um aktuell relevante Themen in konkrete Projektempfehlungen zu überführen. Der zweite – und wesentlich größere Bereich beinhaltet die Beratungstätigkeit selbst, also die Projektdurchführung beim Kunden. Hier agieren wir bei zeb zum einen strategisch (z. B. analysieren wir den Status quo und leiten Handlungsempfehlungen ab), zeichnen uns andererseits aber insbesondere auch durch die Umsetzung der identifizierten Ansätze aus. Unsere Arbeit steht damit immer unter dem Motto „Von der Idee bis zur Tat“, denn zeb unterstützt konsequent von der Entwicklung der eigentlichen Idee bis hin zur finalen Umsetzung.

Dabei ist die thematische Vielfalt und das breite Kundenspektrum des zeb ein klarer Vorteil, von dem man als Berater in verschiedenen Projekten profitieren kann.

In meinen bisherigen drei Jahren bei zeb hatte ich das Glück, eine wahre „Rundreise“ durch die zeb-Projektwelt erleben zu dürfen: Aus den verschiedenen Projekten gewann ich Einblicke in alle wesentlichen Themenfelder im Bankenumfeld (von Fusionen über Restrukturierungs-/ Transformationsprojekte bis hin zu Digitalisierungsfragestellungen) sowie viele verschiedene Kundentypen (von der Sparkasse mit 100 Mitarbeitern bis zu global agierenden Großbanken). Die Größe der Projektteams reichte dabei von zwei Beratern bis hin zur Großprojektlandschaft mit Hunderten von Kundenmitarbeitern und

zwanzigköpfigen zeb-Teams, die vom Kurzprojekt über wenige Tage bis zum Dauereinsatz über mehr als zwölf Monate immer das Beste rausholten.

Auf unseren Projekten sind wir i. d. R. montags bis donnerstags beim Kunden vor Ort und freitags im zeb.office unseres jeweiligen Standorts (der durch jeden Mitarbeiter frei wählbar ist).

Mein Gesamteindruck

Wie gefällt dir die Arbeit bei zeb?

Meine Tätigkeit im zeb gefällt mir sehr gut und übertrifft alle meine Erwartungen an einen attraktiven Arbeitgeber. Dies liegt zum einen an den sehr spannenden Themen und Projekten, welche ich in den letzten drei Jahren begleiten durfte. Zum anderen hat es aber auch etwas mit der steilen Lernkurve zu tun, die die Arbeit in der Beratung mit sich bringt. Desweiteren ist die Art und Weise der Zusammenarbeit im zeb als sehr positiv hervorzuheben, da diese auf einem hohen Maß an Wertschätzung und Kollegialität basiert.

Was waren deine bisherigen Erfahrungen/ Erlebnisse, z. B. in Projekten?

Ich durfte in den letzten drei Jahren acht größere Projekte bei verschiedenen Banken und Versicherungen mit jeweils ganz unterschiedlichen Problemstellungen und Herausforderungen begleiten. Diese Abwechslung (verschiedene Projekte, verschiedene Standorte, verschiedene Kunden, verschiedene Teams)

ist es im Besonderen, was ich am Berateralltag sehr schätze. Es wird definitiv nie langweilig und keine Woche ist wie die andere!

Welche Skills werden bei zeb in deiner Position benötigt?

Gute Beraterinnen und Berater bestechen meines Erachtens durch hohe analytische Fähigkeiten, können gut strukturieren, sind echte Teamplayer (auch in angespannten Projektsituationen) und bringen darüber hinaus ein hohes Maß an Empathie mit. Letzteres ist notwendig, da wir in unserem Alltag mit vielen verschiedenen Menschen und Problemstellungen konfrontiert werden. Natürlich sollte man darüber hinaus flexibel (angesichts der Reisetätigkeit) und leistungsfähig sowie ausdauernd sein, da wir in der Beratung auch gern mal die eine oder andere Stunde länger arbeiten als in anderen Jobs. Studierenden, die das Consulting für sich als Berufswunsch identifiziert haben, möchte ich raten, den Markt genau zu sondieren und insbesondere zu überlegen, welche Beratungen für sie eigentlich infrage kommen. Entscheidend ist hier z. B. die Wahl des Spezialisierungsgrades und der Fachrichtung.

Welchen Rat gibst du Studierenden, die Interesse an der Beratung haben?

Generell empfiehlt es sich bei Interesse, das Gespräch mit Beraterinnen oder Beratern zu suchen (z. B. im Freundes- und Bekanntenkreis oder auf Jobmessen etc.) sowie entsprechende Erfahrungsberichte zu lesen. Der nächste Schritt könnte dann ein Praktikum sein, das die Arbeit in der Beratung erlebbar macht. Unabhängig davon sind Praktika auf Kundenseite (z. B. in einer Bank) sinnvoll, um die dort vorherrschenden Themen und Herausforderungen in der Praxis zu erleben und zu verstehen.

Gesundheit in besten Händen

AOK
Die Gesundheitskasse.

Gespannt auf meine Masterarbeit.

Entspannt, wenn's um Gesundheit geht.

Was immer Sie in Ihrem Leben planen, beim Thema Gesundheit können Sie ganz entspannt sein. Denn Ihre Gesundheitskasse in Hessen bietet erstklassige Leistungen – und ist mit ihrem persönlichen Kundenservice immer für Sie da. Entdecken Sie spannende Informationen rund um Ihr Studium und Ihre Gesundheit auf:

www.aok-on.de/hessen/studierende

Viel versprechende Aufgaben und Chancen in einem internationalen Umfeld: Mein Einstieg bei Orbium

Im Gespräch mit Maximilian Greiner, Associate Consultant bei Orbium

Maximilian verfügt über einen Bachelor in Wirtschaftsinformatik der DHBW Stuttgart. Nach seinem Studium begann er als Associate Consultant bei Orbium und absolvierte zunächst eine vierwöchige Ausbildungsphase auf dem Avaloq Banking System, um bestens auf den Projekteinsatz vorbereitet zu sein.

Sprachkenntnisse
Deutsch, Englisch

Warum hast du dich nach deinem Studium für einen Einstieg bei Orbium entschieden?
Ursprünglich dachte ich, dass ich bei dem mittelständischen Unternehmen in Stuttgart bleiben würde, bei dem ich auch mein Duales Studium absolvierte. Aber bereits während der ersten Telefonate und Gespräche wurde mir klar, dass bei Orbium vielversprechende Aufgaben und Chancen in einem internationalen Umfeld auf mich warten würden.

Wie war die erste Zeit bei Orbium?
Am Anfang meiner Zeit bei Orbium stand das Avaloq Training – ein vierwöchiges Training auf dem Avaloq Banking System. Zu-

sammen mit zwei weiteren neuen Kollegen aus dem Frankfurter Büro ging es für uns also erstmal nach Singapur. Dort fand dann gemeinsam mit Kollegen aus Luxemburg, Polen, Singapur und Hongkong das Training statt. Wir verbrachten auch am Abend und an den Wochenenden viel Zeit miteinander und so vergingen die ersten Wochen wie im Flug. Kaum zurück startete auch schon der erste Projekteinsatz. Der Einstieg in den Arbeitsalltag fiel, dank der großartigen Unterstützung der Kollegen und des familiären Miteinanders, sehr leicht.

Wie sieht derzeit dein typischer Arbeitsalltag aus?

„Alltag“ ist hier vermutlich das falsche Wort, denn jeder Tag gestaltet sich anders. Die Arbeit findet vor Ort in der Bank zusammen mit verschiedenen Beratern aus aller Welt statt. Auch wenn man dabei immer wieder auf unbekannte Gesichter trifft, hilft jeder gerne weiter, wenn es Unklarheiten gibt. Das liegt wohl auch daran, dass die Hierarchien sowohl im Unternehmen, als auch bei der Projektarbeit eher flach gehalten werden und man mit den Kollegen per Du ist. Die täglichen Aufgaben sind sehr abwechslungsreich und man kann jeden Tag etwas Neues lernen, z. B., dass zusätzlich zu dem bankenüblichen Dresscode auch immer eine Prise Humor gefragt ist!



Maximilian Greiner Associate Consultant

einfach nur da oder programmiert alleine im stillen Kämmerchen vor sich hin!

Was macht Orbium für dich so besonders?

Viele Unternehmen haben zwar eine Unternehmensphilosophie, aber bei Orbium wird diese Philosophie auch gelebt! Man geht mit Freude an die Arbeit und kann sich stetig weiterentwickeln, ist nie alleine mit seinen Fragen und gute Stimmung ist bei diesem Miteinander garantiert. Auch nach der Arbeit und bei Events trifft man sich mit den Kollegen und unternimmt etwas. Dank des familiären Arbeitsumfelds, der netten Kollegen und auch spannender Aufgaben fühle ich mich bei Orbium sehr gut aufgehoben.

Welche Kenntnisse benötigst du in deiner Position als Associate Consultant bei Orbium?

Nahezu alle Kenntnisse und Informationen, die man benötigt, werden einem von Orbium von Anfang an mit auf den Weg gegeben. Wichtig ist allerdings, sich schnell in neue Themen einarbeiten zu können und offen für Neues zu sein. Auch die persönliche Flexibilität, sowie Spaß und Motivation an der Arbeit sind unabdingbar. Die Teamfähigkeit wird ebenfalls großgeschrieben, da man mit vielen Kollegen unterschiedlichste Themen erarbeitet, sich abstimmen und gemeinsame Lösungen finden muss. Eines ist ganz klar: in unseren Projekten sitzt niemand

KfW - Bank aus Verantwortung: Wo Teamplayer, Sinnstifter und flexible Nachwuchskräfte gefragt sind

Auch in der KfW ist der Wandel gegenwärtig. Für den neuen Personal-Chef der Förderbank, Robert Szwedo, steht deshalb fest: „Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen.“

Herr Szwedo, Sie sind der neue Bereichsleiter Personal bei der KfW Bankengruppe. Wie sah ihr persönlicher Karrierepfad aus bzw. wie (und warum) sind Sie zur KfW Bankengruppe gekommen?

Nach dem Abitur habe ich mich für eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann entschieden, weil ich erstmal etwas „praktisches“ lernen wollte. Während der Ausbildung wurde mir klar, dass ich anschließend noch studieren möchte und habe mich für ein berufsbegleitendes Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Personal entschieden. Nachdem ich das Studium abgeschlossen hatte, folgten Stationen in der Personalentwicklung und im Personalmanagement. Mitte 2004 habe ich die erste Führungsfunktion in München übernommen und bin anschließend über Berlin wieder nach Köln gekommen. Zuletzt war ich in der Rolle des Konzernpersonalleiters der AXA Deutschland tätig. Anfang 2016 bin ich dann bei der KfW eingestiegen. Besonders gereizt hat mich an diesem Wechsel die Gesamtverantwortung für das Personalgeschäft zu übernehmen. Des Weiteren habe ich die Gespräche mit den Unterneh-

mensvertretern als sehr wertschätzend und vertrauensvoll empfunden, so dass ich mich sehr bewusst für die KfW entschieden habe. Aus heutiger Sicht kann ich bestätigen, dass es die richtige Entscheidung war.

Der „Claim“ (Leitspruch) der KfW lautet: Bank aus Verantwortung – was bedeutet das?

„Bank aus Verantwortung“ - dieser Claim ist der rote Faden unseres Handelns, sowohl gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft als auch gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das heißt: Wir übernehmen als Bank Verantwortung und investieren mit unseren Förderprodukten in die nachhaltige Entwicklung von Umwelt, Gesellschaft und Unternehmen: in Deutschland, in Europa und weltweit. Unsere Beschäftigten tragen mit Engagement und qualifiziertem Know-how jeden Tag dazu bei, dass wir als eine der führenden Förderbanken der Welt genau diesen Auftrag erfüllen. Nach innen bedeutet „Bank aus Verantwortung“, dass die KfW als Arbeitgeber gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortungsbewusst handelt. Dazu zählt, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Privatleben zu ermöglichen – etwa durch flexible Arbeitszeitmodelle. In der KfW Bankengruppe legen wir Wert auf „Banking ohne Ellenbogen“. Unser Umgang miteinander ist kollegial, wertschätzend und respektvoll. Sich gegenseitig zu unterstützen gehört zum Alltag und nicht selten gehen die Kolleginnen und Kollegen auch

mal nach Feierabend gemeinsam aus. In dieser Arbeitsatmosphäre, die von Offenheit und Vertrauen geprägt ist, übernimmt dann auch jede und jeder gerne Verantwortung und individuelle Potenziale können sich gut entfalten.

Inwiefern unterscheidet sich die KfW Bankengruppe inhaltlich von anderen Banken und wie spiegeln sich diese Unterschiede im alltäglichen Arbeitsbereich wider?

Als Förderbank strebt die KfW in erster Linie an, durch ihre Finanzierungen eine positive Wirkung zu erzielen. Es gehört zum Auftrag der KfW Bankengruppe zu wirtschaftlichem Wachstum und besseren Lebensbedingungen beizutragen. Jeder Einzelne in der KfW stiftet also mit seiner Arbeit Sinn. Es geht um greifbare Finanzierungen, die im Kleinen wie im Großen Menschen und Projekte unterstützen: angefangen bei Hausfinanzierungen und Studienkrediten über die Finanzierung von Windkraftprojekten bis zur Entwicklungszusammenarbeit oder der Förderung von Nichtregierungsorganisationen.

Welche Einstiegschancen gibt es für Absolventen bei der KfW?

Sprungbrett für eine Karriere bei der KfW ist unser Traineeprogramm. Das bieten wir Hochschulabsolventinnen und -absolventen meist mit Diplom oder Masterabschluss in verschiedenen Bereichen an.

Wie sieht das Trainee-Programm der KfW genau aus? Was „bietet“ die KfW Absolventen?

Unsere Trainees sind von Anfang an mitten drin und nicht nur dabei. Sie sammeln während des 15-monatigen Programms wichtige Qualifikationen für Ihre angestrebte Position und knüpfen ihr berufliches Netzwerk. Unterstützt werden Sie von Tutorinnen und Tutoren in den Fachabteilungen, zudem begleitet Sie ein persönlicher Mentor. Er koordiniert Ihre Einsatzstationen und ist Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Programm. Auch unsere Personalreferentinnen und -referenten stehen Ihnen jederzeit zur Seite. Nach jeder Station, die Sie durchlaufen, erhalten Sie ein ausführliches Feedback, das Ihnen spiegelt, wo Sie gerade stehen. Während Ihres Traineeprogramms haben Sie außerdem die Möglichkeit an Fachseminaren der KfW teilzunehmen und sich weiter zu bilden.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für meine Bewerbung? Vakanzen beim Traineeprogramm?

Der richtige Zeitpunkt für Ihre Bewerbung ist immer dann, wenn sich entsprechende Vakanzen in den Fachabteilungen ergeben. Die aktuellen Stellen-Ausschreibungen finden Sie in unserer Jobbörse unter <https://jobs.kfw.de/>

Bildnachweis: KfW Bankengruppe/Thorsten Futh



Zur Person: Robert Szwedo, 43 Jahre, ist seit Anfang 2016 Leiter des Bereichs Personal bei der Förderbank KfW Bankengruppe in Frankfurt am Main. Nach der Ausbildung zum Versicherungskaufmann studierte Szwedo berufsbegleitend BWL (mit Schwerpunkt Personal) an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie in Hannover. Vor seinem Einstieg bei der KfW war er Executive Director HR-Management des AXA-Konzerns in Deutschland.

Welche Eigenschaften, Voraussetzungen oder Erfahrungen ist Ihnen bzw. der KfW bei Bewerbern sehr wichtig?

Veränderungen prägen unsere Zeit und so ist auch unser Geschäftsbereich ständig in Bewegung – ob durch neue aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen, die immer weiter fortschreitende Digitalisierung oder wechselnde politische Vorgaben. Damit ändern sich auch die Aufgabengebiete in der KfW. Inhaltliche Flexibilität und die Bereitschaft, immer wieder dazu zu lernen, sind wesentliche Voraussetzungen für einen Ein-

stieg bei uns. Natürlich nehmen wir auch die Abschlussnote in den Blick und interessieren uns dafür, ob Sie bereits Praktika gemacht haben. Doch besonders wichtig ist uns, dass Sie bereit sind, in Ihrer beruflichen Laufbahn auch neue Wege zu gehen. Denn klar ist: Nachwuchskräfte finden hier keinen Job, der bis zur Rente gleich bleibt. Das bietet auch Ihnen große Chancen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung, macht das Arbeitsleben spannend und eröffnet neue Perspektiven.

Was sollte man studiert haben, um im Finanzbereich erfolgreich starten zu können und wie sieht es mit Bewerbern „exotischer“ Studiengänge aus?

Nach wie vor haben BWL-Absolventen besonders gute Einstiegschancen. Doch zunehmend mehr Banken öffnen sich auch für Absolventen anderer Disziplinen. Bei uns in der KfW reicht die Bandbreite vom Archäologen über die Juristin und Volkswirtin bis zum Zoologen. Aktuell ist vor allem auch ein IT-Studium eine sehr gute Basis, um bei der KfW zu starten. Denn im Zuge der allgegenwärtigen Digitalisierung begleiten gerade auch IT-Fachleute mit ihrem Know-how die Veränderungsprozesse in unserer Bank.

Was raten Sie Bewerbern wenn Sie sich bei der KfW bewerben möchten? Wie können und sollten sie sich auf das Bewerbungsgespräch oder Assessment Center vorbereiten? Womit kann man überzeugen?

Meine persönliche Empfehlung: Machen Sie das, was Sie machen, mit Begeisterung. Dann überzeugen Sie auch andere. Was die Vorbereitung betrifft: Natürlich sollte man sich auf das Bewerbungsgespräch gut vorbereiten und Interesse an der Branche und am Unternehmen mitbringen. Neben den fachlichen Qualifikationen geht es mir vor allem auch darum, Ihre Persönlichkeit kennenzulernen. Denn nur so können wir abschätzen, ob die KfW und Sie zueinander passen. Grundsätzlich suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die begeistert

und motiviert sind und die es kaum erwarten können, etwas Sinnvolles zu bewegen. Doch auch für Sie ist das Bewerbungsgespräch eine Chance, um uns kennenzulernen und um herauszufinden, ob wir Ihrer Vorstellung von einem attraktiven Arbeitgeber entsprechen.

Welche Soft Skills halten Sie für besonders wichtig?

Uns ist es sehr wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soziale Kompetenz mitbringen. Wir suchen Absolventinnen und Absolventen, die gerne mit anderen zusammenarbeiten. Zur Bank aus Verantwortung passen keine Hardball-Player, sondern Teamplayer, die aus Überzeugung Positives für die Gesellschaft bewirken wollen. Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, die kompetent und motiviert an die Arbeit gehen und in der Lage sind, auch mit Konflikten umzugehen.

Warum sollte „ich“ bei der KfW anfangen und nicht bei einer anderen „klassischen“ Bank?

Die KfW bietet eine einzigartige Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft. Hier können Sie durch die Finanzierung greifbarer Projekte in einem kollegialen Betriebsklima Sinnvolles für die Gesellschaft bewirken und aktiv die Zukunft gestalten.

Vom Referendar zum Rechtsanwalt? Diesen Weg ist David Becker bei Hogan Lovells gegangen.

Seit Januar 2016 ist David Becker bei Hogan Lovells in Frankfurt am Main als Associate im Bereich Infrastructure, Energy, Resources and Projects tätig. Sein Kontakt zur Kanzlei geht aber auf das Jahr 2012 zurück, als er nach dem Ersten Staatsexamen als Referendar bei Hogan Lovells eingestiegen ist.

Wie sieht Ihr Weg zu und bei Hogan Lovells aus?

2012 habe ich als Referendar bei Hogan Lovells am Frankfurter Standort angefangen und wurde 2013 nach Abschluss meines Zweiten Staatsexamens wissenschaftlicher Mitarbeiter. Auch während meines einjährigen LL.M.-Studiums in London befand ich mich weiterhin in einem Anstellungsverhältnis mit der Kanzlei, weil Hogan Lovells dieses Studium unterstützte. Nach meinem Auslandsaufenthalt ging es nahtlos als wissenschaftlicher Mitarbeiter weiter. Seit Januar 2016 bin ich nun Associate im Team IERP - Infrastructure, Energy, Resources and Projects.

Wie hat Hogan Lovells es geschafft, Sie zu überzeugen?

Ich habe mich im Rahmen des Referendariats nach einer Großkanzlei umgeschaut, weil ich – wie auch viele meiner Freunde – erfahren wollte, wie es ist, in einer solchen Sozietät zu arbeiten. Beworben habe

ich mich bei verschiedenen Kanzleien, nach dem Vorstellungsgespräch bei Hogan Lovells war ich allerdings sofort begeistert und habe mich unmittelbar danach entschieden, hier als Referendar anzufangen.

Die Atmosphäre im Vorstellungsgespräch war unglaublich entspannt, was ich von anderen Großkanzleien nicht unbedingt behaupten konnte. Dort war es eher so, wie man es sich klischeehaft oft vorstellt, ein bisschen steif und spießig. Bei Hogan Lovells hingegen war es einerseits sehr locker, andererseits aber auch sehr professionell.

Was war Ihr bisher größtes Highlight als Associate bei Hogan Lovells?

Mein wohl größtes Karrierhighlight liegt noch gar nicht so lange zurück. In meiner ersten Woche als Associate war ich für eine Transaktion zuständig, weil der verantwortliche Partner abwesend war und mich deshalb gebeten hatte, mich darum zu kümmern. Das bedeutete zum einen sehr viel Druck und Verantwortung, zum anderen aber auch ein ganz besonderes Gefühl des Engagements – und war eine spannende Herausforderung für mich. Gerade wenn man schon etwas länger bei einem Arbeitgeber beschäftigt ist, ist es natürlich wichtig, zu merken, dass sich das Aufgabenspektrum über die Zeit etwas verändert und man selbst sich auch entsprechend weiterentwickelt. Ich bin also jetzt nicht nur auf dem Papier vom wissenschaftlichen Mitarbeiter zum Anwalt geworden, sondern werde auch in der Praxis ganz anders wahrgenommen.



Mir wurde sehr schnell sehr viel zugetraut – und als Associate so früh so viel entscheiden zu dürfen, war für mich eine unglaubliche Bestätigung.

Gab es auch vor dem Berufseinstieg schon Highlights, an die Sie sich gerne zurückerinnern?

Auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter gab es einige Karrieredetails. Zu nennen wäre auf jeden Fall, dass ich schon sehr früh an Mandanten herangeführt wurde. Ich habe sie angerufen und war ihr Ansprechpartner. Zusammen mit meinem Partner habe ich Transaktionen betreut – und dabei nicht nur zugearbeitet und Rechercheaufträge durchgeführt, sondern wirklich wie ein richtiger Anwalt mitgearbeitet. Das hat meine wissenschaftliche Mitarbeit für mich sehr inte-

ressant und lehrreich gestaltet, und ich konnte mir direkt vorstellen, wie es wohl wäre, tatsächlich als Anwalt bei Hogan Lovells zu arbeiten. Das war ganz außergewöhnlich.

Haben Sie einen Tipp, den Sie Bewerbern mit auf den Weg geben können?

Ich denke, der allerwichtigste Tipp, den ich geben kann, ist, authentisch zu sein und sich genauso zu geben, wie man wirklich ist. Wir suchen keine Jura-Roboter, sondern ganz normale Menschen, ganz normale Juristen. Letztendlich kommt es auch gar nicht darauf an, dass man sich in irgendeine Kategorie einordnet. Hier kann jeder genauso sein, wie er sein möchte. Die Menschen sind eben sehr unterschiedlich. Das macht auch den Arbeitsalltag mit Kollegen innerhalb eines Teams aus.

Vom Einstieg bis zur Festanstellung bei der Boston Consulting Group

Interview mit dem Unternehmensberater Johannes Theissen und Recruiting Coordinator Nora Melzner

Herr Theissen, Stellen Sie Ihren Beruf kurz vor – wie sieht Ihr Berufsalltag aus? (Typische Tätigkeiten etc.)

Es ist schwer, von einem Berufsalltag zu sprechen, weil die Unterschiede von Woche zu Woche zu groß sind. Typisch vom Ablauf ist allerdings der Rhythmus: Montag morgens Anreise zum Kunden und vor Ort die Projektarbeit bis zur Heimreise am Donnerstag. Der Freitag wird dann im sog. „Home Office“ verbracht, sprich in der Stadt, in der man auch angestellt ist. Typisch ist auch die Art der Arbeit: Wir arbeiten im Team zusammen mit erfahrenen Beratern und Partnern. Gerade am Anfang hilft das sehr, weil man sich eine Menge von den Beratern mit mehr Erfahrung abgucken kann und die auch gerne weiterhelfen.

Warum haben Sie sich nach Ihrem Studium für die Strategieberatung entschieden und was war ausschlaggebend für die Wahl der BCG?

Gerade der Punkt der Abwechslung war für mich wichtig in der Entscheidung: Dass ich nicht jeden Tag das Gleiche mache. Bei BCG habe ich die Chance, mir verschiedene Branchen anzuschauen! Ich musste mich also nicht direkt nach dem Studium festlegen, sondern kann jetzt erst mal schauen, welcher Industriezweig mich am meisten interessiert. Zusätzlich bietet die Projektarbeit auch viel mehr Abwechslung, weil man an Fragestellungen außerhalb des täglichen Geschäfts arbeitet und dabei viel in Kontakt

mit einer Ebene von Managern steht, mit der man normalerweise nicht sofort nach Studienabschluss in Berührung kommt.

Frau Melzner, auf welche Punkte legen Sie bei einer Bewerbung besonderes Augenmerk?

Wichtige Säulen in der Bewerbung als Berater sind für uns exzellente akademische Leistungen, sowie Auslands- und Praxiserfahrung. Dabei passen wir unsere Kriterien aber natürlich an die jeweiligen fachlichen Hintergründe der Bewerberinnen und Bewerber an. So erwarten wir beispielsweise bei Kandidaten mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund andere praktische Erfahrungen als von einem Physiker. Ein weiterer wichtiger Punkt im Erstkontakt liegt bei uns auch im Anschreiben. Neben einer korrekten Form interessiert uns wirklich, weshalb Sie sich für die BCG interessieren, z.B. im Vergleich zu anderen Beratungen.

Führt BCG eine „Blacklist“? Kann man sich auch nach einer nicht erfolgreichen Bewerbung erneut bewerben?

Nein, BCG führt keine Blacklist. Im Grunde geben wir auch nach nicht erfolgreichen Interviews jedem Kandidaten eine zweite Chance. Wichtig ist hierfür allerdings, dass zwischen den Zeitpunkten Ihrer Bewerbung ein Zeitraum von mehreren Monaten liegt, in dem Sie sich weiter entwickelt haben.

Herr Theissen, Was war Ihr bisher bestes Erlebnis bei BCG?

Hierzu kann ich wirklich Vieles auflisten! Sei es ein Erfolg mit einem meiner Module auf einem Case oder die immer gute Stimmung und enge Zusammenhalt zwischen den Kollegen auf dem Training und auf den verschiedenen Cases.

Frau Melzner, welche Möglichkeiten habe ich, um BCG als Student kennenzulernen und herauszufinden, ob dieses Unternehmen für mich interessant ist?

Grundsätzlich gibt es immer die Möglichkeit, uns auf einem unserer Events kennenzulernen. Dafür bieten wir kleinere Workshops, unsere Office Fridays (als „Tage der offenen Tür“) oder große mehrtägige Events, bei denen auch ein zentrales Thema im Mittelpunkt steht. Alle unsere Events finden sich immer aktuell unter: <http://karriere.bcg.de/bewerben/events>

Gibt es Zusatzqualifikationen, die man sich schon während des Studiums aneignen könnte, die für diesen Beruf essentiell sind?

Ich rate unseren Bewerberinnen und Bewerbern immer, authentisch und „bei sich“ zu bleiben. Natürlich gibt es Basics wie z.B. flüssiges Kopfrechnen, oder ein Präsentationstraining, um souverän aufzutreten, die Sie sich aneignen können. Aber in unserem Interviewprozess liegt unser Fokus auf dem Kandidaten als Gesamtperson, seinen Stärken und Schwächen und der Grundfrage, die es zu beantworten gilt: Passen Sie zu BCG und passen wir als BCG zu Ihnen?

Eine abschließende Frage an Sie beide: Was unterscheidet BCG von anderen Beratungen?

Johannes Theissen: Kurze Antwort: Die Leute, die hier arbeiten.

Nora Melzner: Zu 100% dieselbe Antwort wie Johannes – die Kollegen.



Johannes Theissen hat Wirtschaftswissenschaften an der Universität Frankfurt studiert (Jahrgang Abschluss 2013) und ist ehemaliges Dean's List Mitglied. Bevor er in 2015 als Associate im Düsseldorfer BCG-Office eingestiegen ist, hat er bereits ein Praktikum bei BCG absolviert.



Nora Melzner hat Betriebswirtschaft, Psychologie und Philologie an der LMU München studiert und betreut als Recruiting Coordinator den Einstieg und das Hochschulmarketing für Studierende der Wirtschaftswissenschaften aus ganz Deutschland.

Interview mit Van-Nhi Meiswinkel

Regionalverkaufsleiterin bei ALDI SÜD

Van-Nhi Meiswinkel studierte Wirtschaftswissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main und International Management und Marketing an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz, bevor sie als Regionalverkaufsleiterin bei ALDI SÜD in Langenselbold begonnen hat.

Wie sind Sie zum Unternehmen gekommen? Warum haben Sie sich gerade hier beworben?

Kennengelernt habe ich die Firma ALDI SÜD auf dem Absolventenkongress in Köln Ende 2013. Vor Ort habe ich aus erster Hand durch eine Regionalverkaufsleiterin sowie in einem direkten Gespräch mit meinem jetzigen Geschäftsführer Informationen über den Einstieg und die Aufgabenfelder eines Regionalverkaufsleiters bei ALDI SÜD erhalten. Die Aussichten, direkt nach dem Studium Personalverantwortung zu erlangen, gepaart mit einem abwechslungsreichen Arbeitsalltag, haben mich sehr angesprochen. Dies bestätigte sich nach einem Praxistag mit einem Regionalverkaufsleiter und einem weiteren Gespräch mit dem Geschäftsführer.

Wie haben Sie die Umstellung von der Uni ins Berufsleben empfunden?

Für mich war die Übergangszeit von der Universität ins Berufsleben sehr aufregend und spannend. Nach gut fünf Jahren Studium im Bachelor- und Masterstudiengang in

Wirtschaftswissenschaften, war ich höchst motiviert den ersten richtigen Schritt in das Berufsleben zu wagen. Das Training on the Job bei der Firma ALDI SÜD ist sehr vielfältig und praxisorientiert aufgebaut und stellte mich von Anfang an vor ungeahnte Herausforderungen, da die Spanne zwischen Theorie und Praxis überraschend groß war. Schon während meiner ersten Mitfahrten bei erfahrenen Kollegen sowie in den Urlaubsvertretungen erhielt ich einen Eindruck von der Vielfältigkeit der Arbeitsaufgaben. Der Einzelhandel bietet sehr viele interessante Facetten, so dass der recht entspannte Alltag während des Studiums schnell in Vergessenheit gerät.

Haben/Hatten Sie einen konkreten Ansprechpartner bzw. Betreuer im Unternehmen? Wie ist das Verhältnis unter Kollegen?

Ich habe von Beginn an einen erfahrenen Kollegen als Mentor zur Seite gestellt bekommen, welcher mich während der Traineezeit beraten hat und als Ansprechpartner über die Zeit hinaus in vielen persönlichen und fachlichen Angelegenheiten fungiert. Generell ist das Verhältnis unter den Kollegen in der Regionalgesellschaft in Langenselbold sehr positiv. Den Umgang untereinander empfinde ich auf allen Ebenen als sehr angenehm, partnerschaftlich und vor allem sehr respektvoll. Da jeder Regionalverkaufsleiter seinen eigenen Bereich betreut, sieht man seine Kollegen nicht täglich. Es herrscht auf Grund dessen ein reger Telefonkontakt zwischen den Kollegen, um sich auszutauschen und um sich Rat einzuholen.



Wie sieht ein typischer Arbeitsalltag aus? Welche Aufgaben nehmen Sie im Unternehmen wahr?

Ich fungiere als Schnittstelle zwischen der Regionalgesellschaft und dem Verkauf und betreue fünf Filialen mit ca. 60 Personen. Mein Hauptarbeitsplatz befindet sich in den einzelnen Filialen, so dass ich am Tag etwa drei davon besuche. Gleichzeitig ist der Firmenwagen mein zweiter Arbeitsplatz, wo ich die Zeit zwischen den Filialen nutze, um Telefonate zu führen und organisatorische Aufgaben zu übernehmen. In der Filiale verschaffe ich mir zunächst einen Überblick über das Ladenbild und überprüfe die Standards im Verkauf sowie die im Vorfeld gesetzten Ziele. Auffälligkeiten und Abweichungen werden im Anschluss mit den Filialverantwortlichen thematisiert und es werden gemeinsam Maßnahmen zur Optimierung von Arbeitsprozessen entwickelt. Meine Kernaufgaben befinden sich in der Personalführung, im Controlling und in der Filialorganisation, welche einen hohen Koordinierungsaufwand mit sich bringt. Eine typische Arbeitswoche könnte Inventuren,

Vorstellungs- und Beurteilungsgespräche, Besprechungen in der Regionalgesellschaft und Arbeitsgruppentreffen, um unterschiedliche Projekte voranzutreiben, beinhalten. Der tägliche Kontakt zu den Mitarbeitern sowie die Möglichkeit seinen Tagesablauf selbst zu gestalten, führt dazu, dass tatsächlich kein Tag wie der andere ist.

Bietet Ihnen das Unternehmen besondere Weiterbildungsmöglichkeiten? Haben Sie die Chance, sich beruflich noch weiterzuentwickeln?

Für die persönliche Weiterentwicklung bietet die ALDI SÜD AKADEMIE regelmäßige Seminare, unter anderem zu Themen wie Führungskommunikation, Konfliktmanagement und Soziale Kompetenzen an. Bei sehr guten Leistungen erhält man nach einer gewissen Zeit die Option für zwei Jahre in ein englischsprachiges Land, wie z.B. England, Australien oder die USA zu wechseln, mit der Aussicht nach der Rückkehr Prokurist in einer der 31 Regionalgesellschaften bei der Firma ALDI SÜD zu werden.

Was sollte man mitbringen, um im Unternehmen als Berufseinsteiger erfolgreich zu sein?

Als Berufseinsteiger sollte man eine gewisse Führungspersönlichkeit mitbringen, da man als Regionalverkaufsleiter direkt nach der Traineephase von knapp einem Jahr die Mitarbeiterverantwortung von ca. 60 Mitarbeitern zugetraut bekommt. Durch den täglichen Kontakt mit den Mitarbeitern, Kunden und Dienstleistern gehören Kommunikationsstärke, Entscheidungsfreude und Einfühlungsvermögen zu den Eigenschaften eines Regionalverkaufsleiters. Eine gewisse Belastbarkeit und Flexibilität sollte von Anfang an gegeben sein, dann wird der Einstieg bei der Firma ALDI SÜD für einen persönlich sicher ein großer Erfolg.

„Wirtschaftsethik braucht Mut“

Im Gespräch mit Ernst von Kimakowitz, Dozent für Leadership Skills an der Hochschule St. Gallen und Direktor des Humanistic Management Centers darüber, was Ethik für Manager bedeutet und warum sich angehende Unternehmenslenker schon im Studium dafür interessieren.

Wert und Werte – viele reden davon. Was verstehen Manager darunter?

Werte können für den Manager persönlich eine andere Bedeutung haben als in seiner Funktion auf der oberen Führungsebene. Manager, mit denen ich spreche, sind meist integre, wertorientierte Menschen. In ihrer Rolle jedoch stehen sie unter enormem Druck, auch unpopuläre Entscheidungen treffen zu müssen. Im Vergleich zu börsennotierten Unternehmen haben Manager in Familienunternehmen, die längerfristige Ziele verfolgen, vielfach mehr Freiräume, um sich ein starkes Wertegerüst aufzubauen.

Wie bauen Manager ein solches Wertegerüst auf?

Indem Manager einem lukrativen Geschäft den Rücken kehren, wenn es stinkt. Oder dann, wenn sie verdienten Mitarbeitern gegenüber loyal bleiben, wenn diese einen Fehler gemacht haben. Dazu können Manager die Wertetreue ihrer Mitarbeiter, ihre Loyalität der Firma gegenüber, auf karriererelevante Weise belohnen – etwa in der jährlichen Beurteilung.

Doch eine Integration der Wirtschaftsethik in das BWL-Studium fehlt noch.

Wirtschaftsethik wird immer populärer, aber eigenständige Lehrstühle in Wirtschaftsethik



Foto: Hannes Thalmann / Privat

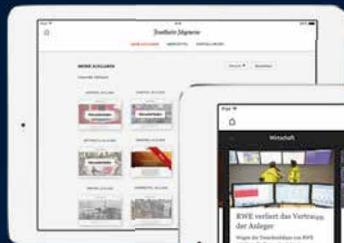
sind noch die Ausnahme. Studierende nehmen bestehende Angebote an, meine Vorlesungen und Seminare sind seit Jahren gut besucht. Die Kursteilnehmer fordern aber auch Veränderungen im BWL-Curriculum und kritisieren, obsoleete Inhalte lernen zu müssen. Sie wünschen sich Rüstzeug für ihren Berufseinstieg. Innerhalb von Unternehmen wollen sie später nicht nur irgendeine produktive Rolle übernehmen, sondern auch gesellschaftliche Herausforderungen unternehmerisch anpacken.

Welches Rüstzeug geben Wirtschaftsethiker Studierenden mit auf den Weg?

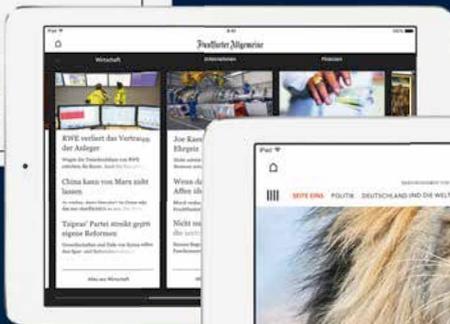
Sie geben Orientierungswissen und praktisches Know-how, um auch auf unbekanntem Terrain Sachverhalte reflektieren zu können. Meine Studierenden wollen ihre eigenen, wertebasierten Entscheidungen treffen. Gerade dort, wo es noch keine Compliance-Regeln gibt, die im Einzelnen klären, was zu tun ist. Sie sollen sich trauen, ethisch relevante Fragen im Geschäftsalltag zu stellen, um die Spielregeln des Business kontinuierlich anzupassen. Wirtschaftsethik braucht Mut und starke Nerven, sie schult aber auch den Charakter, fördert integre Manager und sichert so den nachhaltigen Geschäftserfolg.

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

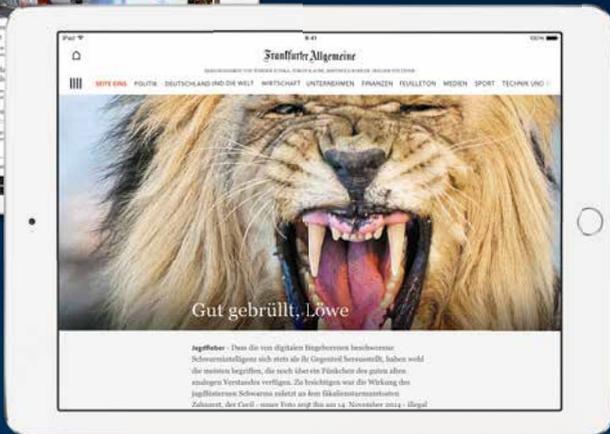


Neue „Merken“-Funktion



Ressortübersicht

Intuitive Navigation, elegante moderne Gestaltung und Mobiloptimierung



Macht mehr aus Ihrem Tag! Die digitale Zeitung F.A.Z. PLUS.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

Ihre Vorteile:

- ▶ 4 Wochen kostenfrei testen
- ▶ ohne Risiko, das Abo endet automatisch
- ▶ mit der neuen App „F.A.Z. PLUS“ mobiloptimiert mit mehr Bildern*
- ▶ inklusive der E-Paper-App „F.A.Z. / F.A.S.“ für Tablet und Smartphone
- ▶ außerdem mit dem F.A.Z.-E-Paper im klassischen Zeitungslayout als PC-Version

Jetzt
4 Wochen
testen!



0180 25252**



www.faz.net/plus-student

Widerrufsbelehrung - Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, diesen Vertrag binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Ausführliche Informationen zum Widerrufsrecht unter www.faz.net/widerruf. Das Angebot gilt für Neukunden, die in den letzten 6 Monaten kein vergünstigtes Abonnement der F.A.Z. hatten. Ein Angebot der Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Hellerhofstraße 2-4, 60327 Frankfurt am Main (HRB 7344, Handelsregister Frankfurt am Main), Telefon-Nr. 0180 2 52 52**. Wir verwenden Ihre Post- und E-Mail-Adresse für die Zusendung eigener Werbung. Sie können jeglicher werblicher Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Apple, the Apple Logo, iMac, iPhone und iPad are trademarks of the Apple Inc. reg. in U.S. and other countries. App Store is a Service mark of Apple Inc.

* Die App „F.A.Z. PLUS“ können Sie auf Tablets und Smartphones mit iOS (ab 7.0 und höher) und Android (ab 4.2.2 und höher) lesen.

** 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent pro Minute.

Die Dynamik der Finanzmärkte täglich erleben

Daive Costa, Analyst im Privatkundengeschäft bei BlackRock Investment Management (UK) Limited in Frankfurt, im Gespräch

Wie verlief dein Weg zu BlackRock?

Während meines Studiums der Volkswirtschaftslehre in England war ich in verschiedenen Studentenclubs engagiert, von denen die meisten auch einen Finance-Bezug hatten. So war ich auch Mitglied eines Investmentclubs, der rund 10.000 Britische Pfund verwaltete und anlegte. Dort war ich für das makroökonomische Research zuständig. Durch mein Studium und diese Tätigkeit wuchs mein Interesse an der Arbeit eines Vermögensverwalters. BlackRock ist weltweit der größte Vermögensverwalter, und daher wollte ich mich dort auf jeden Fall bewerben. Ich erhielt dann die Möglichkeit zu einem Sommerpraktikum bei BlackRock und wurde anschließend in das Graduate Scheme aufgenommen. Seit Sommer 2015 bin ich nun als Analyst im Frankfurter Büro von BlackRock tätig.

Was beinhaltet das „Graduate Scheme“ von BlackRock?

Vor dem Eintritt in ihre lokalen Büros erhalten 360 Absolventen aller BlackRock-Standorte weltweit ein umfangreiches Training am Stammsitz in New York. Über zwei Wochen haben wir in vielen Veranstaltungen Austausch mit Mitgliedern des globalen Vorstands und anderen hochrangigen Vertretern der Industrie. Auf diese Weise habe ich das Unternehmen noch besser kennenlernen können, bekam direkt eine Vielzahl neuer Kontakte in einem internationalen Umfeld, und fühlte mich dann bestens gerüstet für den Start bei BlackRock in Deutschland.

Was hat Dich an einer Tätigkeit bei einem Vermögensverwalter interessiert?

Ausgehend von meinem großen Interesse an volkswirtschaftlichen Zusammenhängen und der Dynamik der Finanzmärkte, finde ich es sehr spannend, wie tägliche Bewegungen und Ereignisse die Arbeit eines Asset Managers wie BlackRock beeinflussen. Die Arbeit ist entsprechend sehr dynamisch und dadurch, dass wir als Finanzdienstleister als Treuhänder den Kunden gegenüber agieren, die uns ihr Vermögen anvertrauen, trägt BlackRock auch eine große Verantwortung.

Gib uns einen Einblick in Deinen Tagesablauf bei BlackRock.

Ein Arbeitstag bei BlackRock ist sehr abwechslungsreich, und je nach den tagesaktuellen Ereignissen, die Einfluss auf die Märkte haben, kann sich auch kurzfristig einmal etwas ändern. Grundsätzlich bin ich morgens ab kurz nach acht im Büro und mache mich mit den Nachrichten des Tages vertraut – das ist wichtig, um den Überblick zu behalten, wie sich gewisse Ereignisse auf unsere Strategien und Positionen auswirken. Am Morgen gibt es darüber hinaus in der Regel interne Meetings, um sich gegenseitig über aktuelle Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten, gefolgt häuft von Kundenterminen, bei denen wir oft einen Überblick über die aktuelle Marktlage und strategische Chancen geben. Nachmittags werden häufig Kundenanfragen beantwortet, Termine nachbearbeitet und die Trends des Tages eingehender analysiert. Die heftigen Aktien-



marktturbulenzen in China waren zum Beispiel in den vergangenen Monaten ein großes Thema für uns und unsere Kunden, das wir ganz genau analysieren.

Was müssen Bewerber mitbringen, um bei BlackRock die Chance auf einen Einstieg zu erhalten?

Ein ehrliches, echtes Interesse für Finanzmärkte und ihre Dynamik ist unabdingbar für eine erfolgreiche Arbeit bei einem Vermögensverwalter. Darüber hinaus sollte man offen für Neues sein und in hohem Maße flexibel. BlackRock ist ein globales Unternehmen, man arbeitet daher mit Menschen aus aller Welt, die verschiedene Denkweisen, Arbeitsweisen und Zeitzonen mitbringen. Unser CEO Larry Fink wird nicht müde zu

betonen, dass wir bei BlackRock „students of the markets“ sind. Das heißt, die Bereitschaft, kontinuierlich zu lernen, sich fortzubilden, Wissen aufzunehmen, wird ebenfalls als sehr wichtig erachtet.

Hast Du noch Tipps für andere Bewerber?

Für Studenten oder Absolventen, die sich für eine Laufbahn in der Finanzindustrie ist es grundsätzlich immer gut, früh im Studium die Möglichkeit zu suchen, um erste Erfahrungen in der Finanzindustrie zu sammeln. Wer eine Bewerbung bei BlackRock offen und mit Neugier angeht, wird sicherlich nicht enttäuscht, das ist meine Erfahrung. Die Finanzindustrie verändert sich permanent, für diese Dynamik sollten Bewerber in jedem Fall offen sein.

Interview mit dem Singer-Songwriter Duo ‚Romie‘ – Jule Heidmann & Paula Stenger

Die Fragen stellte Jessica Kuch.

„Gemeinsam hauchen wir dem Song die „Romie-Seele“ ein.“

Jule Heidmann und Paula Stenger sind zusammen das Singer-Songwriter Duo ‚Romie‘. Ein Duo mit engelsgleichen Stimmen. So perfekt aufeinander abgestimmt, dass sich zwei gefunden haben, die sich finden mussten.

Jule Heidmann, Jahrgang 92, kommt aus Dreieich, studiert auf Lehramt Musik und Spanisch, 7. Semester.

Paula Stenger, Jahrgang 93, kommt aus Goldbach, in der Nähe von Aschaffenburg, studiert Lehramt Musik und Deutsch, 7. Semester.

Wie und wo habt ihr euch kennen gelernt?

Jule: Wir sind beide im gleichen Semester. Der AstA unserer Hochschule veranstaltet jedes Jahr eine Ersti-Apfelweinkneipentour zum Kennenlernen. Dort haben wir uns gefunden. Auf dem Weg zur Kneipe liefen wir nebeneinander her und redetet über Bands und Musik, was der andere so hört. Als raus kam, dass wir beide eher unbekanntere Bands wie beispielsweise die ‚Civil Wars‘ kennen, beschlossen wir uns zum Jammen zu verabreden.

Was genau studiert ihr und seit wann?

Jule: Ich studiere seit dem Sommersemester 2013 ‚L3‘, also Lehramt an Gymnasien, mit der Fächerkombination Musik und Spanisch. Davor hatte ich von 2011 bis 2013 Bachelor Gesang, also Operngesang in Mannheim studiert. Ich musste allerdings feststellen, dass ich diesem Studiengang nicht gewachsen war und so wechselte ich auf Lehramt nach Frankfurt.

Paula: Ich studiere im Prinzip das Gleiche wie Jule, auch Musik auf Lehramt an Gymnasien, allerdings mit dem Zweitfach Deutsch. Das besondere an unserem Studiengang ist, dass wir an zwei verschiedenen Institutionen studieren. Musik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und unser Zweitfach Deutsch, bzw. Spanisch an der Goethe-Universität. Das ist möglich, da die Studien- und Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Goethe-Universität und der HfMDK zusammen erschlossen wurden.

Was ist euer Lieblingsfach, gibt es sowas überhaupt?

Jule: Schupra, Schulpraktisches Klavierspielen, da lernen wir im Einzelunterricht beispielsweise das Beigleiten von Popsongs, Jazzstandards oder Volksliedern und singen dazu. Später können wir das dann in der Schule praktisch anwenden und mit den Schülern gemeinsam einstudieren.



Foto: Philippe Schwarz

Paula: Schupra mag ich auch sehr gerne, noch lieber aber mag ich mein Hauptfach, Gesang.

War euer Kindheitstraum Musiklehrerin zu werden?

Paula: Bei mir kam der Entschluss erst ziemlich spät. Ich habe erst Block-, später Querflöte gelernt und mit 15 Jahren erst Klavierunterricht. Gesungen habe ich schon von klein auf. In der Schule war ich im Schulchor, mit 17 habe ich dann endlich Gesangsunterricht bekommen. Damit kam dann auch mein Wunsch, Musik zu studieren. Hätte ich

Klavier als Hauptfach wählen wollen, hätte ich schon viel früher mit Unterricht beginnen müssen, um die geforderten Fingerfertigkeiten zu besitzen. Bei Gesang ist ein großer Fortschritt möglich, wenn man erst später mit Gesangsunterricht anfängt. Zu meinem Glück. So habe ich dann schließlich im Sommersemester 2013 die Aufnahmeprüfung mit Hauptfach Gesang bestanden.

Jule: Ja, das stimmt. Manche entdecken auch erst mit 20 ihr Talent zum Singen und kommen noch sehr weit. Das ist ganz unterschiedlich. Ich habe schon immer Musik gemacht. Angefangen habe ich auch mit Blockflöte, Klavierunterricht und mit 13 habe

ich Gesangsunterricht bekomme. Bereits in der Mittelstufe kam bei mir der Wunsch auf, Musiklehrerin zu werden. Mit 17 allerdings wurde das Singen für mich immer interessanter und ich habe mich darauf konzentriert. Mit 19 bewarb ich mich dann an der Musikhochschule in Mannheim, begann dort nach bestandener Aufnahmeprüfung mein Gesangsstudium. Doch leider musste ich feststellen, dass das nicht das Richtige war. Anfangs war es für mich ein Schock, doch heute sehe ich diese Erkenntnis nicht als Fehlschlag, sondern als Erfahrung. Denn daraus resultierte mein Entschluss zu meinem ursprünglichen Studienwunsch zurückzukehren und ‚Musik auf Lehramt‘ zu studieren.

Das Lehramtsstudium macht mir unglaublich viel Spaß, auch wenn es sehr fordernd ist. Die Ausbildung ist wirklich sehr breit gefächert und man hat die Möglichkeit vielen musikalischen Interessen nachzugehen, was für Menschen wie Paula und mich, die Klassik und Pop gleichermaßen lieben, ein wahres Geschenk ist.

Wie ist Euer Studium aufgebaut?

Paula: Unsere Regelstudienzeit beträgt 8 Semester. Wir befinden uns derzeit im 7. Das Lehramtsstudium Musik ist sehr vielseitig und damit auch zeitfordernd. Man muss sich vorstellen, dass wir Vorbereitungen im Hauptfach sowie auch in all den Nebenfächern, wie Schupra, Cello, Musiktheorie, Gehörbildung, Chorleitung, Orchesterleitung, Musikpädagogik, Musikwissenschaft u.v.m. haben. Unsere Woche ist gut ausge-

füllt, schließlich muss man für jede Unterrichtsstunde – sei es nur eine halbe Stunde in der Woche – gut vorbereitet sein. Daher müssen wir neben unserem Unterricht auch immer viel Zeit zum ‚Üben‘ einrechnen.

Wenn man dann nebenbei noch eine Band gründet, bleibt für Freizeit kaum noch Zeit übrig. Da muss man sich seinen Tagesablauf gut einteilen.

Wann begannen die Pläne zur Bandgründung Romie?

Jule: Der Beginn war die Kneipentour. Wir verabredeten uns zum Jammen und begannen Lieder zu covern. Eines Tages trauten wir uns schließlich uns gegenseitig unsere eigenen Songideen vorzuspielen. Das war für uns beide neu. Bis dahin hatten wir noch nie jemand anderem unsere Eigenkompositionen gezeigt. Ich schreibe seit ich 16 bin Songs, aber erst mit 21 hatte ich den Mut sie jemand anderem zu zeigen. Und das war Paula.

Paula: Bei mir war es genauso. Jule war auch für mich die Erste, der ich meine Songs vorgesungen habe. Als wir uns dann gegenseitig versicherten, dass die Songs gar nicht so schlecht waren, wagten wir uns daran, zweite Stimmen dazu zu schreiben und andere Instrumente dazu zu nehmen. Wir spürten, dass unsere Stimmen zusammen sehr gut harmonierten und so entstand nach und nach in unseren Köpfen die Idee einer Band. Wir haben uns schon oft gefragt, was wohl passiert wäre, hätten wir uns nicht getroffen. Unsere Leben hätten bis dahin ja auch völlig anders verlaufen können. Aber hat so sollen

sein! Das Schicksal hatte entschieden, dass wir uns in Frankfurt kennen lernen, um gemeinsam Musik zu machen.

Woher kommt der Name Romie?

Jule und Paula: Das bleibt unser Geheimnis.

Schreibt Ihr gemeinsam die Texte für Romie?

Jule: Wir schreiben immer separat voneinander unsere Songs. Meistens mit Gitarren- oder Klavierbegleitung. Wenn wir uns dann zur Probe treffen, stehen die Lyrics sowie das musikalische Grundgerüst des Songs.

Paula: Zusammen arrangieren wir den Song dann für unsere beiden Stimmen. Dann darf der andere auch Ideen einbringen. Gemeinsam hauchen wir dem Song die ‚Romie-Seele‘ ein.

Jule: Mittlerweile kennen wir die Stimme des anderen so gut, dass wir manchmal beim Schreiben eines neuen Songs einzelne Parts genau auf die Stimmfarbe des anderen abstimmen. Wenn wir singen, wissen wir genau was und wie der andere etwas singt und stimmen unseren Gesang perfekt aufeinander ab.

Paula: Unsere Songs sind alle auf Englisch. Die Sprache ist im Vergleich zur deutschen Sprache sehr fließend und weich und harmoniert daher gut mit unseren Melodien und unserem zweistimmigen Gesang. Die Lyrics unserer Songs sind uns sehr wichtig. Wir nehmen uns die Ideen zu unseren Lyrics aus unserem Leben. Man erlebt so viele schöne und emotionale, traurige oder lust-

ige, ruhevolle oder aufregende Momente. Manchmal hat man dabei das Gefühl, ein Erlebnis oder ein Gedanke ist so stark und ausdrucksvoll, dass er es wert ist, die Basis für einen Song zu werden. Und dabei bestätigt sich immer wieder: Die ehrlichsten Songs, sind die Besten.

Wie verlief Euer Werdegang als Band bis heute?

Jule: Im August 2013 war unser erster Auftritt als Duo ‚Romie‘. Der Direktor der Musikschule Dreieich organisierte ein Sommerfest auf dem Hofgut Rosenauf und fragte uns, ob wir als Programmpunkt auftreten möchten. Wir waren sehr aufgeregt und probten fleißig für unseren ersten Auftritt. Der Auftritt war wunderschön und wir bekamen gute Resonanz vom Publikum, was uns anspornte, weiterzumachen. Es folgten weitere kleinere Auftritte in Cafés, Bars, oder in den Wohnzimmern von Freunden.

Paula: Es gibt eine Musikerfaustregel: Ein Gig war ein guter Gig, wenn man anschließend mindestens zwei Folgegigs hat. Nach unseren Auftritten kommen häufig Leute aus dem Publikum zu uns und bieten uns neue Auftrittsmöglichkeiten, wie beispielsweise auch Geburtstage, Hochzeiten, oder kleine Festivals an. So kam alles nach und nach ins Rollen.

Jule: Unsere Hochschule förderte uns sehr auf unserem Weg. Die HSMDK veranstaltet jedes Semester ein Jazz- und Popfest, bei dem wir nun bereits öfters als Duo aufgetreten sind. Schließlich fragte unser Professor für Bandcoaching und Gruppen-

musizieren Fabian Sennholz, ob wir unsere Songs für ein Arrangierprojekt der Hochschule zur Verfügung stellen möchten, was wir natürlich zusagten. Unsere Songs sind eigentlich für Klavier und/oder Gitarre und zweistimmigen Gesang geschrieben. Bei dem Projekt arrangierten Studierende der Hochschule unsere Songs um für Orchester und Chor, d.h. sie schrieben Stimmen für Streicher, Bläser, Bass, Schlagwerk, E-Gitarre und Chor, mit dem Ziel die Ergebnisse am Ende des Semesters als Konzert zu präsentieren.

Paula: Alle Beteiligten legten sehr viele Mühen und Hingabe in die Arrangements und Proben. Mit der Zeit bemerkten wir alle, dass dieses Projekt längst nicht mehr nur ein Hochschulprojekt mit akademischen Zwecken war. Und so hängten wir uns alle noch mehr hinein. Jule und ich fragten unzählige unserer Kommilitonen, ob sie Lust hätten im Orchester mitzuspielen oder im Chor zu singen, und so kam schließlich ein 50-köpfiges Ensemble zu Stande. Es gab furchtbar viel zu organisieren, aber die Mühen zahlten sich aus. Am 14. Juni 2015 führten wir das Projekt ‚Romie goes Orchestra‘ im großen Saal unserer Hochschule auf. Was an dem Abend passiert ist, lässt sich für Außenstehende kaum beschreiben. Jeder Musiker spielte an dem Konzertabend mit so viel Leidenschaft und Herzblut, voller Emotionen, dass Jule und ich nur sprachlos waren danach. Das besondere an dem Abend war, dass wir, Jule und ich, das ganze Ensemble sowie auch das Publikum eins waren.

2015 seid ihr mit Romie viel unterwegs gewesen. Wie vereinbart ihr das mit dem Studium?

Paula: Das ist nicht immer einfach, mittlerweile haben wir doch sehr viele Auftritte und Termine. Wir wollen beide auf jeden Fall unser Studium abschließen. Ich weiß, dass ich noch unglaublich viel lernen muss und will. Die Musikhochschule bietet uns eben genau dieses Angebot, um uns musikalisch weiterzubilden und wir nutzen es gern. Dennoch, manchmal fällt es uns nicht leicht, unser Studium mit unseren Romie-Plänen zu vereinbaren. Beispielsweise waren wir im letzten Jahr auf Tour durch Irland und durften dort auf einem irischen Festival in Donegal (Nordirland) spielen. Die Woche war unglaublich ereignisreich und aufregend für uns. Als wir schließlich wieder nach Deutschland kamen und sofort wieder ins Studium einstieg, als sei nichts gewesen, fiel uns die Umgewöhnung nicht leicht.

Jule: Das soll jedoch nicht heißen, dass wir unsere Auftritte und unser Bandleben dem Studium vorziehen. Wir lernen hierbei unsere Prioritäten zu setzen. Wenn wir wissen, dass eine wichtige Klausur oder Prüfung ansteht, dann legen wir in diese Zeit keine Gigs. Dann geht definitiv das Studium vor. Dabei bleibt dann nur die Frage, welche Prüfungen uns wirklich wichtig sind. Diese Entscheidung liegt bei uns

Trefft Ihr Euch regelmäßig zum Proben?

Paula: Wir haben einen festen Probetermin jede Woche und versuchen diesen einzuhalten. Leider schaffen wir es nicht immer.

Gerade in den Klausuren- und Prüfungsphasen ist ein regelmäßiges Treffen schwierig. Aber wenn Auftritte und Konzerte anstehen proben wir fleißig und viel.

Meint Ihr, dass Ihr von Romie auch später im Berufsleben profitieren könnt?

Jule: Ja, definitiv. All das, was wir mit ‚Romie‘ erleben dürfen, sind unglaublich wertvolle Erfahrungen. Wir werden unseren Schülerinnen und Schülern später nicht nur Musik beibringen, sondern sie auch ermutigen können, selbst aktiv zu werden.

Wird es Romie auch noch geben, wenn ihr anfangt als Lehrerinnen zu arbeiten?

Jule: Ich könnte mir vorstellen nach dem Studium erstmal eine Zeit lang mit Romie weiterzumachen, und dann später in das Berufsleben eintreten. Beides gleichzeitig ist denke ich nicht möglich, denn der Lehrerberuf verlangt genauso viel Hingabe. Wir werden auf jeden Fall immer zusammen Musik machen.

Paula: Also, ich plane das erst gar nicht. Wir werden sehen, wo uns das Leben hinbringt. Ganz nach dem Spruch: „Wenn jemand versucht sein Leben zu planen, fällt im Hintergrund das Schicksal lachend vom Stuhl.“ Wir können nicht vorausplanen, wo wir in ein paar Jahren mit ‚Romie‘ stehen, was bis dahin alles passiert sein wird. Oder wann und weshalb wir damit aufhören. Das möchte ich auch gar nicht planen.

Wann startet das Berufsleben?

Jule: Das wird noch etwas dauern. Ich möchte so schnell wie möglich mit meinem Studium fertig werden. Ich denke, dass ich noch 1,5-2 Jahre brauchen werde. Nach dem Studium möchte ich aber wie gesagt ein Jahr herumreisen und weiter Musik machen. Ich möchte auch unbedingt eine Ausbildung zur Stewardess machen, denn ich habe großes Fernweh nach fremden Ländern. Wir werden sehen.

Paula: Wie gesagt, das plane ich momentan noch nicht.

Wie schafft ihr das alles?

Jule: Keine Ahnung.

Paula: Zusammen sind wir stark und geben uns gegenseitig Kraft.

Wann ist Euer nächster großer Auftritt?

Jule: Am 03.06. treten wir mit „Romie goes Orchestra“ im Bürgerhaus in Dreieich Sprendlingen auf, sowie am 10.06. im Palmengarten Frankfurt, ein Open Air Konzert als Auftaktkonzert zum diesjährigen Rosen- und Lichterfest. Kommt vorbei!

Euer Tipp für Studierende Ihre Träume zu verwirklichen?

Jule: Vertraue auf dich und dein Können. Sei ehrlich zu dir selbst und mach das, was du wirklich machen möchtest. Und setze deine Prioritäten im Leben richtig.

Die nächsten **Karriere-Events** auf einen Blick



12./13.05.2016

meet@frankfurt-university
Karrieremesse
Frankfurt University of Applied Sciences

19.05.2016

meet@uni-kassel
Karrieremesse
Universität Kassel

07.06.2016

meet@uni-frankfurt
Karrieremesse
Universität Frankfurt | Campus Westend

09.06.2016

meet@thm-campus-friedberg
Karrieremesse
Technische Hochschule Mittelhessen
Standort Friedberg

09./10.11.2016

meet@hochschule-rheinmain
Karrieremesse
Campus Wiesbaden

15./16.11.2016

meet@h_da
Karrieremesse
Campus Schöfferstraße | Messezelt

30.11./01.12.2016

meet@campus-mainz
Karrieremesse
Universität Mainz/FH Mainz

06.12.2016

meet@uni-frankfurt
Karrieremesse
Universität Frankfurt | Campus Westend



10.05.2016

JURAcON Frankfurt
Karrieremesse
Kap Europa Frankfurt



31. Januar 2017

JOBcon Finance
Karrieremesse
Kap Europa Frankfurt | Standort Frankfurt

Sonstiges

03.11.2016

Car Connects Mannheim
Karrieremesse
Mannheim

Die Karrieremesse auf deinem Campus

meet@

Ein gekonnter Start in deine Karriere



7. JUNI 2016 · 10 – 16 UHR

UNI FRANKFURT
Campus Westend | Hörsaalzentrum



Jetzt **eReminder**
aktivieren!

Infos unter:
www.iqb.de

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

 Career
Service

IQB.de
CAREER SERVICES

Tag der studentischen Initiativen

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften lädt ein zum „Tag der studentischen Initiativen“ am 26.04.2016, 10.00 – 16.30 Uhr.

1 Tag, 1 Ort, alle studentischen Initiativen der Wirtschaftswissenschaften – deine Chance, uns kennenzulernen! Starte mit uns deine Karriere!

Die Vorfreude ist groß, den Studierenden an einem Tag die bunte Vielfalt vorzustellen, die sich hinter den zahlreichen Studierendeninitiativen und der Fachschaft des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften verbirgt. Die Goethe-Universität und insbesondere der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften leben vom studentischen Engagement, so begrüßen wir regelmäßig neu gegründete Initiativen.

Insbesondere durch die modularisierten Studiengänge ist es für die Initiativen schwieriger geworden, Studierende zu finden, die sich neben dem Studium ehrenamtlich für eine Initiative engagieren können. Viele Studierende wissen jedoch auch nicht, wo sie sich engagieren können. Die Veranstaltungsteilnehmer können sich selbst ein Bild davon machen, wie vielfältig die Mitarbeit in einer der Initiativen aussehen kann. Ehrenamtlich aktive Initiativenmitglieder eignen sich ganz selbstverständlich im Rahmen ihrer Tätigkeit wichtige Soft Skills für den späteren Berufseinstieg an, indem sie bspw. Projekte managen, Teams leiten, Besprechungen moderieren, Verhandlungen führen oder auch einmal Konflikte lösen. Durch ein Engagement in der Fachschaft können Stu-

dierende sogar aktiv zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen an ihrem Fachbereich beitragen. Und nicht zuletzt schafft man sich dank der Mitarbeit in Studierendeninitiativen ein großes Netzwerk innerhalb und außerhalb der Universität.

Der Tag der studentischen Initiativen ermöglicht nicht nur einen Einblick in die Arbeit der Initiativen sowie der Fachschaft oder deren anstehenden Projekte, sondern auch Gespräche unter Gleichgesinnten. Beste Voraussetzungen also, um später ihren Weg in zukünftige Projekte oder der Vorstandarbeit der jeweiligen Initiativen oder der Fachschaft zu ebnen und damit erfolgreich im Beruf durchzustarten! Die Veranstaltung beginnt am 26. April um 10 Uhr im Foyer des Hörsaalzentrums im Erdgeschoss. Dort stellen sich an verschiedenen Ständen die einzelnen Initiativen vor.



Für Sie gelesen

von utb.

Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Jürgen Bolten

ISBN 978-3-8252-4371-5

Interkulturelles Handeln in Management, Marketing und Personalentwicklung will gelernt sein.

Die zweite Auflage des Bandes greift aktuelle Entwicklungen einer stärker an nachhaltigen globalen Beziehungen als an nationalkulturellen Differenzen orientierten interkulturellen Wirtschaftskommunikationsforschung auf. Im theoretischen Teil wird erläutert, was unter Kommunikation, Kultur und (inter)kulturellem Handeln zu verstehen ist. Der anwendungsorientierte Teil befasst sich mit interkultureller Organisationslehre und Personalentwicklung sowie mit interkulturellem Marketing.

Fazit: Zahlreiche Abbildungen, Übungsaufgaben und Praxisbeispiele sorgen für eine lehr- und abwechslungsreiche Lektüre.



Für Sie gelesen

von utb.

Der Fragebogen Von der Forschungs- idee zur SPSS-Auswertung

**Elisabeth Raab-Steiner
und Michael Benesch**
ISBN 978-3-8252-8607-1

Wie plant man eine empirische Erhebung? Wie setzt man die Idee um? Wie werden die Daten analysiert und interpretiert? In gut nachvollziehbaren Schritten bietet dieses Lehrbuch in der 4., aktualisierten und überarbeiteten Auflage einen Leitfaden für die Umsetzung wissenschaftlicher Erhebungen: von der Forschungs-idee über die Konstruktion eines Fragebogens bis hin zu den wichtigsten Auswertungsschritten mit dem Statistikprogramm SPSS, Version 22, in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Fazit: Ein durch viele Beispiele sehr anschauliches und gut verständliches Lehrbuch!



Für Sie gelesen

von Springer Gabler

Projektmanagement im Studium

Vom Projektauftrag bis
zur Abschlusspräsentation

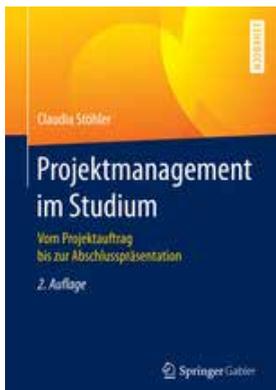
Claudia Stöhler

ISBN 978-3-658-11984-3

In diesem Lehrbuch werden die typischen Aufgabenstellungen und Abläufe des erfolgreichen Projektmanagements an Universitäten und Hochschulen dargestellt. Studierende erhalten mit diesem Buch ein Instrumentarium für die verschiedenen Stadien der Projektarbeit. Zahlreiche Beispiele aus der Hochschulpraxis, viele Abbildungen und Hinweise auf nützliche Internetseiten illustrieren die Anleitungen. Vorlagen und Tools zum Herunterladen finden Sie auf der Homepage der Autorin.

Projektmanagement ist zu einer Schlüsselkompetenz für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland geworden. Die Entwicklung dieser Schlüsselkompetenz wird daher an Hochschulen immer wichtiger. Projektarbeit ersetzt im Studium immer häufiger die klassische Vorlesung - an Hochschulen für angewandte Wissenschaften ebenso wie an Universitäten.

Für diese zweite Auflage wurde das Buch aktualisiert und um einige aktuelle Informationen und Quellen aktualisiert.



Für Sie gelesen

von Springer Gabler

Start-ups international: Gründergeschichten rund um den Globus Erfolgsfaktoren, Motivati- onen und persönliche Hintergründe

**Matthias Schäfer und
Anabel Ternès (Hrsg.)**

ISBN 978-3-658-10081-0

Was macht erfolgreiches Gründen aus? Und wie wird man eigentlich zum Gründer? Start-up-Gründer aus der ganzen Welt wurden für dieses Buch zu ihrer Kindheit, ihrer Unternehmensgeschichte und zu ihrer Motivation, ihren Krisen und ihren Erfolgsgeheimnissen interviewt. Die mehrstündigen Gespräche wurden mit jedem Gründer auf der Basis eines Leitfadens mit zentralen Fragen geführt. Herausgekommen sind Geschichten, spannende Einblicke in die Höhen und Tiefen der Biographien der Gründer. Kurz, ganz persönliche Einblicke in die internationale Welt der Start-ups. Ergänzend zu den Geschichten wurden alle Interviews wissenschaftliche ausgewertet und analysiert, um einen Überblick über die internationale Start-up-Welt zu schaffen.



Für Sie gelesen

von Jessica Kuch

Finde den Job, der dich glücklich macht. Von der Berufung zum Beruf.

Angelika Gulder

ISBN 978-3-593-39839-6

Bei über ca. 350 amtlich anerkannten Ausbildungsberufen fällt die Wahl schwer. Während früher die Begabung zum Beruf gemacht wurde, gibt es heute viele Faktoren, die die Auswahl beeinflussen. Das Geld, der Standort, die Familie, um nur ein paar wenige zu erwähnen. Etymologisch gesehen stammt das Wort „Beruf“ vom lateinischen Wort *vocatio*, „Berufung“ ab, umso verwunderlicher ist es, dass wenige Menschen ihrer Begabung vertrauen.

Schon Nietzsche sagte: „Werde, der du bist!“ und so lautet auch der Tenor von Angelika Gulder in ihrem Buch: *Finde den Job, der dich glücklich macht. Von der Berufung zum Beruf*. Die Diplom-Psychologin und Expertin für Ganzheitliches Coaching, Berufung und Lebensträume unterstützt seit über 20 Jahren Menschen auf ihrem Weg zum Traumberuf. Mit diesen Erfahrungen und ihrem Wissen schrieb sie bereits 2013 den interessanten Karriere-Navigator. Aufgeteilt ist er in drei Teile: Angefangen mit der Theorie, über praktische Workshops und Fragestellungen zum Mitmachen bis hin zur Festigung sowie Ermutigung zum neuen Lebensabschnitt. Abgerundet wird der Ratgeber durch einige Beispiele ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Coachings, die ihre Berufung bereits gefunden haben.

Fazit: Wenn Sie auf der Suche nach etwas Neuem sind, dann nehmen Sie sich die Zeit und lassen Sie sich von Angelika Gulder navigieren. Am Ende können Sie sagen: „I did it my way!“



Unternehmen stellen sich vor

ALDI GmbH & Co. KG	96
Bankhaus Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA)	98
Bayer Konzern	100
Bearing Point GmbH	102
BlackRock	104
The Boston Consulting Group	106
Deutsche Bank AG	108
EY	110
KfW	112
Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Alzenau	114
Procter & Gamble	116
Samsung Electronics GmbH	118
Stern Stewart & Co	120
Union Investment	122
zeb	124

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	ALDI GmbH & Co. KG
Homepage:	karriere.aldi-sued.de
Branche:	Einzelhandel
Geschäftsbereich:	Lebensmittel
Standorte in Deutschland:	31 Gesellschaften mit mehr als 1 850 Filialen in West- und Süddeutschland
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	36.200
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Regionalverkaufsleiter (m/w) Duales Master-Studienprogramm
Gesuchte Fachrichtungen:	Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Interesse für den Handel, Teamgeist, Fairness und Respekt, Begeisterung für unternehmerisches Handeln, Bereitschaft zur Mobilität
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Training on the Job
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	im Einzelfall möglich, Kompaktpraktikum generell möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	im Einzelfall möglich
Bewerbungen an:	ALDI GmbH & Co. KG Am Seegraben 16, 63505 Langenselbold karriere.aldi-sued.de Frau Annika Jung Tel. 06184 804-223



... Teamgeist für den Handel.

Die Managementkarriere bei ALDI SÜD.

Für alle, denen das „Wir“ im Beruf wichtig ist.

Sie haben es bereits während Ihres Studiums gemerkt: Gemeinsam etwas bewegen ist genau das, was Ihnen liegt. Warum also nicht eine Karriere im Handel starten, wo Teamspirit, Kollegialität und Zusammenhalt besonders gefragt sind? Mit einem Einstieg als Regionalverkaufsleiter bei ALDI SÜD haben Sie die Chance, zu einem ganz besonderen „Wir-Gefühl“ beizutragen. Vor allem: Nach einem einjährigen Training on the Job erwartet Sie neben vielseitigen Managementaufgaben die Verantwortung für circa sechs Filialen mit mindestens 50 Mitarbeitern. Entscheiden Sie sich deshalb gleich für weniger Alleingang und mehr Teamarbeit. Für weniger Monotonie und mehr Vielfalt. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile. Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Bankhaus Metzler (B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA)
Homepage:	www.metzler.com
Branche:	Investment- u. Vermögensverwaltungsbank Hauptsitz in Frankfurt am Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	680
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Asset Management, Capital Markets, Corporate Finance, Private Banking, IT
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschafts- mathematik, (Wirtschafts-)Informatik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsabschluss, erste relevante Praktika, Auslandserfahrung und gute Englischkennt- nisse, analytisches Denkvermögen, Affinität zu Zahlen und Freude am Umgang mit Menschen
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg, Traineeprogramme
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Bewerbungen an:	Bewerbungen bitte über unser Online-Bewerbungsformular
	Ansprechpartner/in bei Fragen: Herr Lukas Köhler (Einstieg) Tel.: 069 - 21 04 - 302 E-Mail: LKoehler@metzler.com
	Frau Manuela Becker (Praktika) Tel: 069 - 21 04 - 309 E-Mail: ManuelaBecker@metzler.com

Unabhängige Bank sucht unabhängige Köpfe.

Nur wer unabhängig ist, kann objektiv beraten. Dies gilt für das Bankhaus Metzler, das seit über 340 Jahren seine Kunden ohne Interessenkonflikte berät, und dies gilt auch für unsere Mitarbeiter, die mit Know-how und Leidenschaft am Werk sind und ihren eigenen Kopf haben. Wenn auch Sie unabhängiges Denken schätzen, steigen Sie bei uns ein – mit unserem Investment-Trainee- oder IT-Trainee-Programm. Mehr dazu unter www.metzler.com.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Bayer Konzern
Homepage:	www.karriere.bayer.de
Branche:	Life Sciences
Geschäftsbereich:	Gesundheit und Agrarwirtschaft
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz in Leverkusen, 17 weitere Standorte, darunter Berlin, Wuppertal, Monheim
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	35.800
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Accounting, Controlling, Auditing, Finance, Inhouse Consulting, Marketing, u.v.m.
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, VWL, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieure, u.v.m.
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Besonders gut passen Sie zu Bayer, wenn Sie unsere Leidenschaft für Innovationen teilen und das Leben unserer Gesellschaft mit Ihren Ideen und Lösungen spürbar verbessern wollen.
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Einstiegsprogramme (z.B. Internationales Traineeprogramm für Finanzmanagement, IFM) und Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Jährlich rund 1000 Praktikanten und Werkstudenten
Studien-/Diplomarbeit/Promotionen:	Jährlich rund 250 Abschlussarbeiten
Bewerbungen an:	www.karriere.bayer.de
Bei Fragen zum Bewerbungsprozess:	HRdirect E-Mail: DEhrdirect@bayer.com Tel.: +49 (0)214 30 99779
Bei Fragen zu Karrieremöglichkeiten	Bayer University & Talent Relations E-Mail: universitymarketing@bayer.com Tel.: +49 (0)214 30 64000

**DRIVEN BY
SOCIETY'S MOST
FASCINATING
CHALLENGES?**

**AT BAYER
YOU'RE
EXPECTED
TO BE.**



Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Agrarwirtschaft. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Bayer schätzt die Leidenschaft seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Innovationen und gibt ihnen die Kraft, Dinge zu verändern.

Internationales Traineeprogramm für Finanzmanagement (IFM)

Wenn Sie unsere Leidenschaft für Innovationen teilen und mit Ihren Ideen spürbar etwas verändern wollen, dann passen Sie zu Bayer und zu unserem Traineeprogramm. Gewinnen Sie während Ihres 18-monatigen Programms interessante Einblicke in die betriebswirtschaftliche Steuerung und die Geschäftsaktivitäten des Bayer Konzerns. Sie legen damit die Basis für Ihre Karriere in verantwortungsvollen Positionen des Finanzmanagements im In- und Ausland.

Passion to innovate | Power to change

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Adrian

wolfgang.adrian@bayer.com

www.karriere.bayer.de



Science For A Better Life

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	BearingPoint GmbH
Homepage:	www.bearingpoint.com
Branche:	Unternehmensberatung
Geschäftsbereiche:	Management- und Technologieberatung
Standorte in Deutschland:	Frankfurt, Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Walldorf, Leipzig
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	1400
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Beratung
Gesuchte Fachrichtungen:	Betriebs- oder Volkswirtschaft, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, (Wirtschafts-) Mathematik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Sehr gute Studienleistung bei kurzer Studiendauer, relevante Praktika (vorzugsweise in der Beratung), Auslandserfahrungen, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, uneingeschränkte Reisebereitschaft, Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke und Kreativität, sowie ausgezeichnete analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg und Training-on-the-Job
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	ja
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	ja
Bewerbungen an:	www.bearingpoint-careers.de

Adaptive thinkers

BearingPoint consultants understand that the world of business changes constantly and that the resulting complexities demand intelligent and adaptive solutions. Our clients in commerce, finance and government enjoy real results when they work with us. We offer industry-based management skills, functional expertise and the ability to adapt strategic insights to individual challenges. These qualities have led to long-standing relationships with many of the world's leading commercial organisations. Why not join us?

Please apply online: www.bearingpoint-careers.de

www.bearingpoint.com



BearingPoint®

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	BlackRock
Homepage:	www.blackrockconcampus.com
Branche:	Finance
Standorte in Deutschland:	Opera Tower, Bockenheimer Landstraße 2-4, Frankfurt am Main
Hauptsitz:	New York
Anzahl Mitarbeiter weltweit:	13.000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Analytics & Risk, Advisory & Strategy, Client Businesses, Corporate, Investment and Technology
Gesuchte Fachrichtungen:	Finance, Computer Science and Engineering, Mathematical Engineering, Management Engineering, All Engineering Courses
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Insight Programme, Summer Internship
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Internships
Bewerbungen an:	www.blackrockconcampus.com



MAKE A
DIFFERENCE

MAKE A
LIVING

BLACKROCK®

The world is more complex than ever before. And with the financial futures of millions in our hands, we're looking for the best and brightest talent – the future leaders that will help make a difference for our clients and the larger world around us. From Advisory and Client Businesses to Investment Management and Technology – no matter what you're looking to do, there are many exciting challenges waiting for you at BlackRock.

Meet our people and find out how you can make a difference at BlackRock at blackrockoncampus.com

BLACKROCK®
INVESTING FOR A NEW WORLD™

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	The Boston Consulting Group
Homepage:	www.bcg.de www.bcg.de/karriere
Branche:	Weltweit führende Strategieberatung
Standorte:	über 80 Büros weltweit
Anzahl Mitarbeiter weltweit:	10.500
Umsatz:	4,55 Mrd US-Dollar (2014)
Gesuchte Fachrichtungen:	Alle Fachrichtungen
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Bachelor, Master, Diplom, Promotion, mit Berufserfahrung
Praktika:	ab 3. Fachsemester möglich
Studienabschlussarbeiten:	nicht möglich
Promotion:	im Rahmen des Festeinstiegs möglich
Bewerbungen an:	Nora Melzner Email: melzner.nora@bcg.com Tel.: +49 89 2317 4948



Multitalent



Koryphäe

Globetrotter



INDIVIDUAL CAREER

Vielseitig, spezialisiert oder international?
Sie entscheiden, wie Sie Ihre Karriere gestalten.
Erfahren Sie mehr über das neue BCG-Einstiegs-
programm auf individualcareer.bcg.de

BUILD. CONNECT. GROW. KARRIERE.
BCG.DE

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Deutsche Bank AG
Homepage:	www.db.com/careers
Branche:	Finanzdienstleistungen
Standorte in Deutschland:	Zentrale in Frankfurt am Main, bundesweites Filialnetz, Präsenz in über 70 Ländern in Europa und im amerikanischen und asiatischen Raum
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	rund 45.400
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht	Praktika und Traineeprogramme gibt es in fast allen Geschäfts- und Infrastrukturbereichen der Bank
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, VWL, naturwissenschaftliche Fachrichtungen, IT, Jura oder andere Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Trainee- und Einstiegsprogramme
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Spring into Banking für Erst- und Zweitsemester, Praktika ab dem zweiten Bachelor-Jahr, Werkstudententätigkeit im Technologie-Bereich, Summer Internship Programm für Studierende im Jahr vor dem Abschluss
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Nach einem Praktikum möglich
Bewerbungen an:	Online unter db.com/careers Kontakt 0800 3331115 (kostenfrei, Mo - Fr, 9.00 - 23.00 Uhr)

Zukunft gestalten

Globale Karrierewege für Studierende und Absolventen. Bei der Deutschen Bank.

Mit einem Praktikum oder Trainee- programm den Finanzmarkt entdecken

Sie sind voller Ideen, sind neugierig auf aktuelle Entwicklungen und möchten sich frühzeitig beruflich orientieren? Ob Sie ganz am Anfang Ihres Studiums sind, schon einige Semester studiert haben oder kurz vor Ihrem Abschluss als Bachelor oder Master stehen – wir bieten Ihnen ab dem ersten Semester in jeder Phase Ihres Studiums passende Einstiegsmöglichkeiten.

Als führende, global ausgerichtete Bank mit Wurzeln in Deutschland ist die Deutsche Bank der wichtigste Change- und Innovationsmotor unserer Branche. Praktika sowie Trainee- und Einstiegsprogramme gibt es in fast allen Bereichen. Wir freuen uns über Bewerbungen von Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen.

Jetzt informieren und bewerben unter: db.com/careers

Leistung aus Leidenschaft



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	EY
Homepage:	www.de.ey.com/karriere
Branche:	Unternehmensberatung, Finanzen
Geschäftsbereiche:	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung, Managementberatung
Standorte in Deutschland:	21 Standorte
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	8.900
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Alle Fachbereiche
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Mathematik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Jura
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	(Sehr) gute Examensergebnisse, kurze Studiendauer, Praktika und/oder Berufserfahrung, gute Englisch- & EDV-Kenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Praktika (In-/Ausland), Traineeprogramme, Direkteinstieg, Training-on-the-job
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Möglich, Praktika für eine Dauer von mind. 6 Wochen
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Möglich nach vorherigem Praktikum
Bewerbungen an:	EY (Ernst & Young GmbH) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft online auf www.jobportal.de.ey.com

**So müsste er
aussehen: unser
Firmenwagen
für Einsteiger.**

www.de.ey.com/karriere
#BuildersWanted

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	KfW
Homepage:	www.kfw.de
Branche:	Banken
Geschäftsbereiche:	Förderbank
Standorte in Deutschland:	Frankfurt, Berlin, Bonn
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	über 5.500
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Diverse Bereiche, z. B. Inlandsförderung, Auslandsförderung, Kredit- oder Transaktionsmanagement, IT, ...
Gesuchte Fachrichtungen:	v. a. Wirtschaftswissenschaften und IT
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Varriert je nach Einstiegsart und Trainee-programm, z. B. Sprachkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Diverse Traineeprogramme
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Ganzjährig möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Nein, aber gelegentlich Promotionsstellen
Bewerbungen an:	bewerber.service

»» Ich arbeite dort, wo Bank und Nachhaltigkeit aufeinandertreffen.



Wir fördern Menschen, die in ihrem Job etwas bewegen wollen. So wie Vanessa Eidt, die 2010 ein Praktikum bei uns gemacht hat. Nach Abschluss ihres Studiums setzt sie als Trainee ihren Weg bei der KfW fort – der sie schon bald zu einem Auslandsaufenthalt nach Mosambik führen wird. Denn wir unterstützen nicht nur nachhaltige Projekte weltweit, sondern auch die Entwicklung unserer Talente. Und wann fangen Sie an?

Jetzt informieren
auf [kfw.de/karriere](https://www.kfw.de/karriere).



Bank aus Verantwortung

KfW

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG Alzenau
Homepage:	www.karriere-bei-lidl.de
Branche:	Handel
Geschäftsbereich:	Lebensmitteleinzelhandel
Standorte in Deutschland:	Deutschlandweit 39 rechtlich selbstständige Regionalgesellschaften mit über 3.200 Filialen
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	Über 70.000 Mitarbeiter in Deutschland
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Verkaufsleiter/innen für den Vertrieb
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften und wirtschaftsnahe Studiengänge
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Hohe Lernmotivation, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Affinität zum Handel, Überzeugungsfähigkeit
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Im Vertrieb: Direkteinstieg als Verkaufsleiter (m/w)
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Praktika deutschlandweit in den Bereichen Vertrieb und Logistik möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nach Absprache möglich
Bewerbungen an:	Bevorzugt über unser Bewerbermanagementsystem auf der Karriereseite: www.karriere-bei-lidl.de



Zukunft mit Perspektive? Willkommen in der Welt des Handels!

Ihr Einstieg zum Aufstieg

Sie haben Ihr Studium mit mindestens 180 ECTS-Punkten abgeschlossen und möchten schnell Führungsverantwortung übernehmen? Als Verkaufsleiter (w/m) planen Sie einen Großteil der geschäftlichen Aktivitäten von fünf bis sechs unserer Filialen und sind für 80 bis 100 Mitarbeiter verantwortlich. Bei diesen Herausforderungen lassen wir Sie jedoch nie allein: In der Einarbeitungsphase werden Sie von uns auf Ihre nächsten Schritte vorbereitet und intensiv gefördert. Individuelle Seminare vermitteln Ihnen wichtiges Know-how, das Sie für Ihre Laufbahn perfekt einsetzen können. Und weil wir langfristig mit Ihnen zusammenarbeiten möchten, erhalten Sie bei uns vom ersten Tag an einen unbefristeten Vertrag und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Interesse geweckt? Mehr Informationen: www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter



EINSTIEG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Procter & Gamble
Homepage:	www.pg.com
Branche:	Konsumgüterindustrie
Geschäftsbereiche:	Beauty/Health/Fabric & Homecare / Appliances
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Cincinnati, USA DE: Schwalbach am Taunus
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	> 10.000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Brand Management, Finance & Accounting, Sales, IT, Research and Development, Engineering & Manufacturing, Purchasing, Supply Network operations, Human Resources, Consumer & Market Knowledge
Gesuchte Fachrichtungen:	Alle Fachrichtungen, insb. WiWi., Ingenieur-Wi., Natur-Wi.
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Führungs- & Teamfähigkeit, internationale Erfahrung, erste Praktika
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg durch Training-on-the-job
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich/nicht möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich/möglich/nicht möglich
Bewerbungen:	nur online: www.pgcareers.com

REAL-WORLD PROJECTS

as a P&G Intern

We offer exciting and challenging internships with business responsibility from day 1 and best-in-class coaching & training, typically lasting between 2-6 months.

Sales (Job No: CBD00015484)

Learn about strategic selling solutions, and delivering results through superior planning, communication and influence as a member of one of our customer teams.

Brand Management/Marketing (Job No: BRM00000141)

Learn how to develop marketing plans by identifying marketing tactics and by building on consumer, shopper and customer insights as part of one of our multi-functional teams.

Finance & Accounting (Job No: FIN00003383)

Experience the key role Finance & Accounting plays in the strategic development of business at P&G, whilst learning of the importance of financial mastery and leadership skills.

Supply Network Operations (Job No: SNO00001537)

Inside our end-to-end supply chain experience what it takes to get thousands of different products on to the shelves in our customers stores in the right quantities, at the right time and with perfect quality.

Consumer & Market Knowledge - CMK (Job No: CMK00001019)

Our mantra is the 'Consumer is Boss'. Experience how CMK's unique responsibility to champion the voice of the consumer and be on the forefront of markets trends, makes CMK critical leaders in catalyzing business growth.

Information Technology (Job No: IT 00000617)

It isn't just about technology; it's about using information & technology to transform our business. Learn how to create and manage the systems and tools to gather, analyze and use information to dramatically improve results.

Your Profile:

We seek students as of their 3rd semester of study (Bachelor/Master/Diploma) with both practical and international experience. Gained through former internships and / or semesters abroad. You need to possess strong communication and leadership skills and have an outstanding analytical mind.

We offer:

Besides exciting projects and a monthly salary in the range of Euro **1,400 – 1,550** we offer a varied and challenging internship program with individual coaching & feedback, trainings, career consulting and other joint activities with a broad and inter-culturally diverse intern group.

Interested? For more Information visit www.pgcareers.com



BRAUN

Gillette

**PANTENE
PROV**



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Samsung Electronics GmbH
Homepage:	www.samsung.de/karriere
Branche:	Unterhaltungselektronik, Mobile/IT-Produkte und -Lösungen, Hausgeräte, Medizintechnik
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Seoul, Südkorea DE: Schwalbach bei Frankfurt am Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	930
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Schwerpunkt: Marketing & Sales, Weitere Einsatzmöglichkeiten: Sales Support
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt Marketing, Vertrieb, Controlling)
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg, Trainee Sales & Marketing, Trainee Sales – Consumer Electronics, Trainee Health Medical Equipment
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich
Bewerbungen:	Human Resources https://careers.eu.samsung.com



PROUDLY PRESENTING: YOU

Entfessele dein Talent bei Samsung.

Wie jeder Mensch trägst du ein besonderes Talent in dir. Einmal entdeckt und gefördert, kann es die Welt verändern – im Großen wie im Kleinen. Wo auch immer dein Talent liegt: Bei uns findest du den Ort und das kollegiale und motivierte Team, mit dem du es voll entfalten kannst. Denn gemeinsam arbeiten wir nicht einfach nur an besseren Produkten, sondern auch an einer besseren Zukunft für uns alle.

Wenn du mit uns die Welt verbessern willst, bewirb dich jetzt auf: samsung.de/karriere



SAMSUNG

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Stern Stewart & Co.
Homepage:	www.sternstewart.com
Branche:	Consulting
Geschäftsbereiche:	Strategieberatung
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	60
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Consulting
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, VWL, sowie gerne auch andere Fachrichtungen mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	herausragende Studienleistungen, praktische Erfahrungen
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nicht möglich
Bewerbungen:	Anja Deucker Recruiting Manager 089 - 2420 1421 career@sternstewart.com



BERATER?

UNTERNEHMER- PERSÖNLICHKEIT!



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Union Investment
Homepage:	www.union-investment.de/karriere
Branche:	Finanzdienstleistungen
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Frankfurt am Main Hamburg (Bereich Immobilien)
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	> 2.750
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Portfoliomanagement, Immobilien, Vertrieb, Account Management, Produktmanagement, Marketing, Controlling, IT
Gesuchte Fachrichtungen:	Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-)Informatik sowie Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichem Bezug
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Überdurchschnittliche Studienleistungen und idealerweise erste praktische Erfahrungen durch z. B. Praktika und/oder Bankausbildung
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Traineeprogramm mit unterschiedlichen Ausrichtungen sowie Direkteinstiegspositionen
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Praktika, Praktikantenprogramme im Frühjahr und Sommer, Werkstudentenstellen
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	Auf Anfrage
Bewerbungen:	Online Bewerbung über www.union-investment.de/jobs Ansprechpartner: Anja Mahlerwein, Stephanie Henkes



Union Investment. Eine Erfolgsgeschichte – und Perspektive für Sie.

Die Union Investment Gruppe ist einer der größten deutschen Investmentfondsanbieter für private und institutionelle Anleger – und ein attraktiver Arbeitgeber für mehr als 2.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser starkes Wachstum in den letzten zehn Jahren ist ein Beleg für unsere Innovationskraft in einem dynamischen Umfeld. Und das heißt für Sie: spannende Chancen und Perspektiven in einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Themenfeld – und die Möglichkeit, sich einzubringen und unsere Zukunft aktiv mitzugestalten. Wo finden Sie sich wieder?

Starten Sie Ihre Karriere mit unserem Praktikantenprogramm oder unserem vielfältigen Traineeprogramm. Erfahren Sie mehr unter www.union-investment.de/jobs.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	zeb
Homepage:	www.zeb.de/karriere
Branche:	Unternehmensberatung für Consulting for Financial Services
Geschäftsbereiche:	Strategy & Organization, Finance & Risk, IT
Standorte in Deutschland:	Frankfurt a.M., München, Münster, Hamburg, Berlin
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	>900 (weltweit)
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Beratung von Finanzdienstleistern
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, VWL, (Wirtschafts-)Mathematik, (Wirtschafts-)Informatik, Physik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Sehr gute Noten, erste Praktika und/oder eine Bankausbildung
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg nach Master oder Promo- tion als Management Consultant (w/m) oder IT-Consultant (w/m), Einstieg nach Bachelor als Analyst
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich
Bewerbungen an:	André Voutta Recruiting Manager avoutta@zeb.de Tel.: +49 - 69 - 719 153 646



WEICHGESPÜLTES KOMMT AUS DER WASCHMASCHINE. EHRliche MEINUNG STEHT BEI UNS AUF DEM PROGRAMM.

Als Nummer 1 der Strategie- und Managementberatungen für die europäische Finanzwelt konzipieren wir maßgeschneiderte, innovative Lösungen mit unseren Kunden und setzen sie um. Unsere Expertise reicht von Strategy and Organization, Finance and Risk bis zu Technology.

Kommen Sie in unser Team, profitieren Sie vom Austausch mit den Besten der Branche und entwickeln Sie Ihr eigenes Profil als Berater. In unserer wertschätzenden, von Respekt und Fairness geprägten Unternehmenskultur ist Ihre Meinung gefragt. Mehr auf www.zeb.de/karriere

360° BERATUNG FÜR FINANCIAL SERVICES - VON DER IDEE BIS ZUR TAT



Kanzleien stellen sich vor

Clifford Chance	128
FPS	130
GREENFORT	132
Hogan Lovells International LLP	134
Linklater LLP	136

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Clifford Chance
Homepage:	www.cliffordchance.com/karriere
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Alle Bereiche
Standorte in Deutschland:	Düsseldorf, Frankfurt am Main, München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	ca. 700, davon rund 300 Anwälte (m/w)
Gesuchte Fachrichtung:	u.a. Bank- und Kapitalmarktrecht, Gesellschaftsrecht, Immobilienwirtschaftsrecht, Prozessrecht und Schiedsverfahren, Steuerrecht, Arbeitsrecht
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Ausgezeichnete Examina, exzellente Englischkenntnisse, Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg als Rechtsanwalt (m/w), Anwalts- und Wahlstation inkl. ReferendarAcademy mit Intensivkursen zur Examensvorbereitung, wissenschaftliche Mitarbeit, Praktika (insbesondere Frühjahrs- und Sommerpraktikantenprogramm)
Bewerbungen an:	Nele Gorny, LL.M. Mainzer Landstraße 46 60325 Frankfurt am Main Tel.: 069/7199-4280 Email: nele.gorny@cliffordchance.com

Eins drauflegen.

Was gute Juristen noch besser macht.



ReferendarAcademy

Besondere Talente verdienen besondere Förderung. Für diesen Anspruch steht unsere ReferendarAcademy. Mit Ihrem Referendariat machen Sie die ersten Schritte im praktischen Berufsalltag. Für den Erfolg im Assessorexamen und später als Anwalt genügt reine Praxiserfahrung jedoch nicht. Hinzukommen müssen u.a. vertieftes juristisches Fachwissen sowie Fähigkeiten und Kenntnisse, die für eine spätere Beraterpersönlichkeit entscheidend sind. Dafür legt die ReferendarAcademy den Grundstein. In Zusammenarbeit mit dem Repetitorium KAISERSEMINARE bieten wir unseren Referendaren eine Reihe von Vorbereitungskursen für das schriftliche Examen. Ergänzend hinzu tritt ein Kurs zum „Aktenvortrag“, der auf die mündliche Prüfung mit Hilfe von Videoanalysen vorbereitet und unter kompetenter Anleitung rhetorische Fähigkeiten verbessert. Darüber hinaus bieten wir Seminare zu „Business Skills“ wie Rechtsenglisch, Präsentationstechniken und Verhandlungsführung an. Einführungskurse in verschiedene Rechts-

bereiche vermitteln zudem einen Überblick über die Palette unserer Beratungsleistungen und damit über die Vielfalt Ihrer Spezialisierungsmöglichkeiten. Unser Anspruch: Wir bieten unseren Referendaren eine qualitativ hochwertige praktische Ausbildung und machen sie fit für das Examen – auch in der Theorie. Möchten Sie davon profitieren? Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an: Dr. Peter Christ (Düsseldorf), 0211 4355-5268, peter.christ@cliffordchance.com / Nele Gorny, LL.M. (Frankfurt am Main), 069 7199-4280, nele.gorny@cliffordchance.com / Tim Schreiber, LL.M. (München), 089 21632-8384, tim.schreiber@cliffordchance.com oder Thomas Weitkamp (München), 089 21632-8384, thomas.weitkamp@cliffordchance.com.

Career starts with C

Informationen zu uns und der ReferendarAcademy finden Sie unter: www.cliffordchance.com/karriere – oder den QR-Code scannen.

C L I F F O R D
C H A N C E



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	FPS
Homepage:	www.fps-law.de
Branche:	Wirtschaftskanzlei
Geschäftsbereich:	In allen Rechtsbereichen des Wirtschaftsrechts
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	140 Anwälte
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Überdurchschnittliche Examina, strukturierte & teamorientierte Arbeitsweise mit hohem Qualitätsanspruch, wirtschaftliches Verständnis, sichere Englischkenntnisse, Promotion/LL.M. wünschenswert
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Rechtsanwalt (w/m), Rechtsreferendar (w/m), Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m), Praktikant (w/m) in allen Rechtsbereichen des Wirtschaftsrechts
Bewerbungen an:	Magdalena Vogel (Praktikanten, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Referendare) karriere-ffm@fps-law.de Prof. Dr. Stefan Reinhart (Rechtsanwälte) karriere-ffm@fps-law.de Eschersheimer Landstraße 25–27 60322 Frankfurt am Main

F P S

Ihre Kanzlei. Ihr Partner.



KARRIERE PLUS GEMEINSCHAFT

Bei uns erleben Sie beides: Wir zeigen Ihnen die Welt des Wirtschaftsrechts in allen Facetten und lassen Sie Teamwork und Zusammenarbeit neu erfahren. Mit uns können Sie wachsen – auch über sich hinaus – und sich von der Leidenschaft für unsere Branche anstecken lassen. Know-how ist für uns dabei genauso wichtig wie Persönlichkeit. Dafür begleiten wir Sie ohne Kompromisse auf Ihrem Weg, ebnen ihn und helfen Ihnen dabei Ihr Potenzial zu entfalten. Klingt nach einem unschlagbaren Angebot? Dann freuen wir uns über ein persönliches Gespräch mit Ihnen. www.fps-law.de

FPS. Ihre Kanzlei. Ihr Partner.

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	GREENFORT
Homepage:	www.greenfort.de
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Beratung von Unternehmen und Unternehmern im nationalen und internationalen Wirtschaftsrecht
Standorte in Deutschland:	Frankfurt am Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	20 Anwälte (m/w)
Gesuchte Fachrichtung:	Arbeitsrecht; Gesellschaftsrecht/M&A; Handelsrecht; Compliance; Konfliktlösung (auch Kombinationen)
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Lebensfreude, Verantwortung und Gestaltungswille, Interesse an Arbeit auf fachlich höchstem Niveau in sehr freundlicher Atmosphäre, gute Englischkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Rechtsanwalt (m/w), Anwalts- und Wahlstation oder Nebentätigkeit für Referendare (m/w), Teilzeit für Promotionsbegleitung, Praktika
Bewerbungen an:	Prof. Dr. Mark Lembke, LL.M. (Cornell) oder Dr. Carsten Angersbach, LL.M. (Chicago) Arndtstraße 28, 60323 Frankfurt Tel.: 069 – 979958 E-Mail: lembke@greenfort.de E-Mail: angersbach@greenfort.de



Ungezöhmt?

Dann bewerben bei



greenfort.de/de/karriere

oder

[lembke@greenfort.de Arbeitsrecht]

[angersbach@greenfort.de Unternehmensrecht]

GREENFORT

PARTNERSCHAFT VON RECHT SANWÄLTEN MBB

ARNDTSTRASSE 28 60325 FRANKFURT AM MAIN

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Hogan Lovells International LLP
Homepage:	www.hoganlovells.de/karriere
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Beratung von Unternehmen, Finanzinstituten und der öffentlichen Hand in allen Bereichen des nationalen und internationalen Wirtschaftsrechts
Standorte in Deutschland:	Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	Über 360 Anwälte, davon über 80 Partner
Gesuchte Fachrichtung:	Rechtswissenschaft
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Prädikatsexamina, sehr gute Englischkenntnisse, Spaß an anspruchsvoller juristischer Arbeit, Sinn für das wirtschaftlich Machbare sowie Begeisterung für vertrauens- und respektvolle Teamarbeit. Eine Promotion oder ein im englischsprachigen Ausland erworbener LL.M. sind vorteilhaft.
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Als Volljurist, wissenschaftlicher Mitarbeiter (neben dem Studium, referendariats- oder promotionsbegleitend), Referendar
Praktika:	An allen deutschen Standorten in allen jeweiligen dort vertretenen Rechtsbereichen ganzjährig möglich.
Bewerbungen an:	Hogan Lovells International LLP Recruitment Team Germany E-Mail: karriere@hoganlovells.de Telefon: 0211 / 1368-120

Traditionär

Bringing the best together. start@hoganlovells.de

Für unsere Büros in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und München
suchen wir exzellente

**Volljuristen (m/w),
Referendare (m/w),
wissenschaftliche Mitarbeiter (m/w) und
Praktikanten (m/w),**

die Traditionen ebenso wichtig nehmen wie neue
und überraschende Lösungen und Ansätze bei der Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Recruitment Team Germany
Telefon: +49 (0) 211 1368-120



Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Linklaters LLP
Homepage:	career.linklaters.de facebook.com/LinklatersGermany
Branche:	Rechtsberatung
Geschäftsbereich:	Wirtschafts-, Banken- und Steuerrecht
Standorte in Deutschland:	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, München
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	320 Anwältinnen und Anwälte
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	M&A Gesellschaftsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Restrukturierung, & Insolvenzrecht, Immobilienwirtschaftsrecht, Kartellrecht, Öffentliches Recht, Dispute Resolution, Technologie, Medien & Telekommunikation
Gesuchte Fachrichtung:	Rechtswissenschaften
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	sehr gute Englischkenntnisse
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	in allen Fachbereichen und an allen Standorten
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich durch unser Programm Experience@Linklaters
Bewerbungen an:	Linklaters LLP Nicola von Tschirnhaus (Recruitment Manager) Tel.: 069 71003495 E-Mail: recruitment.germany@linklaters.com

Startbereit. Wohin führt Dein Weg? #careerhouse #praktikum



Während unseres **Praktikanten-Programms Experience@Linklaters** gewinnen Sie den besten Eindruck von unserer Kultur und unserer Arbeitsweise. Damit erhalten Sie auch einen Vorgeschmack auf das, was Sie während eines Referendariats bei uns erwartet.

Bewerben Sie sich jetzt! **Düsseldorf:** 25. Juli bis 2. September 2016.
Frankfurt am Main: 25. Juli bis 2. September 2016. **München:** 25. Juli bis 2. September 2016. **Berlin:** Praktika sind ganzjährig möglich.

Für mehr Informationen einfach auf career.linklaters.de/experience vorbeischaun.

Linklaters LLP / Nicola von Tschirnhaus
Recruitment Manager / +49 69 71003 495
recruitment.germany@linklaters.com

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	CGI Deutschland Ltd. & Co. KG
Homepage:	www.de.cgi.com/karriere
Branche:	Unternehmensberatung
Geschäftsbereiche:	IT- & Geschäftsprozessberatung, Systemintegration
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz Düsseldorf; in Deutschland: Berlin, Bremen, Darmstadt, Erfurt, Hamburg, Köln, München, Stuttgart-Echterdingen, Sulzbach/Ts.
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	65.000
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Beratung
Gesuchte Fachrichtungen:	BWL, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Geoinformatik, Informatik, Mathematik, Informationstechnik, Ingenieurinformatik, Logistik, Nachrichtentechnik, Physik, Statistik, VWL, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Lust auf Beratung, IT-Affinität, Teamorien- tierung, kommunikative Fähigkeiten, kon- zeptionelle und selbstständige Arbeitsweise
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg, Einstieg über Masterclasses
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nach Absprache möglich
Bewerbungen an:	CGI Deutschland Ltd. & Co. KG HR Recruiting Team Am Limespark 2, 65843 Sulzbach/ Taunus Bewerberhotline: 061 96-7742-420 Karriereportal: www.de.cgi.com/karriere



Experience the commitment®



Gute Leute, gute Lösungen, gute Laune

Ziele zu erreichen, ist uns wichtig. Ebenso wichtig ist es uns, wie wir sie erreichen: indem wir ein Umfeld schaffen, wo Zusammenarbeit Spaß macht. Indem wir fair miteinander umgehen und unsere Erfolge gemeinsam feiern. So sind wir zu einem der größten unabhängigen Anbieter von IT- und Geschäftsprozess-Dienstleistungen weltweit gewachsen: Mit 69.000 Mitarbeitern bieten wir unseren Kunden Business Consulting, IT Consulting, Systems Integration und Outsourcing Services auf höchstem Niveau. Um unsere Teams zu unterstützen, suchen wir immer nach guten Leuten. Du hast Interesse daran, in Zukunft zu uns zu gehören?

Dann informiere Dich oder bewirb Dich jetzt unter: de.cgi.com/jobs

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Orbium GmbH
Homepage:	http://careers.orbium.com/
Branche:	Unternehmensberatung/IT-Dienstleister
Geschäftsbereiche:	Consulting
Standorte in Deutschland:	weltweit: 12 Standorte in Deutschland: Frankfurt am Main u. Berlin
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	weltweit: ca. 400
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	IT-Beratung
Gesuchte Fachrichtungen:	(Wirtschafts-) Informatik, Mathematik, Physik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Sehr gute Englischkenntnisse, hohe Reisebereitschaft
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	nicht möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nicht möglich
Bewerbungen an:	Orbium GmbH Personalabteilung Mainzer Landstr. 47 60329 Frankfurt a. M. Tel. +49 (0) 69 94986924 career@orbium.com

DEVELOP THE MOST ADVANCED TECHNOLOGY IN THE WORLD...

yow.

Orbium is not just a great workplace; it's the perfect launchpad for a forward-thinking career. Join our growing international team and you'll help transform the world's top financial organisations through our unique mix of intelligent consultancy and smart technology implementation. It's a chance to invent your own career at the cutting edge – where training goes further, progress happens faster, and there's no limit to how far you can go.

Ready for more? It all starts here: orbium.com/careers

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	SoftwareONE Deutschland GmbH
Homepage:	www.softwareone.com
Branche:	IT-Branche
Geschäftsbereich:	Software Portfolio Management
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Stans (Schweiz), in Deutschland: München, Heilbronn, Mannheim
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	ca. 200
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Vertrieb, Technology Solutions, Software Asset Management
Gesuchte Fachrichtungen:	Betriebswirtschaft, (Wirtschafts-)Informatik
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Durch einschlägige Praktika erste Kenntnisse im IT-Vertrieb und idealerweise im Projekt- und Lizenzmanagement, fließende Englischkenntnisse, sehr gute MS Office Kenntnisse, ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, hohe Kunden- und Serviceorientierung, überzeugendes Auftreten
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	Werkstudententätigkeit evtl. möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	nicht möglich
Bewerbungen an:	SoftwareONE Deutschland GmbH Hüseyin Yalcin Hueseyin.Yalcin@softwareone.com Neckgartacher Str. 90 74080 Heilbronn

software**ONE**[®]



SoftwareONE
Software Portfolio Management

Commercial - Software Procurement Services

Technology - Technology Solutions

Compliance - SAM Services

www.softwareone.com

Der **Karriere**Planer

Unternehmen:	Sybit GmbH
Homepage:	www.sybit.de/karriere
Branche:	IT-Beratung
Geschäftsbereich:	CRM und E-Business mit SAP, Medienportale
Standorte in Deutschland:	Hauptsitz: Radolfzell am Bodensee, Niederlassung: Frankfurt/Rhein-Main
Anzahl Mitarbeiter in Deutschland:	150
Es werden Bewerber für folgende Tätigkeitsbereiche gesucht:	Beratung, Entwicklung und Projektleitung in den Bereichen SAP CRM, E-Business und Medienportale
Gesuchte Fachrichtungen:	(Wirtschafts)- Informatik, Wirtschaftswissenschaften (mit IT-Affinität)
Gewünschte Zusatzqualifikationen:	Interesse für die Beratung, erste relevante Praktika, Reisebereitschaft, überzeugendes Auftreten
Berufseinstiegsmöglichkeiten:	Direkteinstieg mit Einarbeitungsprogramm (Fast Track Programm)
Praktika/Werkstudententätigkeiten:	möglich
Studien-/Diplomarbeiten/Promotionen:	möglich
Bewerbungen an:	Online über unsere Karriereseite oder per Mail an karriere@sybit.de Leda Toneva, HR-Recruiting Specialist

Wir suchen Talente, keine Lebensläufe

Ihr Einstieg bei Sybit

Best Practice auf einen Blick: CRM, E-Business, Medienportale

Sie brennen für IT. Sie haben Ihre Leistungen bereits an anderer Stelle unter Beweis gestellt und wollen schnell etwas erreichen. Dann tun Sie es. Bei Sybit. Mit über 1.500 erfolgreich durchgeführten Projekten sind wir Experten für CRM und E-Business mit SAP sowie Medienportale. Wir sind ein eingespieltes Team, motiviert und erfolgreich. Und wir suchen Talente, keine Lebensläufe. Das gilt vor allem für Ihre Karriere bei uns - egal ob als Absolvent, Young Professional oder Quereinsteiger.

Überzeugt? Dann bewerben Sie sich. Unsere offenen Stellen finden Sie unter www.sybit.de/karriere.

Mit über 1.500 erfolgreich durchgeführten Projekten für internationale Konzerne, mittelständische Firmen und Medienunternehmen sind wir führende Experten für CRM und E-Business mit SAP sowie Medienportale.

www.sybit.de/karriere



Notizen: